

NFV NIEDERSACHSEN Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband

www.nfv.de

Nr. 5/2020

H 5304 E
3,00 €

FUSSBALL



**Auch für den Fußball gilt:
#wirbleibenzuhause**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie,

was vom Vorstand des Niedersächsischen Fußballverbandes noch vor wenigen Wochen als Ultima Ratio eingestuft wurde, scheint nun konkrete Formen anzunehmen. Wir haben mit den Planungen für einen Außerordentlichen Verbandstag begonnen, an dem die Delegierten entscheiden müssen, wie die von der Corona-Pandemie überschattete Saison 2019/2020 einem fairen Ende zugeführt werden kann. Nach meiner Einschätzung kann dieser Außerordentliche Verbandstag noch im Juni 2020 stattfinden. Es wird der sechste Außerordentliche Verbandstag in der 75-jährigen Geschichte unseres Verbandes sein. Aber erstmals – COVID-19 diktiert die Spielregeln – werden wir ihn in digitaler Form durchführen müssen, was eine große Herausforderung darstellen wird.

Zur Erinnerung: Nachdem in mehreren Sitzungen des Präsidiums und auf Ebene der Spielausschussvorsitzenden und spielbetriebsbezogenen Verbandsausschüssen (Herren, Jugend, Frauen) verschiedene Szenarien zum weiteren Umgang mit der Saison 2019/2020 diskutiert wurden, hat dann auch der Verbandsvorstand auf dieser Basis am 7. April 2020 und 17. April 2020 beraten und ist zu einem einstimmigen Votum gekommen. Dieses Votum hatte nicht zuletzt das Ziel, diese Saison wenn eben möglich sportlich zu beenden. Im Weiteren wurde in der Vorstandssitzung vereinbart, dass die Kreisvorsitzenden in ihren Kreisen zu diesem einstimmigen Votum ein Meinungsbild im Dialog mit den Vereinen einholen. Das Ergebnis des Dialoges: ca. 70 Prozent der Vereine sprachen sich gegen den Vorschlag des Verbandsvorstandes aus und 30 Prozent der Vereine waren für den Vorgehensvorschlag. Am Dialog mit den Kreisvorsitzenden beteiligten sich 1.707 Vereine. Rund 1.000 Vereine waren an diesem Meinungsbildungsdialog nicht beteiligt.

Das Meinungsbild unserer Vereine zum einstimmigen Vorschlag des Verbandsvorstandes ist natürlich zu respektieren und in den weiteren Entscheidungsprozess mit einfließen zu lassen.

Das Feedback der Vereine, das uns im Zusammenhang mit dem Meinungsbild erreicht hat aber auch viele unmittelbare Zuschriften, die mich persönlich erreicht haben, haben eines sehr deutlich gemacht. Es besteht bei unseren Vereinen noch erheblicher Informationsbedarf. Denn auch wenn sich die Mehrheit der Vereine für einen Abbruch der Saison ausspricht, sind die Gründe für diese Haltung ebenso vielfältig wie die konkrete

Vorgehensweise nach dem Abbruch. Die angesprochenen Varianten orientieren sich dabei vor allem am Tabellenstand, an sportlichen Ambitionen und wirtschaftlichen Aspekten, also sehr häufig an den individuellen Gegebenheiten jedes einzelnen Vereins. Der NFV mit seinen gewählten Vertretern in den Gremien, hier insbesondere der Verbandsvorstand, hat aber die Aufgabe, den Spielbetrieb insgesamt zu organisieren und für einen fairen Ablauf der Saison zu sorgen. Deshalb werden wir – und das ist die verabredete Vorgehensweise aus der letzten Vorstandssitzung – jetzt die vielfältigen Vorschläge rund um den Saisonabbruch noch einmal sortieren und zu einer überschaubaren Anzahl von Szenarien zusammenfassen.

Alle Szenarien werden transparent mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt, natürlich auch unter dem Aspekt der Machbarkeit nach Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die möglichen Szenarien werden am 11. Mai dem Verbandsvorstand vorgestellt und diskutiert und bewertet. Danach wird die weitere Vorgehensweise für den Austausch mit den Vereinen festgelegt, um dann im weiteren Schritt zu den Anträgen zu kommen, die dem Außerordentlichen Verbandstag zur Entscheidung vorgelegt werden.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden: eine völlig verkorkste Spielzeit 2019/2020 neigt sich einem zuvor nie erwarteten Ende entgegen. Nach wie vor sind wir von den behördlichen Verfügungslagen abhängig, die hoffentlich am 6. Mai einen etwas klareren Blick in die Zukunft geben werden. Aber eines können wir, glaube ich, schon heute sagen. Niemals werden wir es allen Beteiligten recht machen können, aber wir können dafür sorgen, dass es am Ende zu einem fairen Ergebnis im sportlichen wie wirtschaftlichen Sinne für unsere Vereine kommt.

Bleiben Sie gesund!

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath: Außerordentlicher Verbandstag in Planung

3

Meinungsbildung

NFV-Vereine mehrheitlich für Abbruch der Saison

6

FAQ

Die wichtigsten Antworten zum Spielbetrieb und Vertragsrecht

8

Porträt

Kult-Platzwart Klaus Regber hat trotz Spielpause alle Hände voll zu tun

10

EUROGREEN

Sportplätze: Keine Spiele – keine Pflege?

11

eFootball

Lasse Denker und Eren Kocak sind die Konsolen-Könige der Oberliga

12

Blutspendemeisterschaft

Corona-Pandemie drückt die Teilnehmerzahl

14

Sport Schärer

Die Corona-Not macht erfinderisch

15

50 Jahre Frauenfußball

Die Pioniere in Niedersachsens Süden

16

Oberliga Niedersachsen

38 Vereine reichen fristgerecht ihre Unterlagen ein

20

ARAG Sportversicherung

Fünf Fragen zur Nichtmitgliederversicherung

21

Unparteiische

Norddeutsche Spitzen-Schiris zu Gast in Barsinghausen

22

Neue Serie

Das sind die Spitzen-Schiedsrichter der Bezirke

24

Rücktritt

NFV-Schiedsrichter-Referent Günther Schaper verabschiedet

30

Bezirk Lüneburg

Viktoria Rethem feiert vor Corona-Pandemie 100-jähriges Bestehen

32

Bezirk Hannover

75 Jahre Hameln/Pyrmont: Corona verbietet Jubiläumsfeier

39

Titel

Noch bis auf Weiteres wird aufgrund der Corona-Pandemie in der NFV-Verwaltung und -Sport-schule jeweils nur mit einer Notbesetzung gearbeitet, hat sich die Belegschaft überwiegend auf mobiles Arbeiten verlegt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NFV ist bewusst, dass die weitgehende Schließung der Einrichtungen unumgänglich ist. Ihre Botschaft ist entsprechend eindeutig. „Wir bleiben zuhause – zum Schutz für Dich und mich“, lassen sie per selbst erstellter Collage wissen. An der Aktion beteiligten sich (im Uhrzeigersinn, beginnend oben links) Tore Hachfeld, Felix Agostini, Arndt Westphal, Nevena Baranek, Ronja Oltrogge, Josephine Matthiesen, Andrzej Baranek, Lars Wolf und Tobias Siewerin (Mitte). „Zeig auch du mit deinem Verein, deinem Kreis, deiner Mannschaft oder einfach mit deiner Familie, dass ihr zuhause seid und postet es mit den Hashtags #wirbleibenzuhause #nfvgegencorona“, lautete zudem der NFV-Aufruf auf dem Facebook-Account des Verbandes. Und wie auch diese Journal-Ausgabe dokumentiert, kamen zahlreiche Fußballerinnen und Fußballer diesem Aufruf nach.



Fotos: privat

Bezirk Braunschweig

Göttingen-Osterode: Die Hallenmeisterschaften der Junioren

46

Bezirk Weser-Ems

Jade-Weser-Hunte: E-Junioren kicken für die KinderKrebshilfe

53

Amtliche Mitteilungen

Trotz Corona möglich? Einladungen zu Fußballtagen

57

NFV intern

Der NFV sucht Mädchen-Stützpunktrainer/innen

58

SEITE 10



Hütchen aufstellen oder den Platz abkreiden – das kann sich Klaus Regber angesichts der Aussetzung des Spielbetriebes derzeit schenken. Dennoch hat der Kult-Platzwart von Eintracht Hildesheim in diesen Tagen keine Zeit, die Füße hochzulegen. Denn die Grashalme kennen kein Corona. Das Porträt über den 74-Jährigen, der seit 30 Jahren für die Platzpflege seines SV Eintracht verantwortlich ist, finden Sie auf Seite 10.

Foto: Michelmann



Die Welt hat ein neues Familienmodell

Die nächste Generation ist da: Den Multivan 6.1 gibt es jetzt mit optimierter Serienausstattung und elektrischer Kindersicherung. Das Raumangebot bleibt dabei so flexibel wie immer. Damit sich Ihre Familie auf bis zu acht Sitzplätzen¹ so wohl fühlt wie in den eigenen vier Wänden.

Der Multivan 6.1 – Ikone, neuester Stand

Ab **36.890 €²**



¹Sonderausstattung gegen Mehrpreis. ²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten beim Kauf eines Multivan Family, 2,0-l-TDI-Motor mit 81 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts zwischen 7,4 und 7,7, außerorts zwischen 5,7 und 6,0, kombiniert zwischen 6,3 und 6,6. CO₂-Emission in g/km: kombiniert zwischen 167 und 174. Effizienzklasse: B. Für den Multivan Family ist ein ausgewähltes Motor- und Getriebe- sowie Ausstattungsprogramm erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Meinungsbild der Vereine mehrheitlich für Abbruch der Saison

Verbandsvorstand einigt sich auf Fahrplan – Außerordentlicher Verbandstag ein Thema

Basisdemokratie pur: Zum ersten Mal in der Geschichte des NFV fand eine Befragung statt, die sich an alle niedersächsischen Fußballvereine richtete. Zur Diskussion stand der einstimmig vom NFV-Verbandsvorstand beschlossene Vorschlag, die aktuell wegen der Corona-Pandemie unterbrochene Spielzeit 2019/20 ab dem Zeitraum 15. August bis 1. September – soweit es die staatlichen Verfügungen zulassen – fortzusetzen.

Dieser Vorschlag wurde in allen 33 NFV-Kreisen vom jeweiligen Vorsitzenden bzw. dessen Vorstandskollegen mit den Vereinen besprochen. Von den insgesamt rund 2.600 Klubs, die dem NFV angehören, gaben 1.649 ihre Stimme ab. Davon votierten 448 für den Vorschlag des NFV-Verbandsvorstandes, die Saison fortzusetzen und 1.119 Klubs dagegen. 83 Vereine enthielten sich.

„Es gehört zur gegenseitigen Wertschätzung, unterschiedliche Interessen und Standpunkte auszutauschen und zu respektieren“, sagte NFV-Präsident Günter Distelrath bei der telefonischen Videokonferenz am 24. April, auf der sich der Verbandsvorstand mit dem Ergebnis auseinandersetzte. Dem Verbandsvorstand gehören neben den Präsidiumsmitgliedern die 33 Kreisvorsitzenden an.

Vier Tage nach dieser Sitzung kam dieses Gremium zu einer weiteren Telefonkonferenz zusammen. Dabei verständigte sich der Verbandsvorstand auf einen Fahrplan (*ist auf der NFV-Homepage einzusehen; d. Red.*). Er sieht vor, die vielfältigen Vereinsmeinungen zu bündeln und sie zu konkreten Vorschlägen zusammenzufassen. Die weitere Vorgehensweise soll spätestens am 11. Mai festgelegt werden.

Darüber hinaus einigte sich der NFV-Verbandsvorstand am 28. April darauf, parallel in die konkrete Planung eines Außerordentlichen Verbandstages einzusteigen, weil dieser erforderlich ist, um eines der möglichen Abbruchszenarien zur Umsetzung zu bringen. „Der Verbandsvorstand hat die Kompetenz, die Saison zu unterbrechen, was wir getan haben, oder fortzusetzen, was wir wollten. Er kann aber nicht eine Spielzeit abrechnen. Hierzu bedarf es eines Außerordentlichen Verbandstages“, erklärt Distelrath.

Die NFV-Satzung sieht für die Einberufung des Außerordentlichen Verbandstages eine Frist von zehn Wochen vor. Distelrath: „Wir prüfen, inwieweit sich eine verkürzte Ladungs- und Antragsfrist rechtlich umsetzen lässt.“ *maf*

Boris Pistorius besucht NFV-Maskenbildnerinnen

Sportschul-Mitarbeiterinnen nähern Schutzmasken für Vereine und soziale Einrichtungen

Aus der Not eine Tugend machen. Dieses hehre Ziel verfolgen in Zeiten der Corona-Pandemie auch die wenigen derzeit im Dienst verbliebenen Mitarbeiterinnen der NFV-Sportschule und haben die heiligen Hallen der Fußballer kurzerhand in eine Nähstube verwandelt. Dort, wo sonst die Trainer, Schiedsrichter oder Funktionäre ihre Lehrgänge abhalten, nämlich im Raum Hannover, betätigen sich die „Küchen-Feen“ des NFV momentan als „Maskenbildnerinnen“. Es entstehen in Serie Schutzmasken, die interessierten NFV-Vereinen, dem Sport im Allgemeinen, aber auch sozialen Einrichtungen in Niedersachsen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Vom vorbildlichen Engagement der NFV-Mitarbeiterinnen hat sich am 29. April auch Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, überzeugt. Beim Besuch der provisorischen Maskenproduktionsstätte würdigte er die uneigennützig

ballverband die niedersächsische Bevölkerung in schwierigsten Zeiten unterstützt. „So spontan vom Schulbetrieb auf die Maskenproduktion umzusteigen: Respekt! Der Niedersächsische Fußballverband geht mit gutem Beispiel voran und sendet ein wichtiges Signal: Auch in der Krise halten wir zusammen. Ich bin froh über diese Einsatzbereitschaft, besser könnte der

Sportsgeist gar nicht zum Ausdruck kommen“, so der Minister.

NFV-Präsident Günter Distelrath: „Mit unserem Angebot wollen wir dokumentieren, dass sich die Sportler in Niedersachsen solidarisieren und eine große Familie bilden.“

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der Juni-Ausgabe des *Fußball-Journal*. *bo*



NFV-Präsident Günter Distelrath (rechts) und Eva Bohrsen, Hauswirtschaftsleiterin der NFV-Sportschule, informieren Boris Pistorius über den Produktionsablauf. Foto: Finger



**DIFFERENT BEATS
BUILD A NATION'S HEART.**

[ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://adidas.de/deutschland)



Sechs-Monats-Frist bei Vereinswechsell ist eingefroren

Nicht nur die Frage, wann und wie es weitergeht, bewegt derzeit die niedersächsische Fußballfamilie. Was ist mit Wechseln von Spielern zum 30. Juni, muss ich Trainer-Gehälter weiterbezahlen, auch wenn der Trainings- und Spielbetrieb ruht oder können Sponsoren Ansprüche gegen den Verein geltend machen? Dies ist nur eine Auswahl von vielen vorherrschenden Fragestellungen. Marian Kobus, NFV-Teamleiter Spielerlaubnis und Verbandsrecht, und seine Mitarbeiter haben die wichtigsten FAQ's zusammengestellt.

I. Allgemeines (Spielbetrieb und Vereinsfragen)

Was ist mit Wechseln von Spielern zum 30. Juni?

Sollte die Saison über das Datum des 30.06.2020 hinaus verlängert werden, müssten dazu allerhand Änderungen der Ordnungen vorgenommen werden. Dies würde sich insbesondere auf die Wechselperioden auswirken. Die Wechselperiode im Sommer würde im Falle der Verlängerung der Saison ebenfalls verschoben und würde erst im Anschluss an das tatsächliche Ende des Spieljahres stattfinden. D.h., dass keine Vereinswechsel Auswirkungen auf die begonnene Spielzeit hätten und es somit nicht zu einer Verzerrung des Spielbetriebes führen würde.

Beim Abbruch der Saison würde die Wechselperiode hingegen ganz normal ablaufen, so dass dann Spieler wieder wie gewohnt wechseln könnten.

Die bisherige Regelung hingegen, wonach Spieler sechs Monate nach ihrem letzten Spiel bzw. nach Vertragsbeendigung auch ohne Zustimmung des abgebenden Vereins eine sofortige Spielerlaubnis für einen neuen Verein zu erteilen war, wird/ist bereits modifiziert. Es soll verhindert werden, dass sich Spieler nach einer längeren Spielpause aufgrund der Aussetzung des Spielbetriebs sofort einem neuen Verein anschließen können, ohne dass der abgebende Verein bei versagter Zustimmung eine Entschädigung beanspruchen kann. Der besonderen Situation wird dadurch Rechnung getragen, dass die Frist seit der Aussetzung des Spielbetriebs am 12. März 2020 bis zu dessen Wiederaufnahme gehemmt ist. Diese Regelung gilt sowohl bei der Fortführung der Spielzeit als auch beim Abbruch.

Muss ich Trainer-Gehälter weiterbezahlen, auch wenn der Trainings- und Spielbetrieb ruht?

Hier ist von entscheidender Bedeutung, ob es sich um einen angestellten Übungsleiter handelt oder um einen Übungsleiter in freier Mitarbeit. Handelt es sich um einen angestellten Übungsleiter, so hat er Anspruch auf Lohnfortzahlung trotz Schließung der Sportstätte. Handelt es sich um einen Übungsleiter in freier Mitarbeit, so trägt er das finanzielle Risiko seines Ausfalls selbst.

Können Vorstandssitzungen oder Versammlungen anderer Gremien stattfinden?

Aufgrund der aktuellen Situation sollen soziale Kontakte vermieden werden. Das gilt natürlich auch für Mitgliederversammlungen oder Vor-

standssitzungen, die daher abgesagt oder verschoben werden müssten.

Der Deutsche Bundestag hat im Eilverfahren diverse Änderungen im Vereinsrecht beschlossen, um Vereinen ihre Arbeit zu erleichtern. So ist nun geregelt, dass der alte Vorstand nach Ablauf seiner Amtszeit bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt bleibt.

Auch wurden Erleichterungen für die Durchführung der Mitgliederversammlung beschlossen. Es ist nun – auch ohne ausdrückliche Regelung in der Satzung – die Durchführung von Online-Versammlungen zulässig, inklusive elektronischer Abstimmung. Hierzu dürfte es erforderlich sein, dass der Verein die für die Durchführung der Versammlung nötige technische Infrastruktur zur Verfügung stellt und gewährleistet wird, dass die online ausübenden Mitgliederrechte nur von den Mitgliedern ausgeübt werden können.

Daneben ist es aber möglich, ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung schriftlich abzustimmen.

Des Weiteren sind fortan auch schriftliche Beschlussfassungen ohne Mitgliederversammlung im Umlaufverfahren zulässig. Hierzu müssen alle (stimmberechtigten) Mitglieder beteiligt werden; es muss ein Termin, bis zu dem abgestimmt wird, gesetzt werden und es müssen mindestens die Hälfte der Mitglieder (hier dürften wohl nur die stimmberechtigten Mitglieder gemeint sein) ihre Stimme abgeben. Nicht geändert wurden die im Gesetz/der Satzung geregelten Mehrheitserfordernisse. Für die Zweckänderung ist somit nach § 33 Absatz 1 S. 2 BGB nach wie vor die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich; für Satzungsänderungen gilt nach wie vor die Dreiviertelmehrheit nach § 33 Abs. 1 BGB (so weit die Satzung keine andere Mehrheit vorsieht).

Diese Regelungen gelten nur für die im Jahr 2020 ablaufenden Bestellungen von Vereins- oder Stiftungsvorständen und im Jahr 2020 stattfindende Versammlungen von Vereinen.

Die Sportschule ist geschlossen, Trainerfortbildungen sind ausgesetzt. Was passiert mit den Lizenzen, die im März, April oder Mai ablaufen und nicht verlängert werden können?

Solange kein Trainings- und Spielbetrieb stattfindet, wird der NFV keine zentralen und auch dezentralen Trainerausbildungen durchführen können. ▶



Seit Mitte März hat das Corona-Virus den Fußball auf Deutschlands Plätzen im Würgegriff.

Das gilt natürlich auch für die B-Lizenz-Lehrgänge. Diejenigen, die im Jahr 2020 einen Platz für einen B-Lizenz-Lehrgang hatten (der nicht stattfinden wird), werden einen Erstzugriff auf den Ersatzlehrgang haben, der zu einem späteren Zeitpunkt angesetzt wird. Der Platz geht somit nicht verloren. Sollte die aktuelle Phase weiter andauern, wird der NFV die Zeit der Krise sicherlich nicht auf den Zweijahreszeitraum anrechnen lassen. Das bedeutet, der Verband nimmt die Zeit heraus. Diejenigen, die die vollen zwei Jahre für die B-Lizenz brauchen, werden dafür keinen Nachteil haben. Zudem kümmert sich der NFV derzeit noch verstärkter (als auch zuvor) um das Schaffen von Online-Möglichkeiten für die Aus- und Fortbildungen.

Nachdem Anzeigen in der Stadionzeitung oder auf unserer Homepage nicht frequentiert wahrgenommen werden oder wegfallen und der Spielbetrieb ruht – können die Sponsoren Ansprüche gegen uns geltend machen?

Fehlt die Sichtbarkeit der Werbung, so wird der Sponsor von seiner Geldleistung grundsätzlich befreit. Dieses ist jedoch vom Einzelfall abhängig. Hierbei ist entscheidend, welche vertraglichen Vereinbarungen getroffen wurden. Online-Werbung z.B. könnte in Form von Teilleistung vergütet werden. Eine Anzeige in der Stadionzeitung (die aktuell nicht gedruckt wird) ist aber nicht in Rechnung zu stellen. Bei Bandenwerbung oder vielleicht auch Trikot-Sponsoring ist die werbliche Leistung im Stadion oder auf dem Trikot vorhanden, es fehlt jedoch die mediale Sichtbarkeit. Da könnte man von einer Störung der Geschäftsgrundlage sprechen. Rechtlich betrachtet könnte man eine Anpassung des Vertrages vornehmen. Ein proaktiver Zugang auf den Sponsor ist hierbei ggf. ratsam, so dass Vereinbarungen für die jetzt schwierige Phase treffen. Denn auch die Sponsoren geraten aktuell in eine Schieflage. Es wäre somit wünschenswert, wenn Lösungen gefunden werden könnten, die für beide Seiten tragbar sind.

II. Vertragsspieler

Müssen Gehälter für Vertragsspieler weiterbezahlt werden?

Grundsätzlich ist der Grundlohn während der Saisonunterbrechung wegen § 615 S. 3 BGB fortzuzahlen. Da es sich bei den meisten Vertragsspielern um Minijobber handelt, kann auch nicht auf Kurzarbeit umgestellt werden.

Im Einvernehmen mit den Spielern können die Verträge aber als „ruhend“

gestellt werden oder sich auch auf ein geringeres Entgelt geeinigt werden.

Ist der Vertrag auf „ruhend“ gestellt, besteht das Arbeitsverhältnis grundsätzlich weiter, der Verein kann aber zum Beispiel mit dem Spieler vereinbaren, dass aufgrund der aktuellen Corona-Situation und der schlechten Finanzlage des Vereins, die Zahlungen an den Spieler eingestellt werden.

Als Verein und Arbeitgeber müssen Sie dieses „Ruhens des Vertrages“ der Minijob-Zentrale melden, dies ist eine sogenannte Unterbrechungsanzeige. Arbeitsrechtlich besteht beim



NFV-Teamleiter
Marian
Kobus

Ruhen das Arbeitsverhältnis weiter – sozialversicherungsrechtlich müssen sie bei Nullzahlung an den Spieler auch null Sozialversicherung leisten. Ebenso muss dann bei einem eventuellen Wiedereinsetzen Ihrer Zahlungen an den Spieler dies der Minijob-Zentrale gemeldet werden.

In der aktuellen Situation akzeptiert der NFV dieses Ruhen der Vertragsspielerverträge ohne Sanktion für den Verein oder Entziehen der Spielerlaubnis.

Bitte zeigen Sie uns gegenüber das Ruhen der Vertragsspielerverträge – unter Beilage einer Kopie der Vereinbarung mit dem Spieler – an, per Post oder per Mail an tomasz.zelazinski@nfv.de

Wie verhält es sich mit Ansprüchen auf Fahrtkosten- und anderen Aufwendungen?

Während des Annahmeverzugs ist der Arbeitgeber zur Fortzahlung von Aufwendungsersatzleistungen grundsätzlich nicht verpflichtet, soweit die Leistungen davon abhängig sind, dass der Arbeitnehmer tatsächlich arbeitet oder dass ihm tatsächlich Aufwendungen entstehen. Entsprechend besteht kein Anspruch der Spieler auf Fahrtkosten für Fahrten zum Training und Spiel. Anders kann es sich für Reinigungszuschüsse verhalten, wenn durch häusliches Training Schmutzwä-

sche entsteht. Zu beachten ist ferner: Enthält der (pauschalierte) Aufwendungsersatz einen versteckten Vergütungsbestandteil, so ist dieser fortzuzahlen.

Reicht die Absage des Spielbetriebes allgemein dafür aus, dass der Arbeitsausfall angenommen wird?

Nein. Richtig ist, dass die Absage der Spiele zu einem Ausfall der insoweit zu erbringenden Leistung führt. Aber: Die Leistungen eines Sportlers bestehen sowohl im Training als auch in der Teilnahme am Spielbetrieb/Wettkampfbetrieb. Wenn ein Wettkampfbetrieb nicht stattfinden kann, ist der Sportler nach wie vor noch zur Trainingsleistung verpflichtet. Durch Ausfall des Spielbetriebes/Wettkampfbetriebes liegt also allenfalls ein teilweiser Arbeitsausfall vor, der allerdings regelmäßig durch entsprechende Trainingseinheiten kompensiert werden wird. Allerdings kann sich aus der Absage des Spielbetriebes/Wettkampfbetriebes durchaus ein Grund für Kurzarbeit ergeben, wenn der Arbeitgeber durch diese Absage wirtschaftlich so betroffen ist, dass eine weitere Beschäftigung der Sportler nur mit Trainingsbetrieb nicht mehr sinnvoll ist.

Was ist mit Vertragsspielern, deren Verträge am 30.06.2020 enden, wenn die Saison darüber hinaus ausgetragen wird?

Sollte die Variante gewählt werden, die laufende Saison 2019/2020 über den 30.06.2020 zu verlängern, um die ausgefallenen Spiele nachzuholen und die Wechelperiode verschoben wird, kann man durchaus argumentieren, dass die laufenden Arbeitsverträge nicht am 30.06.2020 enden, sondern bis zum vereinbarten Ende der verlängerten Saison weiterlaufen. Diese Möglichkeit der Regelung findet insbesondere dann Anwendung, wenn § 11 Nr. 1 der Musterverträge des DFB/NFV in den Verträgen vereinbart wurden.

Denn dieser beinhaltet die Formulierung „Der Vertrag gilt für die Zeit vom ... bis zum 30. Juni ... (Ende des Spieljahres ... /...)“. Wird eine solche Klausel verwendet, spricht einiges dafür, dass man bereits über eine Vertragsauslegung zu dem Ergebnis kommen kann, dass der Vertrag nicht zum 30.6.2020 endet, sondern erst nach Beendigung der Spielzeit 2019/2020. Mit „Beendigung der Spielzeit 2019/2020“ ist dabei im Folgenden der Ablauf des Tages gemeint, an dem der jeweilige Verein sein letztes Pflichtspiel bestreiten wird. Aber auch diese Auslegung wird wohl nur dazu führen, dass der Vertrag begrenzt weiterlaufen und ggf. nicht bis zum 30.6.2021 gelten wird. ■

Keine Zeit, die Füße hochzulegen

Auch in der Corona-Zwangspause hat Kult-Platzwart Klaus Regber alle Hände voll zu tun



Klaus Regber auf dem Hiddestorfer Sportplatz vor seinen Arbeitsgeräten.

Fotos (2): Michelmann

Von MAXIMILIAN BOSSE*

Er sorgt dafür, dass der Halm steht. Dass der Fußball rollt – nicht zu schnell, nicht zu langsam. Dafür, dass beim Anpfiff alles so ist, wie es sein soll. Und das schon seit 30 Jahren. Die meisten der 1.700 Einwohner von Hiddestorf im Süden der Region Hannover kennen Klaus „Stacho“ Regber. Er ist der Eintracht-Platzwart mit einem Hauch von Kultstatus.

Gerne blickt der heute 74-Jährige auf seine Anfangszeit als Fußballer bei der Eintracht zurück. „Ich habe alle Mannschaften hier durchlaufen. Von der Knabenmannschaft über die B-Jugend bis zum Herrenbereich. Damals mussten wir noch die Ziegen von der Wiese verjagen, um Fußball spielen zu können“.

Gerne erinnert sich die Vereinsikone auch an die sogenannte Dritte Halbzeit. „Nach dem Training saßen wir alle immer noch bei einem Bier und guter Laune zusammen und stimmten die Vereinslieder an. Das vermisste ich bei der heutigen Generation ein wenig.“ Nach vielen erfolgreichen Jahren mit einer starken Gemeinschaft kam der Tiefpunkt in Regbers Fußballerlaufbahn, der zum Startschuss einer neuen Karriere werden sollte. Das Team der Ü 32-Männer bekam aufgrund vieler Absagen keine Mannschaft mehr für den Spielbetrieb zusammen. Einige Mitspieler hängten daraufhin die Fußballschuhe an den Nagel, auch Regber zog einen

Schlussstrich. „Ich wollte aber trotzdem noch etwas für den Verein tun. Das Amt des Platzwarts bot sich an, die Stelle war frei.“

Zu Beginn seines Engagements hat er sich mit ehemaligen Mitspielern bei der Arbeit abgewechselt. „Bei Aufgaben wie der Bewässerung rotierten wir damals aus zeitlichen Gründen durch“, sagt der Hiddestorfer. Eine Vertretung hat der gelernte Estrichleger heute nicht mehr. „Bei den Jahreshauptversammlungen haben immer mal wieder Leute Hilfe angeboten. Leider habe ich bis heute nicht einen von denen auf dem Sportplatz gesehen.“

Dass er seine Arbeit eher im Schatten der Mannschaften erledigt, stört den 74-Jährigen nicht. „Ich bekomme oft Komplimente für den Zustand des Platzes. Einmal kam sogar der Torwart der gegnerischen Mannschaft zu mir und sagte, dass er am liebsten auf meinem Rasen liegen bleiben würde, wenn er einen Schuss pariert hat“, erinnert sich Regber.

Hütchen aufzustellen oder den Platz abzukreiden, das kann sich der Platzwart zurzeit schenken. Der Spielbetrieb ruht, die Fußballer schwitzen zu Hause oder beim Joggen. Endlich mal eine Pause für den Platzwart – könnte man meinen. Doch auch während der aktuellen Corona-Krise hat Regber keine Zeit, die Füße hochzulegen. Mähen, walzen, wässern, Woche für Woche, denn der Platz muss

weiterhin gepflegt und instandgehalten werden. Die Corona-Zwangspause ist auch für Regber eine Situation, die er in 30 Jahren Platzwart noch nicht erlebt hat. Auch für ihn gilt: Mach das Beste draus. „Ich bin froh, dass momentan kein Training und keine Spiele stattfinden. So kann ich mich auch anderen Tätigkeiten widmen, die sonst meist zu kurz kommen. Und manchmal, wenn nicht so viel zu tun ist, setze ich mich vor meine Garage, genieße die Ruhe und schaue in die Ferne“, sagt er.

Ein paar zusätzliche Pausen können nicht schaden, denn seit einiger Zeit machen ihm Knieprobleme zu schaffen. Doch auch hier weiß Regber sich zu helfen: Er hat seinen Trecker so umgebaut, dass er mit ihm sowohl den Rasen mähen als auch das Spielfeld abkreiden kann. „Das erleichtert die Arbeit auf dem Platz erheblich“, sagt der 74-Jährige.

Über seine Zukunft im Verein ist sich Regber auch im Klaren: „Aktuell gibt es keinen Grund für mich, übers Aufhören nachzudenken.“ Demnach darf sich der SV Eintracht Hiddestorf auch nach der Zwangspause auf einen tollen Fußballplatz und einen engagierten Platzwart freuen. „Wenn mein Körper mir erste Anzeichen gibt, dass die Belastung zu groß wird, erst dann werde ich mir meine Gedanken dazu machen.“

Bis dahin wird er dafür sorgen, dass der Halm steht und nicht nur gegnerische Torhüter seine Arbeit zu schätzen wissen.

*= Der Verfasser ist Mitarbeiter von MADSACK Sport. Bei dem Abdruck handelt es sich um eine gekürzte Version seines am 16. April in der HAZ/Neue Presse veröffentlichten Artikels.



Auch mit 74 verschwendet Klaus Regber noch keine Gedanken ans Aufhören.

Keine Spiele – keine Pflege?



Wenn es wieder losgeht: Top-Spielfelder für Top-Fußball.

Beiträge in Monatszeitschriften benötigen einige Wochen Vorlauf bis sie beim Abonnenten vorliegen. In der Zwischenzeit können Dinge geschehen, die das Geschriebene bestätigen oder aber auch ad absurdum führen können. In diesen Wochen ist es unmöglich, die weitere Entwicklung zum Fußball-Spielbetrieb der Saison 2019/20 vorherzusagen. Vielleicht wird, wenn Sie diesen Beitrag lesen, bereits wieder gespielt, vielleicht ruhen Trainings- und Spielbetrieb immer noch, vielleicht ist die Saison auch bereits offiziell für beendet erklärt.

Eines ist aber gewiss: Alle Szenarien erfordern die Bereithaltung geeigneter, fairer Spielfelder, nicht nur für Fußball. Dies gilt vor allem für den Sportrasen, der mit seinem natürlichen Spielbelag weiterhin gepflegt werden muss. Manche haben die spielfreie Zeit bereits für die notwendigen Regenerationsarbeiten genutzt, manche noch nicht. Ihr Argument: wenn kein Training, keine Spiele, dann auch keine Pflege. Doch gerade jetzt ist die Zeit,

ungestört Maßnahmen wie z.B. Bodenlockerung oder Nachsaat, durchzuführen. Die Wirkung und auch die Dauerhaftigkeit der Arbeiten werden somit deutlich verbessert. Und was gibt es Schöneres, als auf einem Top-Fußballrasen zu trainieren oder zu spielen?

Sollten personelle Engpässe bei der Durchführung bestehen, kann EUROGREEN in die Bresche springen. Das bundesweit tätige Unternehmen verfügt über ein dichtes Netz an Regenerationsmitarbeitern, die die Arbeiten schnell und zuverlässig ausführen.

Ein seit zehn Jahren zuverlässiger EUROGREEN Mitarbeiter ohne Urlaubsanspruch ist der CutCat. Der Mähroboter erledigt personal- und energiesparend die notwendigen Mähgänge. Er ist schnell installiert, wartungsarm und entlastet das Pflegepersonal spürbar.

Aber auch für andere Spielbeläge kann diese Zeit genutzt werden. Der harte, unebene Tennenbelag (Ascheplatz) könnte einer Intensivpflege unterzogen werden, der verschmutzte, platt getretene Kunststoffrasen einer Intensivreinigung. Maßnahmen, für die sonst der zur Verfügung stehende Zeitraum vielleicht nicht ausgereicht hätte.

Bei der Sportplatzpflege unterstützen Sie gerne Ihre EUROGREEN Fachberater vor Ort:

Zentrales Niedersachsen: Sascha Wöhler, 0170-6318797 / sascha.woehler@eurogreen.de

Nördliches Niedersachsen: Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, 0175-5820127 / martin.woort-menker@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 / peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A BayWa Company

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

In einem dramatischen Finale springt der MTV Gifhorn auf Platz 1

Lasse Denker und Eren Kocak sind die Konsolen-Könige der Oberliga Niedersachsen

Von PETER BORCHERS

Was für ein dramatisches Finish in der eFootball-Oberliga-Niedersachsenmeisterschaft. Fast schien es so, als wollte keiner der drei verbliebenen Titelanwärter die Konsolenkrone ergreifen, tat sich doch der als Tabellenführer in den letzten Spieltag gegangene SV Atlas Delmenhorst ebenso schwer wie die beiden Verfolger MTV Gifhorn und Kickers Emden. Die Blau-Gelben aus Delmenhorst patzten nach eigener 5:0-Führung am Ende und ließen beim 6:6 gegen Lupo Martini Wolfsburg Punkte liegen. Die Kickers unterlagen sogar im Spitzenspiel beim Tabellenvierten MTV Wolfenbüttel mit 5:6, so dass der als haushoher Favorit in die letzten beiden Einzelbegegnungen gegangene MTV gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten TuS Bersenbrück beim 3:2-Zittersieg zwar wankte, letztlich aber die Hausaufgaben erledigte. Und so sind Eren Kocak (19) und Lasse Denker (19) die ersten

eFootballmeister der Oberliga Niedersachsen. „Wie im Märchen“, kommentierte der überglückliche Denker die sensationelle Schützenhilfe von Lupo Martini gegenüber der *Wolfsburger Allgemeine*.

„Natürlich haben wir uns alle sehr gefreut für die Jungs. Für Eren und Lasse war das in dieser momentan schwierigen Zeit ohne Fußball mal etwas anderes, auch wenn der richtige Fußball durch ein Spiel am Bildschirm natürlich nicht ersetzt wird. Auf jeden Fall ist es toll, dass der MTV Gifhorn Niedersachsens ersten eFootball-Oberligameister stellt“, reagierte MTV-Fußballabteilungsleiter Serkan Güngör auf die Nachricht vom Titelgewinn seiner Spieler.

Noch am 13. Spieltag hatte es danach ausgesehen, als hätte sich der MTV Gifhorn aus dem Rennen um die eFootball-Niedersachsenmeisterschaft



verabschiedet. Mit 6:7 hatten Eren Kocak und Lasse Denker das Spitzenspiel gegen Atlas Delmenhorst mit Marc Schreiber und Florian Urbainski verloren und damit ihre zweite Niederlage der Spielserie nach einem 3:9 beim VfV Borussia 06 Hildesheim kassiert. Doch einen Tag später meldeten sich Kocak/Denker zurück und setzten sich mit 7:3 beim Spitzenreiter Kickers Emden (Milad Faqiryar, Jonah Nagel) durch.

Der Heeslinger SC legte einen tollen Endspurt hin. Erst am 13. Spieltag fuhr das Team um Lennard Martens, Marco Sobolowski und Darwin Stüwe seinen ersten Dreier mit 5:2 gegen den SC Spelle-Vehaus ein und ließ noch drei weitere Siege und ein Unentschieden folgen. Und damit kletterten sie vom letzten noch auf den 13. Tabellenplatz. Die „rote Laterne“ trägt der TuS Bersenbrück. Ausgerechnet gegen Kickers Emden gelang mit 7:5 am 7. Spieltag der einzige Sieg, was die Kickers letztlich wohl die Meisterschaft gekostet haben dürfte.

Auf dem grünen Rasen top, an der Konsole eher ein Flop. Lucas Pिलlich, Matteo Leonhardt und Marcel Kohn belegen mit dem VfV Borussia 06 Hildesheim derzeit Platz 1 in der Oberliga Niedersachsen. In der eFootballserie aber reichte es nur zu Rang 15. Anders der MTV Wolfenbüttel. Wenn es auf dem grünen Rasen nur halb so gut laufen würde wie an der Konsole, dann hätte der MTV den letzten Tabellenplatz wohl schon längst

Die Aufgebote

TuS Bersenbrück, Teammanager:

Nicolas Eiter; **Spieler:** Moritz Waldow, Christopher Cook, Edgar Heizenreder, Marc Flottesmesch, Lennart Schulte, Querim Avdijaj, Nicolas Eiter

MTV Eintracht Celle, Teammanager:

Jean-Luca van Eupen; **Spieler:** Jean-Luca van Eupen, Luca Riewestahl

SV Atlas Delmenhorst, Teammanager:

Tammo Renken; **Spieler:** Marc Schreiber, Florian Urbainski

1. FC Germania Eggestorf-Langreder,

Teammanager: Tim Müller; **Spieler:**

Tim Müller, Marko Ilic, Lorenzo Paldino

BSV Kickers Emden, Teammanager:

Milad Faqiryar; **Spieler:** Milad Faqiryar, Jonah Nagel

MTV Gifhorn, Teammanager:

Lasse Denker; **Spieler:** Eren Kocak, Lasse Denker

FC Hagen/Uthlede, Teammanager:

Kai Diesing; **Spieler:** Erik Köhler, Fabio Hausmann, Kubilay Denkgelen

Arminia Hannover, Teammanager:

Sandro Soraru; **Spieler:** Ebrahim Farahnak, Sandro Soraru

Heeslinger SC, Teammanager:

Lennard Martens; **Spieler:** Lennard Martens, Marco Sobolowski, Darwin Stüwe

VfV Borussia 06 Hildesheim, Teammanager:

Marcel Kühn; **Spieler:** Lucas Pिलlich, Matteo Leonhardt, Marcel Kohn

FC Eintracht Northeim, Teammanager:

Jannik Strüber; **Spieler:** Jannik Strüber, Silvester Fahlbusch, Maurice Franke

VfL Oldenburg, Teammanager:

Janek de Buhr; **Spieler:** Rami Kanjo, Mika Nienaber, Philipp Onnen, Junior Bourdanné, Janek de Buhr

SC Spelle-Vehaus, Teammanager:

Jannik Landwehr; **Spieler:** Jannik Landwehr, Timo Nichau, Mattis Niemann

BW Tündern, Teammanager:

Lars Krupski; **Spieler:** Doiminik Herrmann, Francesco Rukavina

TB Uphusen, Teammanager:

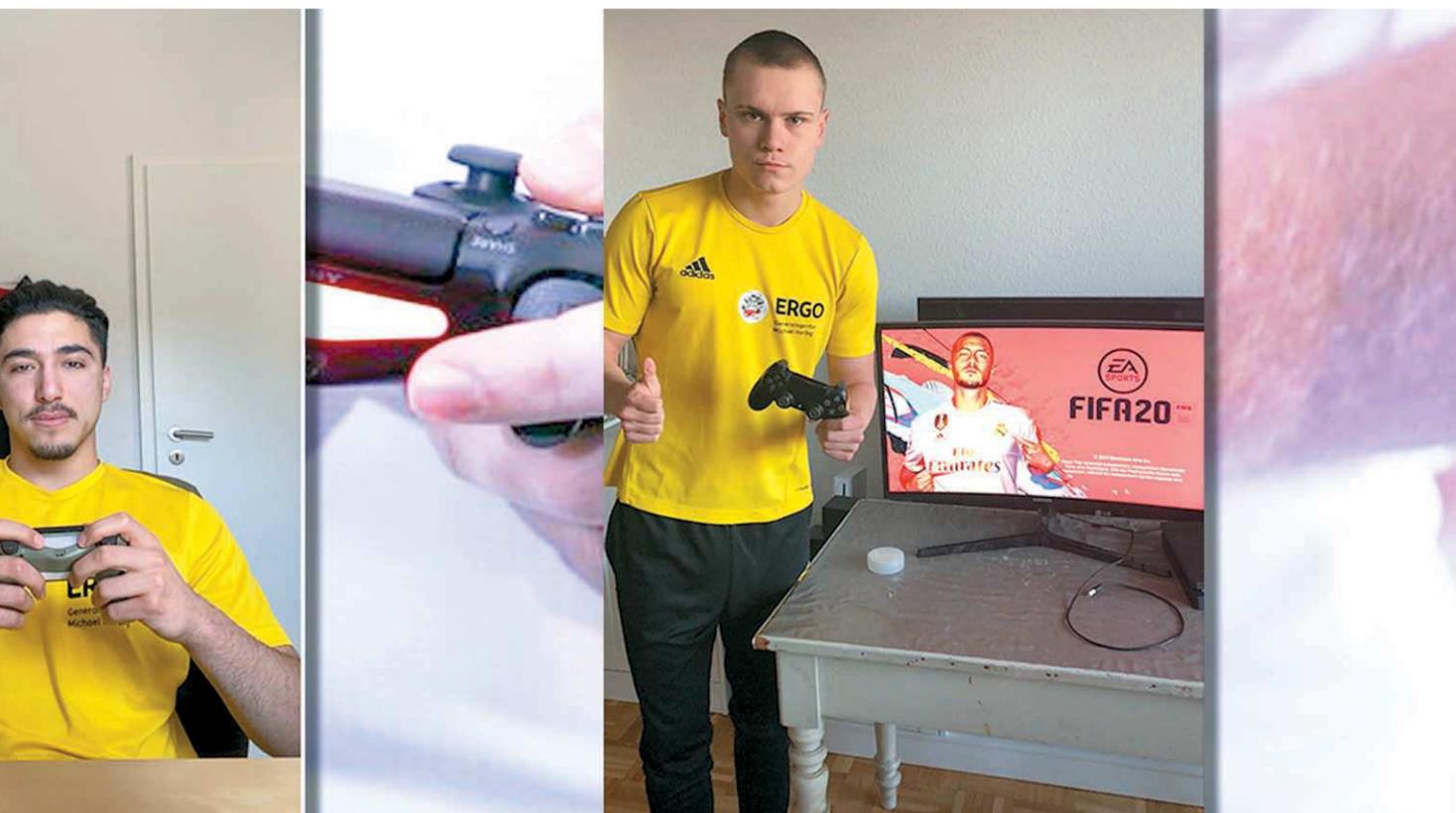
Kai Schmidt; **Spieler:** Kai Schmidt, Marvin Katz, Benjamin Glade

MTV Wolfenbüttel, Teammanager:

Lars Pape; **Spieler:** Lars Pape, Jonas Klöppelt

U.S.I. Lupo Martini Wolfsburg, Teammanager:

Hasan Dösemeci; **Spieler:** Hasan Dösemeci, Robert Schäfer



Konsolen Könige der Oberliga Niedersachsen: Eren Kocak (links) und Lasse Denker.

Foto: privat

verlassen. Kurios: Atlas Delmenhorst (Tabellenzweiter), MTV Eintracht Celle (7.) und U.S.I. Lupo Martini Wolfsburg (12.) belegten beim eFootball exakt die Ränge, die sie auch in der unterbrochenen Saison auf dem grünen Rasen inne haben.

„Mein erster Glückwunsch gilt natürlich den beiden Meisterspielern vom MTV Gifhorn, Eren Kocak und Lasse Denker. Mein Dank gilt aber auch den übrigen 16 beteiligten Teams. Die eFootball-Oberliga hat eindrucksvoll unser Verbandsmotto belegt: Ein Ball verbindet auch in schwierigsten Zeiten, selbst wenn es nur am Bildschirm ist. In dieser schwierigen Zeit, in denen der Spiel- und Trainingsbetrieb wegen der Coronavirus-Pandemie ausgesetzt werden muss, konnte die niedersächsische Fußballfamilie ihren Zusammenhalt dokumentieren und eFootball gab uns die Möglichkeit, wenigstens nicht ganz auf Fußball verzichten zu müssen“, kommentiert Günter Distelrath, Präsident des NFV.

Begeistert beurteilt auch NFV-Direktor Jan Baßler die Serie. „Die Liga hatte alles zu bieten, was wir auch im richtigen Fußball erleben. Sie lebte bis zum Schluss von ungemeiner Spannung und erst am letzten Spieltag fiel zwischen 18 und 21 Uhr die Entscheidung in der Meisterschaftsfrage. Natürlich ist eFootball kein richtiger Fußball, aber mir hat es

viel Spaß bereitet, die Serie zu verfolgen.“

In den 272 ausgetragenen Einzelbegegnungen der Liga wurden insgesamt 1.563 Tore erzielt. Das entspricht einem Schnitt von 5,75 Treffern pro Begegnung. Am erfolgreichsten im Toreschießen war mit 144 Treffern der SV Atlas Delmenhorst, während TB Uphusen mit 142 Gegentoren die löchrigste Abwehr stellt. Beim 12:8 zwischen Atlas Delmenhorst und dem MTV Wolfenbüttel sowie dem 4:16 zwischen TB Uphusen und dem MTV Gifhorn gab es die torreichsten Begegnungen der Turnierserie. Für den Rekordsieg der Meisterschaft ist der MTV Wolfenbüttel verantwortlich. Mit 16:1 überrollten Lars Pape und Jonas Klöppelt am siebten Spieltag den Heeslinger SC.

Vom 4. bis 26. April ermittelten 17 der 18 Klubs der höchsten Spielklasse in Niedersachsen an der Playstation ihren „eFootball-Meister“. Einzig FT Braunschweig stellte kein Team. Gespielt wurde FIFA 20. Insgesamt wurden in der eFootball-Oberliga Niedersachsen 17 Spieltage im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen.

Jeder Spieltag bestand aus zwei Einzelspielen, in denen die Spieler im Eins-gegen-Eins-Modus in einem Match von zweimal 6 Minuten Spieldauer gegeneinander antraten. Die Summe der beiden Einzelspiele ergab das Spieltagsergebnis. Dank des Online-Spielmodus bei FIFA 20 konnten sich die Spieler auf der Playstation in Zeiten der Corona-Pandemie von zu Hause aus mit ihren Kontrahenten messen.

Die Abschlusstabelle	Tore	Pkte.
1. MTV Gifhorn	125:62	42
2. Atlas Delmenhorst	144:83	41
3. Kickers Emden	119:59	39
4. MTV Wolfenbüttel	128:75	36
5. FC Hagen/Uthlede	86:59	32
6. Arminia Hannover	111:70	31
7. MTV Eintracht Celle	111:89	26
8. 1. FC G. Egest.-Langr.	98:103	22
9. BW Tündern	81:76	21
10. VfL Oldenburg	95:104	20
11. FC Eintr. Northeim	85:95	19
12. Lupo Mart. Wolfsburg	63:85	15
13. Heeslinger SC	79:104	14
14. SC Spelle-Venhaus	69:100	12
15. VfV B. 06 Hildesheim	70:132	10
16. TB Uphusen	47:142	10
17. TuS Bersenbrück	52:125	4

Alle Ergebnisse der eFootball-Oberliga Niedersachsen gibt es hier:

<http://www.fussball.de/spieltagsuebersicht/1-nfv-efootball-oberliga-niedersachsen-landesturnier-herren-saison1920-niedersachsen-/staffel/02A865HHT400000VS5489B3VVL44MVR-C#!/section/matches>

Corona-Pandemie rückt Blutspende-Meisterschaft in den Hintergrund

Lina Fieker (Blutspendedienst NSTOB): „In den vergangenen Wochen mussten wir das Terminangebot aufgrund der aktuellen Situation stark reduzieren. Dadurch fällt die Teilnahme an der Blutspendemeisterschaft in diesem Jahr sehr gering aus.“

Gemeinsam Gutes tun! Seit dem 1. März richtet der Niedersächsische Fußballverband (NFV) zusammen mit dem Blutspendedienst NSTOB des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) die 5. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft aus. Bis Ende Mai sind im Rahmen der Aktion alle Amateurfußballerinnen und -fußballer sowie Vereinsmitglieder aus Niedersachsen und Bremen aufgerufen, stellvertretend für ihren Verein Blut zu spenden.

Die Premiere der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft im Jahr 2016 war gleich ein voller Erfolg, am Ende wurden 5.027 Spenderinnen und Spender aus 326 Fußballvereinen gezählt. Und auch bei den folgenden Auflagen setzte die niedersächsische „Fußballfamilie“ stets noch jeweils einen drauf. 2019 wurden schließlich 11.961 Spenderinnen und Spender von 700 NFV-Vereinen registriert.

In diesem Jahr sollte die Teilnehmerzahl noch einmal gesteigert werden, aber die Corona-Pandemie macht diesem Vorhaben ganz offensichtlich einen dicken Strich durch die Rechnung. Lina Fieker ist Marketing-Referentin beim Blutspendedienst der Landesverbände des DRK in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen gGmbH. Im Gespräch mit dem *Fußball-Journal* erläutert sie, warum die diesjährige Resonanz weit hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Für Niedersachsen wurden im vergangenen Jahr 11.961 Spender*innen von 700 Vereinen gezählt. Wie sehen diese Zahlen derzeit aus?

Aktuell haben 313 Vereine und insgesamt 1.379 Fußballer/Interessierte aus Niedersachsen und Bremen an der Aktion teilgenommen.

Corona macht sicherlich auch der Blutspendemeisterschaft einen Strich durch die Rechnung. Können Sie beziffern, wie viele geplante

Blutspendetermine seit dem 1. März in Niedersachsen ausgefallen sind?

Gerade jetzt in Zeiten des Coronavirus (SARS-COV-2) benötigen wir dringend Blutspenden, um Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten versorgen zu können! Trotz vieler abgesagter Operationen werden Blutspenden weiterhin benötigt, denn z.B. Notfall- oder Krebspatienten müssen weiterhin konstant mit Blutpräparaten versorgt werden.

bevor sie sich auf den Weg machen – im Internet zu vergewissern, dass der Termin wie angekündigt stattfindet. Hier sind alle Blutspendetermine täglich aktualisiert zu finden: www.blutspende-leben.de/termine

Wie kommentiert der Blutspendedienst NSTOB die doch eher enttäuschende Zahl der bisherigen Teilnehmer an der Blutspendemeisterschaft?

Das reduzierte Terminangebot verursacht, dass die Teilnahme an der Blutspendemeisterschaft in diesem Jahr sehr gering ausfällt. Weiterhin ist die Kampagne in diesem Jahr durch Corona stark in den Hintergrund gerückt, da die Sicherheit der Blutspender, Helfer und Mitarbeiter vor Ort sowie die sichere Versorgung der deutschen Kliniken und Krankenhäuser gerade oberste Priorität haben.

Die Zahl der Teilnehmer an der Blutspendemeisterschaft soll allerdings nicht täuschen: Der Einsatz der Bevölkerung, sich trotz der Kontaktverbote auf den Weg zu machen und mit einer Blutspende Leben zu retten, ist bemerkenswert! In Zeiten wie diesen sind wir dankbar für eine derartige gesellschaftliche Solidarität und möchten uns herzlich bei allen Blutspendern und Helfern für die Unterstützung bedanken.

Wir hoffen, dass es auch im kommenden Jahr eine Blutspendemeisterschaft geben wird, mit der wir noch einmal neu starten können. Bis dahin freuen wir uns auch ohne Kampagne gerade in Krisenzeiten über alle Blutspender, die echten Teamgeist beweisen.



Der Besuch der Blutspendetermine unterliegt daher nicht dem Kontaktverbot und ist in einigen Erlassen der Bundesländer ausdrücklich erlaubt. Die durch die Behörden erlassenen Ausnahmegenehmigungen zur Durchführung von Blutspendeterminen sind mit strikt einzuhaltenden Vorsichtsmaßnahmen wie z.B. die Einhaltung eines notwendigen Spenderabstandes in den Wartebereichen verbunden. Aus diesem Grund mussten wir etwa 30 Prozent aller Blutspendetermine in den vergangenen Wochen absagen.

Aufgrund der dynamischen Lage bitten wir deshalb Blutspender, sich –

Informationen zu den Themen Blutspende und Coronavirus finden Sie auf der Website: <https://www.blutspende-leben.de/aktuelles>

Not macht erfinderisch – auch bei Sport Schäper!

Not macht erfinderisch. Das gilt in Tagen der Corona-Pandemie auch für unsere Partner. So wendet sich Sportgerätebau Schäper derzeit mit folgendem Angebot an seine Kunden:

„Zu unserem Schutz sind derzeit alle Sportplätze geschlossen. Für die Firma Schäper – die normalerweise Tore für den aktiven Spielbetrieb liefert – ist dies natürlich auch keine optimale Situation.“

Die Firma Schäper möchte aber aus der Not eine Tugend machen und bietet Vereinen an, Sportgeräte (wie Fußballtore) genau in dieser Zwangspause reparieren zu lassen.

Oftmals ist es nämlich so, dass Sportgeräte wie Fußballtore eben auch repariert werden können. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt.

Die Servicetechniker der Firma Schäper können ohne persönliche Einweisung und völlig autark (unter Nutzung eines Notstromgerätes) die Reparaturen auf Ihrer Sportanlage durchführen.



Somit kann der persönliche Kontakt nahezu auf „0“ reduziert werden. Wie wir alle in dieser Situation versucht auch die Firma Schäper aus der (absolut notwendigen) Not eine Tugend zu machen!

Sie haben Sportgeräte, die Sie repariert haben möchten? Egal ob Fußballtore, Hürden, Hochsprungständer oder Sicherheitsabdeckungen – für uns kein Problem, sprechen Sie uns an.

Natürlich können Sie auch weiterhin Sportgeräte bei der Firma Schäper bestellen. Die

Auslieferung erfolgt selbstverständlich absolut kontaktlos und unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen.

Hier finden Sie die aktuellen Angebote:

https://sportschaeper.de/wp-content/uploads/2020_Einleger_Fussball.pdf

Fragen Sie doch nach einem speziellen Kombinationsangebot – Sport Schäper hilft Ihnen gern weiter.“

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR, EIN PAAR KABINEN ODER JUGENDTÖRE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199 EURO!

*Pro bei uns gekauftes Trainingstor (Größe 7,32 x 2,44 m), pro Paar Kabinen oder pro Paar Jugendtore (Größe 5,00 x 2,00 m) erhalten Sie ein Minitor in der Größe 1,20 x 0,80 m im Wert von 199 Euro gratis als Zugabe. Solange der Vorrat reicht. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.



1 AKTIONSTORE „ALL IN“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (80 x 40 mm), Netzbügel aus Rundrohr (50 x 3 mm).

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen					
Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	L6GS2031	1.499,00 €	1.459,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	L7GS1072	1.159,00 €	1.119,00 €

2 Spieler- und Betreuerkabine „Pure“, Alu vollverschweißt.*
Einfache Spieler- und Betreuerkabine aus Aluminium. Die Konstruktion dieser Kabine besticht durch eine leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3mm) - glasklar. Die Rückwand der Kabine besteht aus Hohlstegplatten. Die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißte Konstruktion, Seitenteile glasklar!
Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m (6 Sitze)	06H024P3	1.759,00 €	1.719,00 €
Länge 4 m (8 Sitze)	06H024P4	2.199,00 €	2.079,00 €
Länge 4 m (10 Sitze)	06H024P5	2.799,00 €	2.759,00 €
Länge 6 m (12 Sitze)	06H024P6	3.399,00 €	3.359,00 €

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Inklusive angeschweißte Lufträder (pannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft*! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.265,00 €	1.235,00 €	1.145,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	775,00 €	755,00 €	735,00 €

Hinweis:
Die Tore „ALL IN“ sind ab Werk mit der vom TÜV bestätigten Gewichtgröße ausgestattet.
Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 07-2020



*Für alle Tore und Kabinen gilt:
TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spirallanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜVs an eine Antikipp-Sicherung - lassen Sie sich von uns beraten!

Besuchen Sie uns auf Facebook!

www.facebook.com/sportschaeper

- Inkl. Netz
- Inkl. Spirallanker
- Frachtfrei
- 8 Jahre Garantie auf vollverschweißte Teile. Garantiebedingungen beachten.

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 • info@sportschaeper.de

Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

Pioniere in Niedersachsens

Acht Vereine schreiben Geschichte: Bereits am 15. April 1972 nahm die Kreisliga Northeim

Von GERHARD HAUPT

Im Jahr 1970 gab der DFB „Grünes Licht“ für den „Damenfußball“. So lautete die damals lange Zeit gültige Bezeichnung. Unter dem Druck bevorstehender Gründungen von Konkurrenzverbänden bei weiterer Vorenthaltung einer organisierten Spielform für das weibliche Geschlecht wurde endlich nach langem Zögern eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Die positive Auswirkung für den Fußballsport war riesig, und das nicht nur in den Mitgliedszahlen! Insgesamt stieg die kaum mehr bezweifelte Akzeptanz des weiblichen Geschlechts von Jahr zu Jahr und verhalf damit auch dem DFB zu einem beachtlichen Mannschaftsplus über vier Jahrzehnte bis etwa Anfang der 2000-er Jahre.

In den Pionierjahren des Damenfußballs waren es fast ausschließlich Männer, die die Chancen einer damals noch so genannten Randsportart witterten. Und an der Basis waren es gerade die Dörfer und die kleineren Vereine, die den Schritt wagten und dann – wenn es überzeugte Verfechter der neuen Entwicklung gab – ihren Vereinen neue Impulse gaben in der ersten Dekade bis ca 1981. Großvereine und hochrangig spielende Stadtvereine hielten sich vornehm zurück und waren sich ziemlich sicher, dass das „Pflänzchen“ Damenfußball bald „vertrocknen“ würde. Negative und abschätzigste Meinungsäußerungen

prominenter Fußballer wie seinerzeit Franz Beckenbauer, Lothar Matthäus und auch von DFB-Oberen wie damals NFV-Präsident August Wenzel wurden von Jahr zu Jahr leiser. Es spricht sehr für die hier Genannten, dass sie ihr Urteil im Zuge der positiven Entwicklung revidierten. Wie haben sich doch die Zeiten geändert!

Für den Chronisten war es eine große Genugtuung, als „Gustl“ Wenzel „umschwenkte“ nach den Besuchen der damals noch in der fußballerischen Diaspora stattfindenden Länderpokalspiele der einzelnen westdeutschen Landesverbände. Spiele in Lüthorst, Einbeck, Lauenberg, Dassel, Kreiensen und Vogelbeck mit DFB-Auswahlspielerinnen zogen ausgesprochen große Zuschauermengen an und waren allerbeste Werbung für die aufstrebende Sportart mit ihren dann vor Ort präsenten Auswahl- und auch Nationalspielerinnen. Diese Verbands- und Kreisauswahlspiele auf Bezirksebene haben mehr für die weitere Verbreitung des Frauenfußballs erreicht als manche gut gemeinte, aber nicht zielführende Werbeaktion. Im Bereich des NFV-Kreises Northeim/Einbeck gab es die

gewünschten Impulse, die letztendlich dazu führten, dass unser Kreis damals, wie auch der große Nachbarkreis Göttingen, in der Breite über die Jahrzehnte gut aufgestellt war. Das Beispiel der ersten Verbands-Pflichtspiel-

runde des NFV mit Sparta Göttingen im Jahr 1971 war auch der Anschubfaktor für den damals noch selbstständigen NFV-Kreis Northeim.

An die zehn Vereine trugen bereits 1971 erste Freundschaftsspiele aus.

Der TSV Vogelbeck 07 zum Beispiel startete am 17. Oktober 1971 und begann damit eine über 35 Jahre bis ins Jahr 2006 andauernde Erfolgsstory, immer zwischen der höchsten Bezirksebene und der Landesebene pendelnd. Zwei Frauenmannschaften und eine Mädchenmannschaft repräsentierten bis dahin ihre Sportart und ihren kleinen Heimatort – zwischen Northeim und Einbeck im Leinetal gelegen – ganz vorzüglich; ehe es einen Wechsel, überwiegend zur Kreisstadt und dem FC Eintracht Northeim gab.

Bereits 1970 gab es am 27. September die Premiere in einem ersten Freundschaftsspiel zwischen dem TSV

**FRAUEN
FUSSBALL**
seit **1970**



Saison 1991/1992: Der TSV Vogelbeck ist Meister der Bezirksliga Süd nach einem Herzschlagfinale gegen Sparta Göttingen. Rechts Gerhard Haupt, der Autor dieses Beitrages.

Süden

den Frauenspielbetrieb auf

Sudheim und der SG Denkershausen/ Lagershausen (0:0). Also noch vor der Aufhebung des DFB-Verbotes am 31. Oktober 1970! Das war der Start im NFV-Kreis Northeim, an den wir heute 50 Jahre später nostalgisch mit etwas Verklärung gern zurückdenken! Und in 1971 gaben mit Eintracht Einbeck und dem VfR Salzderhelden weitere Teams ihr Freundschaftspieldebüt. Die Zeit war einfach gekommen.

Ein historisches Datum im NFV war die Gründung eines ersten Kreis-Pflichtspielbetriebes im Jahr 1972. Am 15. April 1972 startete die Kreisliga Northeim – initiiert und geleitet von Wolfgang Schulz-Wehner und seiner Frau Dietlinde – mit ihrem ersten Spieltag. Acht Vereine waren dabei und schrieben Northeimer Geschichte: SV Hardegsen, TSV Sudheim, SG Denkershausen/Lagershausen, TSV Volpriehausen, VfB Uslar, MTV Thüdinghausen, TSV Dinkelhausen sowie der mit einer Sondergenehmigung ausgestattete Einbecker Vertreter TSV Vogelbeck 07. So durfte man auf das kleine 40-jährige Jubiläum der beiden ersten Kreisligen auf NFV-Verbandsebene im Jahr 2012 aufmerksam machen. Wie die Northeimer startete auch der NFV-Kreis Nienburg seinen ersten Pflichtspielbetrieb zum selben Zeitpunkt.

Erster Meister im NFV-Kreis Northeim wurde die SG Denkershausen/ Lagershausen, die sich aber nach der Serie 1973 auflöste bzw. sich mit



9. Februar 1986: Jutta Juschka (links) im Zweikampf gegen VfR Eintracht Wolfsburgs Nationalspielerin Petra Damm. Der TSV Voggelbeck verlor nur mit 1:4 gegen den Niedersachsenmeister.

ihren besten Spielerinnen dem TSV Vogelbeck 07 anschloss. Auch der Tabellenzweite, der VfB Uslar, strich den Spielbetrieb. Es gab eben Widerstände in den Vereinen; im Gegensatz zum TSV Vogelbeck 07, wo sich anfängliche Kritiker nach den andauernden Erfolgen des Teams nicht mehr aus der Deckung trauten und der Spielbetrieb bald ganz „normal“ neben den damals auch sehr erfolgreich agierenden Herrenmannschaften ausgeübt wurde. Eine gute Pressearbeit ergänzte die Arbeit der Frauenabteilung, besonders in den Jahren ab 1993, als die 1. Herrenmannschaft

des Vereins nach 20-jähriger Zugehörigkeit zum Bezirk wieder zurück in den Kreisspielbetrieb kam. Die Frauen des TSV Vogelbeck waren nun das Aushängeschild des Vereins und des NFV-Kreises und hielten den „Kontakt“ zum Bezirk und Verband. Der TSV 07 wurde Bezirksmeister in 1980/81, in 1985/86 und 1991/92, mit jeweils folgendem Aufstieg in die höchste niedersächsische Klasse; die mal Landesliga, mal Verbandsliga und mal Niedersachsenliga genannt wurde. Er gewann zudem drei Mal den Bezirkspokal Braunschweig in den Jahren 1986, 2000 und 2006. ▶



DERBYSTAR
THE BALL

BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL

T H E B A L L

www.derbystar.de

#theBall

 /derbystar
 /derbystar.de
 /DerbystarDE



Die Nischensportanmutung verließ der Frauenfußball dann spätestens nach dem mit 4:1 gewonnenen Europameisterschaftsendspiel in Osnabrück im Jahr 1989. Da sprang der Funke auch auf viele skeptische Männer über! Spätestens hier entdeckten auch die Groß- und Bundesligavereine die Chancen des Frauenfußballs bei sich ganz allmählich verstärkender Fernsehpräsenz bei den Länderspielen. Heute haben wir Strukturen wie bei den Männern – mit Bundesliga und entsprechendem Unterbau. Lange war der DFB bei den Frauen auch international führend, der Vorsprung scheint aber von der Konkurrenz aufgeholt zu sein.

An die Einwände beim Aufbau der ersten Damenmannschaften erinnert sich der Verfasser gern und immer mit Schmunzeln. Sie ähneln sicher denen, die zu jener Zeit in allen Vereinen – vorwiegend am Stammtisch – aber auch in Vorstandsreihen kursierten: „Demnächst wollen die auch noch Eishockey spielen!“ Und wer noch einen „draufsetzen“ wollte, sprach vom Frauenboxen – und hatte viele Lacher auf seiner Seite!

Es hat nichts genutzt! Die Mädels – häufig Schwestern „fußballernder“ Brüder – setzten sich mit ihren Protagonisten durch. Es waren in der Zusammensetzung überwiegend weibliche Jugendmannschaften. Es gab zu jener Zeit viele gut gemeinte Entscheidungen der „fürsorglichen“ Spielinstanzen: Ab zwölf Jahren nach oben kein Alterslimit, Spielzeit 2 x 30 Minuten, Schutzhand „Oberkörper“ erlaubt, Ballgröße 4, Angriff auf die Torhüterin grundsätzlich verboten, ausschließlich Noppenfußballschuhe, keine Hartplätze!

Und die Saisonspielzeit der relativ kleinen Klassen war das Kalenderjahr: Hinserie im Frühjahr – Sommerpause – Rückserie im Herbst. Hallenspiele dann im Winter. Eine Regelung, die in latenter Zeitfolge immer mal wieder auch bei den Herren ins Gespräch gebracht wird und von vielen FIFA-Mitgliedsverbänden aus Witterungsgründen wie z.B. in Skandinavien praktiziert werden muss.

Die Kreisligen Northeim und Nienburg hatten nur ein Jahr Bestand. Die Spielhoheit wurde 1973 vom Verband generell an die Bezirke übertragen, um einen großflächigeren Spielbetrieb aus dem Bestand der Kreise aufzubauen. 1979 kam mit den Damen des MTV Markoldendorf ein weiterer Verein aus dem NFV-Altkreis Einbeck zum Pflichtspielbetrieb dazu, der als einziger Verein bis heute durchhielt und kürzlich sein 40-jähriges Jubiläum feierte. Auch der TSV Lüthorst startete mit dem MTV zeitgleich in der Bezirks-



Spielszene der Serie 1983/1984: „Sabine Lüdekes (links), Tackling‘ war beim Gegner gefürchtet. Hier im Bild eine geradezu klassische ‚Blutgrätsche‘ der TSV-Libera!“, notierte Gerhard Haupt in seinem Fotoalbum.

klasse 3. Und ab 1981 war auch der SC Dassel dabei. Der MTV wurde 1979/80 und 1980/81 Vorletzter, dann kam der erste Leistungssprung 1981/82 nach den fast immer obligatorischen Lehrjahren. Man wurde Vizemeister. Das Feuer der Begeisterung war gelegt! Und in 1991 wurde man sensationell Hallenkreismeister und konnte damit einmal die Dominanz des Seriensiegers jener Jahre durchbrechen. (TSV Vogelbeck 07 – 16 Mal Hallenmeister in der Zeit von 1986 bis 2006). Zweimal Hallenmeister wurde der VfR Salzderhelden in 1989 und 1990, wie auch GW Bad Gandersheim zweimal in 1995 und 1999 die Phalanx der Vogelbecker Frauen durchbrechen konnten. Derzeit dominiert der FC Eintracht Northeim, aber auch hier gibt es manchmal einen anderen, dann überraschenden Sieger in den



Spielszene der Serie 1983/1984: Abwehrhass Jutta Juschka (links) im Laufduell auf Schnee. „Gespielt wurde auf jedem Boden, unsere ‚Emmas‘ waren keine ‚Weicheier‘!“, kommentierte Gerhard Haupt.

beliebten Hallenrunden, die vom Kreisfrauenreferenten Uwe Körber seit Jahrzehnten perfekt organisiert werden. Genau seit 1997!

Mit Beginn der Serie 1997 – so lange wurde nur auf Bezirksebene gespielt – wurde durch die Zahl zunehmender Teams der Kreisfußball in Northeim/Einbeck wieder aktuell. Unermüdlich in der Basisarbeit arbeitete Wolfgang Schulz-Wehner an einer Lösung: Mit der Gründung einer kreisübergreifenden Kreisliga Northeim/Einbeck mit dem NFV-Kreis Goslar war man erneut federführend in vorrausschauender Arbeit. Fünf Vereine aus dem Kreis Goslar, die andere Hälfte aus Northeim/Einbeck, nahmen am 14. September 1997 wieder Kreisspiele auf, die am 21. Juni 1998 nach 90 Begegnungen endeten. Im folgenden Spieljahr stieg die Zahl der Mannschaften bereits auf 13. Und es lief weiter so; mal mit mehr, mal auch weniger Mannschaften, als es darum ging, endlich verstärkt Juniorinnenmannschaften aufzubauen. Der angebotene Unterbau mit 9er- und 7er-Mannschaften sorgte später allerdings für die Verringerung in der Zahl der Kreisligagroßfeldmannschaften. 9er- und 7er-Kleinfeldmannschaften (in einer Staffel) bildeten nun Kreisklassen mit der wünschenswerten Option zum Großfeldspielbetrieb. Im Mädchenbereich arbeiteten die Instanzen seit Jahren eng und erfolgreich mit den NFV-Kreisen Göttingen, Osterode und Goslar zusammen. Es ging fast ununterbrochen aufwärts!

Die gute Mannschaftspräsenz und unser leidenschaftliches Eintreten für den Frauen- und Mädchenfußball beim DFB und NFV hat sicher mit dazu beigetragen, dass wir im NFV-Kreis im

Jahr 2006 Gastgeber in Uslar, Northeim und Einbeck für ein hoch beachtetes Vierländerturnier der U 15-Juniorinnen des DFB, von Schottland, Wales und der Republik Irland sein durften.

Dann ging es in der Phase der Normalisierung darum, Mannschaftszahlen zu stabilisieren. Der demographische und auch der gesellschaftspolitische Faktor machten auch jetzt den Frauen- und Mädchenteams zu schaffen, ähnlich wie den männlichen Aufgeboten. Frauenfußball ist längst „normal“ geworden, bedarf jetzt aber größerer Anstrengungen besonders im Juniorinnenbereich. Die Frauen-WM 2011 hatte nicht die erhofften Akzente gesetzt, es gab nicht den prognostizierten „Anfängerinnen-Run“ auf die Vereine. Der „Warnschuss“ war für Insider unüberhörbar!

Acht Jahre später ist die Euphorie an der Basis gänzlich geschwunden. Der demoskopische Faktor sowie das veränderte Freizeitverhalten neben den deutlich verhärteten beruflichen

Anforderungen tragen nun auch bei den Frauen und Mädchen zu fallenden Mannschaftszahlen bei. Der Verfasser schätzt den Rückgang der Teammeldungen im heimischen Bereich der letzten zehn Jahre auf 30 bis 40 Prozent. Vorbei sind die Zeiten (auch beim DFB), in denen steigende Meldungen im Frauenfußball den bereits bemerkbaren Rückgang der Herrenmannschaften kaschieren konnten.

Unsere Vereine müssen zusehen, dass ihre Mädchen- und Frauenbasis trotz demoskopischer Unkenrufe bestehen bleibt. Und auch der letzte Vereinsvorstand eines Fußballvereins sollte erkannt haben, dass nur das zusätzliche Angebot weiblichen Fußballs seine anderswo stagnierenden oder sinkenden Mitgliedszahlen aufhalten kann!

Den Frauenfußball im NFV-Kreis Northeim-Einbeck vertreten derzeit der FC Eintracht Northeim mit seiner 1. Mannschaft in der Oberliga Niedersachsen Staffel Ost, mit seiner 2. Mannschaft in der Bezirksliga Braunschweig Staffel 2; wo auch der SV Moringen 07, der MTV Markoldendorf und der TSV Gladebeck antreten

und alle augenblicklich in der oberen Tabellenhälfte zu finden sind. Auf Kreisebene vervollständigen die SG Denkershausen/Lagershausen, die SG Harzhorn (FC Auetal/SV Harriehausen), die FSG Weser/Verna (Bodenfelde, Lippoldsberg, Vernawahlshausen) sowie der TSV Dassensen und der FC Lindau in einer Spielgemeinschaft mit Hattorf und Wulften das momentane Angebot des Frauenfußballs im 50-jährigen Jubiläumsjahr 2020. ■



Zur Person

Gerhard Haupt ist Ehrenvorsitzender im NFV-Kreis Northeim-Einbeck. Der 77-jährige Einbecker führte den Fußballkreis von 1997 bis 2014 als Vorsitzender. Er war zudem von 1991 bis 1997 Vorsitzender im Kreis Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball. Beim TSV Vogelbeck 07 trainierte er seit Anfang der 1970er Jahre Frauenmannschaften und bekleidete ab 1990 das Amt des Abteilungsleiters Frauenfußball.



Parlow Präsidentin

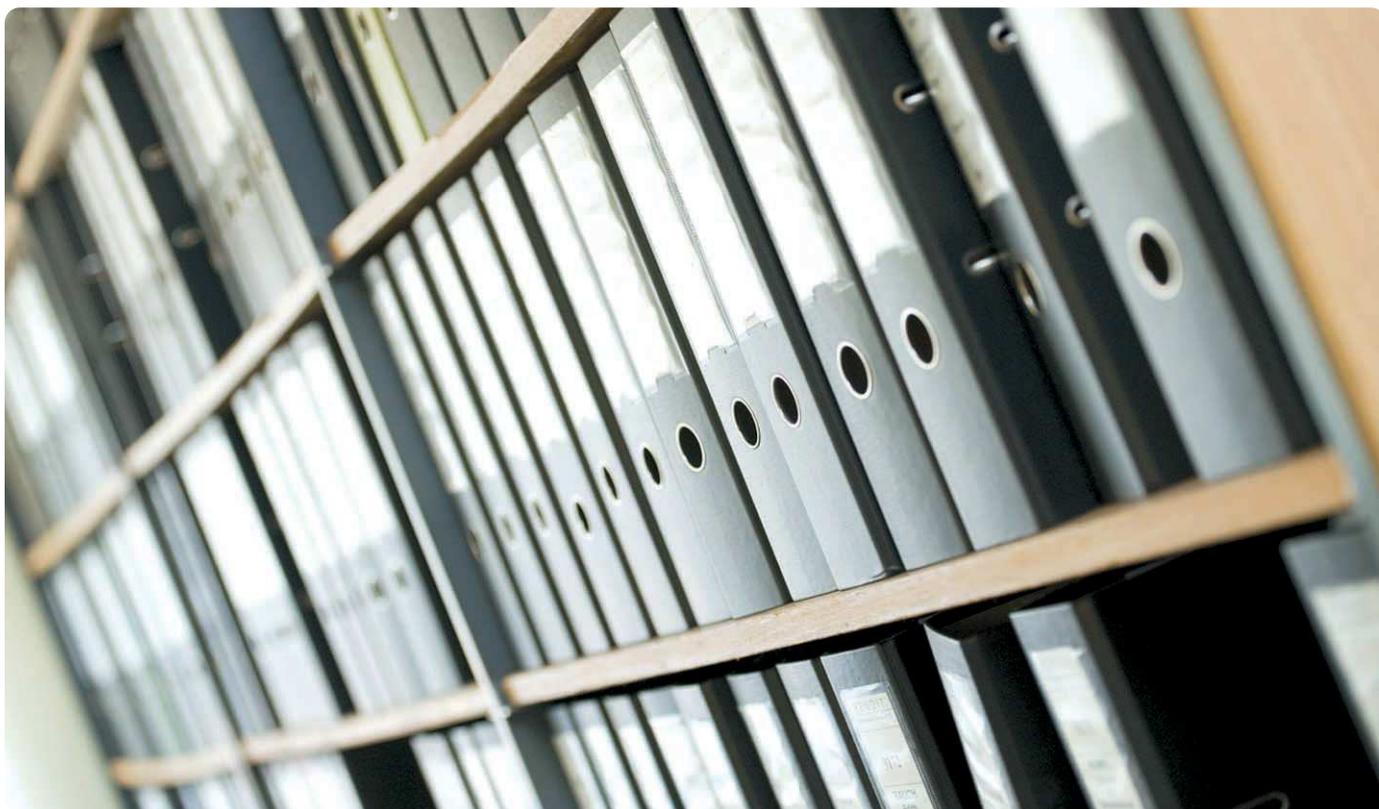
Vor nahezu 20 Jahren weilte sie mit dem Nationalteam der USA in Barsinghausen, als der DFB Gastgeber von vier Frauen-Nationalmannschaften im Fuchsbachtal war. Anlässlich des 100. Verbandsjubiläums logierten neben den DFB-Frauen und den USA auch Norwegen und China im Sporthotel als Basis eines Vier-Nationen-Turniers. Jetzt ist Cindy Parlow Cone neu auf der Position des Präsidenten der United States Soccer Federation. Dies seit dem 13. März und als erste Frau. Die mittlerweile 41-Jährige bestritt von 1995 bis 2006 exakt 158 Länderspiele für die USA, schoss dabei 75 Tore und gewann in ihrer Karriere unter anderem zwei olympische Goldmedaillen.

RH/Foto: Getty Images



NFV bildet 25 B-Lizenz-Trainer aus. 25 Kandidaten haben bereits Anfang des Monats März (!) erfolgreich die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz abgelegt. Unter dem Vorsitz von Dieter Neubauer, Vorsitzender im NFV-Ausschuss für Qualifizierung, bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten in der NFV-Sportschule Barsinghausen. Zur Prüfungskommission gehörten Martin Mohs, Caroline Kunschke, Arndt Westphal, Malte Fröhlich, Per Michelssen und Georgi Tutundjiev. Die Prüfung bestanden haben: Tim Bunselmeyer (TuS Syke), Mark Cholewa (Blasheimer SC von 1894), Marco Dierks (VfL Bleckede), Dennis Erkner (SVG Göttingen 07), Richard Fiterer (FC Sulingen), Florian Gevers (SV Eintracht Neulangen), Matthias Greten (SV Cappeln), Bastian Hegerfeld (VfL Osnabrück), Mathias Hüsken (1. FC 09 Bramsche), Henning Jan-Ben (SV Meppen), Torsten Klein (TSV Bassum), Marius-Felipe Kossmann (Harpstedter TB), Bastian Krienke (Fußball-Sport-Vereinigung Schöningen 2011), Niklas Poerschke (Osnabrücker SC), Fabian Riewe (FC Worpswede), Tobias Schulte (TuS Haren), Marcel Skrzypek (VfL Jesteburg), Lasse Stegat (ASV Altenlingen), Niklas Stöver (SV BW Lüsche), Niklas Tangen (SV DJK Tinnen), Sebastian Thies (TSV Germania Lamme), Dirk Tietenberg (TSV Limmer), Lennart van Beesel (VT Union Groß Ilsede), Stefan Wilke (1. SC Göttingen 05), Marco Winter (SF Oesede-Georgsmarienhütte).

bo/Foto: Paul Nottmeier



Die Zahl der Bewerber für die Oberliga Niedersachsen ist konstant hoch geblieben.

Foto: Imago

38 NFV-Vereine reichen fristgerecht die Unterlagen ein

Zulassungsverfahren zur Oberliga Niedersachsen: Kommission tagt am 11. Mai

Obwohl die Corona-Virus-Pandemie dem Fußball einen völligen Stillstand verordnet hat und keine seriöse Aussage getroffen werden kann, wann der Spielbetrieb der laufenden Saison wieder aufgenommen wird, wirft das Spieljahr 2020/2021 bereits seine Schatten voraus. Denn 38 niedersächsische Fußballvereine haben für die kommende Spielzeit eine Zulassung für die Oberliga Niedersachsen beantragt. Sie haben fristgerecht ihre Unterlagen zur Prüfung beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) eingereicht.

Noch ist völlig ungewiss, wie sich die einzelnen Ligen im NFV in der neuen Saison zusammensetzen werden und wann der Startschuss für das neue Spieljahr fällt. Ungeachtet dessen muss die Organisation des Spielbetriebes der Saison 2020/21 natürlich vorangetrieben werden. „Obwohl unsere Vereine in diesen schweren Tagen viele Herausforderungen finanzieller wie auch organisatorischer Art zu bewältigen haben, ist es ermutigend, feststellen zu können, dass die

Zahl der Bewerber für unsere Oberliga konstant hoch geblieben ist“, kommentiert NFV-Präsident Günter Distelrath das Ergebnis.

Hintergrund der Antragstellung ist das zur Saison 2004/05 eingeführte Zulassungsverfahren für NFV-Vereine auf Verbandsebene, das für die kommende Saison für die Vereine durch den Verzicht auf umfangreiche finanzwirtschaftliche Unterlagen stark vereinfacht wurde.

Aus den einzelnen Spielklassen des NFV haben folgende Vereine einen Zulassungsantrag für die Oberliga Niedersachsen gestellt:

Landesliga Braunschweig

(4 Vereine): TSC Vahdet Braunschweig, SVG Göttingen 07, SSV Kästorf, SSV Vorsfelde

Landesliga Hannover (2): TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SV Ramlingen/Ehlershausen,

Landesliga Lüneburg (4): SV Ahlerstedt/Ottendorf, TuS Harsefeld, MTV Treubund Lüneburg, Rotenburger SV

Landesliga Weser-Ems (2): TuS BW Lohne, SC Melle

Oberliga Niedersachsen (18):

TuS Bersenbrück, FT Braunschweig, MTV Eintracht Celle, SV Atlas Delmenhorst, 1. FC Germania Eggestorf/Langreder, BSV Kickers Emden, MTV Gifhorn, FC Hagen/Uthlede, SV Arminia Hannover, Heeslinger SC, VfV Borussia 06 Hildesheim, FC Eintracht Northeim, VfL Oldenburg, SC Spelle-Venhaus, HSC BW Schwalbe Tündern, TB Uphusen, MTV Wolfenbüttel, USI Lupo Martini Wolfsburg

Regionalliga (8): Hannover 96 II, HSC Hannover, TSV Havelse, SSV Jeddeloh, Lüneburger Sport-Klub Hansa, VfB Oldenburg, BSV SW Rehden, VfL Wolfsburg II

Die niedersächsische Zulassungskommission tagt voraussichtlich am 11. Mai 2020.

Ihr gehören an: Vorsitzender Dr. Hans-Ulrich Schneider (Isernhagen), Gerhard Oppermann (Hannover), Jens-Peter Hecht (Lüneburg), Rainer Hald (Göttingen), Eckehard Schütt (Holste) und Wolfgang Mickelat (Bad Zwischenahn).

Fünf Fragen zur Nichtmitgliederversicherung: Annegret Buchholz antwortet



Die Folgen des Coronavirus haben uns alle ganz schön aus der Bahn geworfen. Dennoch sollten wir jetzt aktiv in Richtung Zukunft durchstarten. Da kommen nämlich neue Herausforderungen auf uns zu. Wer wochenlang eingeschränkt wurde, hat viel Lust auf Bewegung und Gruppenfeeling. Darauf sollten wir uns vorbereiten. Perfekt abgesichert, versteht sich.

Warum ist eine Nichtmitgliederversicherung für Vereine so wichtig?

Wer als Nichtmitglied an Sportkursen teilnimmt oder zum Probetraining erscheint, hat keinen Versicherungsschutz. Dies gilt übrigens auch für Schnupperkurse.

Was sichert eine Nichtmitgliederversicherung ab?

Die Unfallversicherung bietet Leistungen vom Reha-Management für Schwerverletzte über eine Einmalleistung im Invaliditätsfall bis zur Todesfalleistung bei Unfall-Tod oder plötzlichem Zusammenbruch auf der Sportstätte. Die Haftpflichtversicherung tritt bei Personen- und Sachschäden ein. Schadenersatzansprüche werden befriedigt oder, wenn sie nicht berechtigt sind, abgewehrt. Der Haftpflicht-Schutz bei Mietsachschäden ist wichtig, wenn beispielsweise eine Sporthalle fahrlässig beschädigt wurde.

Was ist noch mit drin?

Unsere Spezialität ist der Rechtsschutz. Er hilft unter anderem bei der Geltendmachung von Ansprüchen der Nichtmitglieder wegen erlittener Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

Gibt es noch weitere Pluspunkte?

Ja, Nichtmitglieder sind nicht nur bei der aktiven Teilnahme am Vereinssport versichert, sondern auch auf dem Rückweg.

Wo können sich die Vereine informieren?

Sprechen Sie uns am besten direkt an. Einen ersten Eindruck erhalten Sie auf www.ARAG-Sport.de. Dort finden Sie alle Infos und einen Beitragsrechner. Natürlich können Sie die Nichtmitgliederversicherung auch online abschließen.



Annegret Buchholz

Regionalleiterin

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen

Telefon 0511 12685200

vsbhannover@ARAG-Sport.de

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt Nichtmitglieder, die an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Barsinghausen – Zentrum norddeutschen Spitzen-Schiedsrichter

Top-Referees aus vier Bundesländern waren zu Gast – Michael Weiner: „Wir verschärfen nichts, Für nfv.de und das NFV-Journal berichtet Marco Haase (Schiedsrichter-Coach im Norddeutschen Fußball-Verband und NFV-Schiedsrichter-Referent)“



Geballte norddeutsche Schiedsrichter-Kompetenz im Deister: Die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Coaches in Barsinghausen bei einer wohlverdienten Pause gemeinsam mit den Mitgliedern des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses.

Fotos: Marco Haase

Sie leiten Spiele in den Regionalligen, in den Jugend- und Frauen-Bundesligen. Sie sind als Assistenten in der zweiten und dritten Liga aktiv: Barsinghausen war einmal mehr das Zentrum der norddeutschen Spitzen-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter aus vier Bundesländern. Bei ihrem Lehrgang, der noch deutlich vor den derzeitigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Sporthotel Fuchsbachtal stattfand, standen aktuelle Regelkunde, das neue Beobachtungssystem und der Umgang mit Unsportlichkeiten im Zentrum des Programms.

Der Vorsitzende des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses, Michael Weiner, zeigte sich mit den Leistungen seiner Referees in der Saison sehr zufrieden. Zum vieldiskutierten Thema „Ahndung von Unsportlichkeiten“, auch gegen die Auswechselbänke, stellte er klar: „Wir verschärfen nichts, sondern wir setzen das bestehende Regelwerk konsequent um.“ Dort ist eben genau fixiert, dass für Proteste und Reklamieren, mit Worten oder Gesten, zwingend die Gelbe Karte und im Wiederholungsfall Gelb/Rot vorgesehen ist. „Und das ist keine Regeländerungen oder Verschärfung, sondern gilt seit Jahrzehnten, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit“, so der ehemalige FIFA-Referee.

Bernd Domurat, Beisitzer im Schiedsrichter-Ausschuss des Norddeutschen Fußball-Verbandes, präsentierte genauso abwechslungsreich wie humorvoll aktuelle Spielszenen rund um die Themen Foulspele, Unsportlichkeiten und Abseits – und die Unparteiischen aus Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein zeigten sich dabei absolut regelfit. Bei der Analyse stand die einheitliche, für alle Beteiligten auf und neben dem Rasen berechenbare Regelauslegung im Mittelpunkt, insbesondere bei der Foulspelebewertung und der Vergabe der persönlichen Strafen (Gelb, Gelb-Rot, Rot).

Das neue Beobachtungssystem wurde von den Aktiven positiv aufgenommen. Es bietet den Beobachtern und Coaches die Möglichkeit, die Leistungen der Referees in zahl-

der srichter

„wir sind lediglich konsequent“ –

ferent) von der Tagung

reichen Kategorien differenziert und praxisorientiert zu bewerten. Das sahen die norddeutschen Coaches, die in Barsinghausen mit dabei waren, genauso. Die Coaches sind spezielle Schiedsrichter-Beobachter in der Regionalliga, die in der Regel zwei Unparteiische besonders betreuen und bei mindestens zwei Spielen vor Ort sind.

Bernd Domurat stellte ein neues Tool des Beobachtungssystems vor. Künftig wird es für Beobachter, Coaches und vor allem für die Aktiven noch besser möglich sein, auf einen Blick mit einigen wenigen Klicks die eigene Leistung visuell vor Augen zu haben – nach dem Motto: Stärken stärken, Schwächen schwächen. Elektronisch wird es für die Unparteiischen möglich sein, die eigenen Leistungen, die im Beobachtungsbogen schriftlich niedergelegt sind, unter verschiedenen Aspekten zu filtern und auf einen Blick abrufbar zu machen.

Das hohe Leistungsniveau der norddeutschen Unparteiischen wurde durch einige gute Nachrichten belegt, die Obmann Michael Weiner mit Freude verkündete: So ist Bundesliga-Referee Harm Osmers (Hannover) seit Jahresbeginn auch FIFA-Schiedsrichter und international unterwegs. Und Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Franziska Wildfeuer (Lübeck) wird aufgrund ihrer guten Leistungen ab so-



„Herzlichen Glückwunsch.“ Michael Weiner, Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses, freut sich über die guten Leistungen der Regionalliga-Aufsteigerin Franziska Wildfeuer.

fort auch in der Herren-Regionalliga Spiele leiten, wenn der Spielbetrieb wieder aufgenommen wird. Herzlichen Glückwunsch.

Apropos Glückwunsch: Diesen bekamen in Barsinghausen unter großem Applaus auch die beiden NFV-

Unparteiischen Christian Meermann (NFV-Kreis Vechta) und Theodor Potiyenko (NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst). Sie hatten nämlich genau am Lehrgangstag Geburtstag und waren natürlich trotzdem vor Ort. Das nennt man Einsatz. ■

Weitere Impressionen ...

... von der Halbzeittagung der Norddeutschen Spitzen-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter finden Sie hier:

<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/bildergalerien-2020/>



Aufmerksame Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Die Top-Referees aus vier Bundesländern.

Der NFV zeigt seine Schiedsrichter

Günter Distelrath: „Wir würdigen das großartige Engagement unserer Unparteiischen. Referees der vier NFV-Bezirke werden in den kommenden Monaten im *NFV-Journal* „Unverzichtbarer Schatz für unseren Fußballsport“

Von MARCO HAASE
NFV-Schiedsrichter-Referent

Sie sind die Top-Schiedsrichter in ihren Kreisen – und sie sorgen Woche für Woche dafür, dass der Spielbetrieb in den Bezirks- und Landesligen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) reibungslos und fair abläuft: Die Fußball-Unparteiischen der vier NFV-Bezirke Weser-Ems, Hannover, Braunschweig und Lüneburg. Wenn der derzeit coronabedingt unterbrochene Spielbetrieb wieder aufgenommen wird, werden zwischen Norden und Uelzen, zwischen Cuxhaven und Hannoversch-Münden, zwischen Bad Bentheim und Danneberg Hunderte von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern auf den Sportplätzen des flächenmäßig zweitgrößten Bundeslandes der Republik im Einsatz sein – und das ehrenamtlich. Gründe genug für den NFV mit Präsident Günter Distelrath an der Spitze, das Engagement der Frauen und Männer an der Pfeife besonders zu würdigen: „Der Einsatz unserer



Unparteiischen ist einfach großartig“, so Günter Distelrath im Gespräch mit dem *NFV-Journal*, „daher wollen wir unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Bezirke in den kommenden Monaten im *Journal* zeigen.“

In der neuen Serie werden jene Referees mit Bild, Name, Verein und Kreis gezeigt, die in ihrem Bezirk in den Bezirks- und Landesligen aktiv sind. Günter Distelrath: „Genau diese Unparteiischen sind zum Einen im Bezirk tätig, aber regelmäßig auch noch in Spielen auf Kreisebene an der Basis, oft genug mehrfach am Wochenende. Das verdient unsere Hochachtung.“ Zudem seien exakt diese Schiedsrichter häufig auch als Assistenten in höheren Ligen unterwegs, etwa in der Ober- und Regionalliga. Der NFV-Präsident: „Die Bezirks- und Landesliga-Unparteiischen haben insofern die Erfahrung aus etlichen Spielklassen und einen engen Kontakt zur Basis – ein unverzichtbarer Schatz für unseren Fußballsport.“ Außerdem seien sie in ihren Kreisen Vorbilder und Aushängeschilder des Fußballsports: „Die Vereine, denen sie angehören, und die Kreise können stolz auf ihre Schiedsrichter sein.“

Den Auftakt der neuen Serie „Der NFV zeigt seine Schiedsrichter“ macht der NFV-Bezirk Lüneburg, dessen 79 Referees der Bezirksliste in den kommenden zwei Ausgaben des *NFV-*



NFV-Präsident Günter Distelrath: „Vorbilder und Aushängeschilder: Vereine und Kreise können stolz auf ihre Schiedsrichter sein.“



Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat: „Hohe Wertschätzung des Verbandes.“



Bezirksschiedsrichter-Obmann Berthold Fedtke: „Freue mich über die vielen jungen Unparteiischen im Bezirk Lüneburg.“

Schiedsrichter

„in den Bezirken“ –
Journal zeigt –

Journals präsentiert werden. Berthold Fedtke (Sittensen), Vorsitzender des Bezirksschiedsrichter-Ausschusses: „Was mich an unseren Unparteiischen besonders freut: Wir haben im Bezirk Lüneburg sehr viele junge Unparteiische im Alter von 18 bis Anfang 20. Diese sind auf ei-

CE = NFV-Kreis Celle
CUX = NFV-Kreis Cuxhaven
WL = NFV-Kreis Harburg
HK = NFV-Kreis Heidekreis
HWK = NFV-Kreis
Heide-Wendland
OHZ = NFV-Kreis
Osterholz-Scharmbeck
ROW = NFV-Kreis
Rotenburg/Wümme

Fotos: NFV-Bezirk Lüneburg
sowie Marco Haase

nem guten Wege und haben Perspektiven, wenn sie engagiert dabei bleiben.“

Und die jungen Referees haben im flächenmäßig zweitgrößten Bezirk Deutschlands (nach Oberbayern) auch gut zu tun: Allein im Herrenbereich sind, mit Pokalspielen, gut 1.300 Begegnungen pro Saison mit Schiedsrichtern und Assistenten zu besetzen. Die Jugend- und Frauenspiele werden im Bezirk Lüneburg von den Kreisen besetzt. In die Schiedsrichter-Zukunft blickt Berthold Fedtke optimistisch: „Wir werden im Bezirk Lüneburg keine Probleme haben, junge Schiedsrichter zu fördern

und für höhere Klassen fit zu machen.“

Auch Bernd Domurat (Osnabrück), Vorsitzender des NFV-Verbandsschiedsrichter-Ausschusses, weiß, was der NFV an seinen Unparteiischen auf den Bezirkslisten hat: „Zahlreiche Unparteiische, die auf Bezirksebene aktiv sind, fahren seit Jahren regelmäßig sogar mehr als einmal pro Woche los und leiten auch Begegnungen auf Jugend- und Kreisebene. Für dieses einzigartige Engagement verdienen sie die hohe Wertschätzung des Verbandes – und ich weiß, dass unser Präsidium voll und ganz hinter unseren Schiedsrichtern steht.“



Robert Agrecii, CE,
ESV Fortuna Celle



Marcel Baumgart, CE,
SV Hambühren



Joshua Bödecker, CE,
MTV Langlingen



Jonas Heine, CE,
SV Garßen



Jannik Heitmann, CE,
TS Wienhausen



Manuel Heß, CE,
SSV Scheuen



Hendrik Hörner, CE,
TuS Oldau-Ovelgönne



Benjamin Lindner, CE,
SV Altencelle



Jonas Behrens, CUX,
TSV Lamstedt



Yannick Leinfels, CUX,
FC Hagen/Uthlede



Bastian Mertel, CUX,
SV Wittstedt



**Mika Jungclaus, CUX,
TSV Lamstedt**



**Sebastian Achtzehn, WL,
Buchholzer FC**



**Lennart Fahnenmüller, WL,
FC Este 2012**



**Marten Menk, WL,
TuS Neendorf**



**Klaas-Hendrik Meyenberg,
WL, TSV Auetal**



**Anna-Kristin Mielke, WL,
TuS Fleestedt**



**Matthias Brand, HK,
TSV Dorfmark**



**Tom Holzky, HK,
VfB Walsrode**



**Wilm Laue, HK,
Eintracht Leinetal**



**Till Reese, HK,
SV Viktoria Rethem**



**Niklas Requardt, HK,
SG Wintermoor**



**Simon Schlepner, HK,
Breloher SC**



**Brian Backhaus, HWK,
TuS Neetze**



**Celina Böhm, HWK,
SV Eintracht Lüneburg**



**Stefan Frehse, HWK,
MTV Treubund Lüneburg**



**Maximilian Heinel, HWK,
TSV Wrestedt-Stederdorf**





Jetzt
zur AOK
wechseln!

Bis zu **250 Euro*** im Jahr
für **MEHRleistungen.**

* Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 250 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.
Treuebonus: Jeder Kunde, der vom 01.01.2020 bis 31.07.2020 mindestens einen Tag bei der
AOK Niedersachsen versichert ist, verdoppelt seinen Anspruch auf bis zu 500 Euro im Jahr 2020.

aok.de/nds/mehr-aok





**Christian Krahn, HWK,
TSV Bienenbüttel**



**Colin Kratschmer, HWK,
MTV Treubund Lüneburg**



**Yannic Lade, HWK,
Vastorfer SK**



**Fabian Leddin, HWK,
MTV Gerdau**



**Tim-Malte Luhmann, HWK,
VfL Böddenstedt**



**Chris Barnick, OHZ,
TSG Wörpedorf-Grasberg**



**Malte Bösch, OHZ,
VfL Ohlenstedt**



**Lorenz Gehrmann, OHZ,
VSK Osterholz-Scharmbeck**



**Hannes Haehne, OHZ,
1. FC Osterholz-Scharmbeck**



**Justin Hoff, OHZ,
VSK Osterholz-Scharmbeck**



**Calvin Dieckhoff, ROW,
TV Hassendorf**



**Mario Ernst, ROW,
SV Horstedt**



**Micha-Tobias Horlboge, ROW,
Bremervörder SC**



**Alexander Kluge, ROW,
MTV Elm**



**Jannik Matthias, ROW,
Bremervörder SC**



**Steffen Nabert, ROW,
TuS Zeven**



Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung. Mit einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Wie spätere FIFA-Schiedsrichter von Günther Schaper profitierten

Abschied aus dem Kreis der NFV-Schiedsrichter-Referenten –
 Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat erinnert sich noch
 genau an seine erste Beobachtung in Niedersachsen –
 Zahlreiche Lehrgangslösungen an der NFV-Sportschule in Barsinghausen

Von MARCO HAASE (NFV-SR-Referent)

Ehemalige FIFA- und Bundesliga-Schiedsrichter wie Florian Meyer, Michael Weiner und Uwe Kemmling besuchten seine Lehrgänge, aktive FIFA- und Bundesliga-Referees wie Harm Osmers und Robert Schröder ebenso: Günther Schaper hat sie jahrzehntlang professionell aus- und fortgebildet, und es scheint ja nicht geschadet zu haben, ganz im Gegenteil. Nun verabschiedete NFV-Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat den hocherfahrenen Unparteiischen und Beobachter aus dem Kreis der NFV-Schiedsrichter-Referenten. Seit 1992 war Günther Schaper in dem Gremium, das damals noch „Verbandsschiedsrichter-Lehrstab“ hieß, aktiv und schulte zahlreiche Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in der NFV-Sportschule in puncto Regelkunde, Auftreten und Verhalten, Taktik und Fitness.

Dabei zählte Günther Schaper selbst zu den besten seiner Zunft, piff in der Regionalliga, war als Assistent in der ersten und zweiten Bundesliga im Einsatz und später auch als Beobachter bis in den DFB-Bereich aktiv. Bernd Domurat dankte Günther Schaper für dessen enormen ehrenamtlichen Einsatz auf vielen Ebenen, für seine zahlreichen Lehrgänge sowie die hohe Verlässlich-



Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat dankte Günther Schaper (r.) für sein jahrzehntelanges hohes und verlässliches ehrenamtliche Engagement.

Foto: Marco Haase

keit – und drehte die Uhr kurz mehr als zwei Jahrzehnte zurück: Als Bernd Domurat, ehemaliger Zweitliga-Referee und Bundesliga-Assistent, 1998 nach Niedersachsen wechselte, da war Günther Schaper bei Hannover 96 (damals Regionalliga Nord) sein erster Beobachter im neuen Landesverband.

Und Bernd Domurat erinnert sich noch heute an die Beobachtung, denn: „Der erste Hinweis, dass man den Einwurfort genau beachten sollte, der kam von Dir“, so Domurat mit einem zwinkernden Auge zu Günther Schaper. (Genauso hat sich im Übrigen auch Günther Schapers erste Beobachtung im Norddeutschen Fußball-Verband, wo der SC Harsum in den 1990er Jahren spielte, beim Autor dieses kleinen Textes eingepägt – nicht nur wegen der hohen Note, sondern vor allem wegen der zahlreichen praktischen Tipps und Hinweise.)

Und auch wenn Günther Schaper nun den Kreis des Verbandslehrstabs verlässt – nicht von ungefähr heißt es: „Einmal Schiedsrichter – immer Schiedsrichter“: So wird Günther Schaper seinem Hobby unter anderem als Schiedsrichter-Obmann seines Heimatsvereins MTV Almstedt erhalten bleiben, zudem als Mitglied der Kommission Schiedsrichter und als Beauftragter für den Schulfußball. Niemals geht man so ganz, und das ist auch gut so.

Was tun bei Arthrose?

Es gibt Kreuzschmerzen, die immer nur bei ganz bestimmten Bewegungen auftreten. Dann schießen sie wie Messerstiche in den unteren Rücken ein und erzeugen ein Gefühl, als ob dieser abbrechen würde. Die Ursache: Auch eine Arthrose kann dazu führen, dass sich Teile zweier Wirbel direkt berühren und es so zu einem plötzlichen Knochen-Knochen-Kontakt kommt. Ein großer Vorteil aber ist: Sobald die genaue Diagnose bekannt ist, kann man selbst viel zur Vermeidung dieser Schmerzen tun – und das ohne Medikamente. Zur wirksamen Selbsthilfe sowie zu allen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche und praktische Hinweise, die jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthroserforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit wertvollen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,80-Euro-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers).

5. Blutspendemeisterschaft: Die Mai-Termine für den Bezirk Lüneburg

Vom **1. März bis 31. Mai** läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Mai für den Bezirk Lüneburg zusammengestellt.

- **In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende**
- **Besondere Sicherheit auf allen Terminen**
- **Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine**



Datum	Ort	Uhrzeit	Datum	Ort	Uhrzeit
So., 03. Mai,	21354 Bleckede, Bleckeder Haus	10:00 - 14:00	Mo., 18. Mai,	21729 Freiburg, DRK-Seniorenheim	15:30 - 20:00
Mo., 04. Mai,	29693 Ahlden, Grundschule	16:00 - 19:30	Mo., 18. Mai,	27639 Wurster Nordseeküste, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nordholz	16:00 - 20:00
Mo., 04. Mai,	21409 Embsen, Schulzentrum	16:00 - 20:00	Mo., 18. Mai,	29484 Langendorf, Feuerwehrgerätehaus Langendorf	17:00 - 20:00
Di., 05. Mai,	29221 Celle, CD-Kaserne	15:00 - 20:00	Di., 19. Mai,	21762 Otterndorf, Kita Otterndorf	15:00 - 19:30
Di., 05. Mai,	21781 Cadenberge, Grundschule	16:00 - 20:00	Di., 19. Mai,	21683 Stade, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 20:00
Di., 05. Mai,	27726 Worspede, Schützenhalle	16:00 - 20:00	Mi., 20. Mai,	29556 Suderburg, Ostfalia Hochschule – Haupteingang	15:30 - 19:30
Di., 05. Mai,	21449 Radbruch, Grundschule	16:00 - 20:00	Mi., 20. Mai,	21357 Wittorf, Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr	16:00 - 20:00
Di., 05. Mai,	29525 Uelzen, DRK-Zentrum	16:00 - 20:00	Mi., 20. Mai,	27419 Wohnste, Turnhalle	17:00 - 20:00
Mi., 06. Mai,	21335 Lüneburg, Glockenhaus	15:00 - 19:30	Fr., 22. Mai,	21255 Tostedt, Grundschule	15:00 - 20:00
Mi., 06. Mai,	21755 Hechthausen, Schule	15:30 - 20:00	Fr., 22. Mai,	29525 Uelzen, Gemeindehaus	15:30 - 19:30
Mi., 06. Mai,	27337 Blender, Grundschule	15:30 - 20:00	Fr., 22. Mai,	21335 Lüneburg, Bonhoeffer Haus	16:00 - 20:00
Mi., 06. Mai,	27389 Fintel, Haus der Begegnung	15:30 - 20:00	Fr., 22. Mai,	27619 Schiffdorf, Schule	17:00 - 20:00
Mi., 06. Mai,	29559 Wrestedt, Grundschule	16:00 - 19:00	So., 24. Mai,	21717 Fredenbeck, Begegnungsstätte	11:00 - 14:00
Do., 07. Mai,	27356 Rotenburg (Wümme), OASE – Haus am Luhner Forst	10:00 - 15:30	So., 24. Mai,	29459 Clenze, DRK Zentrum	11:00 - 15:00
Do., 07. Mai,	21244 Buchholz, Grundschule Trelde	16:00 - 20:00	Mo., 25. Mai,	21423 Winsen, Wolfgang-Borchert-Schule	15:00 - 20:00
Do., 07. Mai,	29328 Faßberg, Grundschule	16:00 - 20:00	Mo., 25. Mai,	21726 Oldendorf, Bürgerhaus	15:00 - 20:00
Do., 07. Mai,	29342 Wienhausen, Vereins- und Gemeinschaftshaus	16:00 - 20:00	Mo., 25. Mai,	29649 Wietzendorf, Schule	16:00 - 20:00
Do., 07. Mai,	27404 Elsdorf, Grundschule Elsdorf	16:30 - 19:30	Mo., 25. Mai,	29303 Bergen, Stadthaus	16:00 - 20:00
Do., 07. Mai,	21765 Nordleda, Dörphuus	17:00 - 20:00	Di., 26. Mai,	21394 Kirchgellersen, Grundschule	15:00 - 20:00
Fr., 08. Mai,	28876 Oyten, Bürgerzentrum/Rathaus	15:00 - 20:00	Di., 26. Mai,	27412 Tarmstedt, DRK-Haus	16:00 - 20:00
Fr., 08. Mai,	27619 Schiffdorf, Diedrich-Schulze-Schule	15:30 - 19:30	Di., 26. Mai,	21385 Amelinghausen, Lopautalhalle	16:00 - 20:00
Fr., 08. Mai,	21436 Marschacht, Grundschule	16:00 - 20:00	Di., 26. Mai,	29323 Wietze, Hirtenhaus Jeverßen	17:00 - 20:00
Mo., 11. Mai,	29643 Neuenkirchen, Gemeindehaus der ev.-luth. Kirche	15:00 - 20:00	Mi., 27. Mai,	29229 Celle/Garßen, Ev. Gemeindehaus	15:00 - 19:00
Mo., 11. Mai,	28870 Ottersberg, Grundschule Fischerhude	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai,	29683 Fallingbostel, Grundschule Dorfmark	15:30 - 19:30
Mo., 11. Mai,	21737 Wischhafen, Schützenhalle Wischhafen	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai,	21745 Hemmoor, Familienzentrum	15:30 - 20:00
Di., 12. Mai,	27386 Bothel, Bürgerhaus	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai,	21380 Artlenburg, Gasthaus Nienau	16:00 - 20:00
Di., 12. Mai,	21407 Deutsch Evern, Gemeindebüro	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai,	29575 Altenmedingen, Schule	16:00 - 20:00
Di., 12. Mai,	21775 Ihlienworth, Rathaus	16:30 - 20:00	Mi., 27. Mai,	27432 Bremervörde, Elmer Schießstand „Hohe Heide“	17:00 - 20:00
Mi., 13. Mai,	29614 Soltau, Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“	15:00 - 20:00	Do., 28. Mai,	29456 Hitzacker, Gemeindehaus St. Johannis	16:00 - 19:00
Mi., 13. Mai,	27472 Cuxhaven, DRK-Kreisverband Cuxhaven e.V.	15:00 - 20:00	Do., 28. Mai,	28865 Lilienthal, Schützenhaus Lilienthal	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai,	21220 Seevetal, Grundschule	16:00 - 20:00	Do., 28. Mai,	21423 Winsen, Feuerwehrhaus	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai,	21220 Seevetal, Schützenhaus Ohlendorf	16:00 - 20:00	Do., 28. Mai,	21769 Armstorf, Jugendzentrum	16:30 - 20:00
Do., 14. Mai,	21635 Jork, Schule	16:00 - 20:00	Fr., 29. Mai,	29553 Bienenbüttel, Grundschule	15:30 - 19:30
Do., 14. Mai,	29574 Ebstorf, Oberschule	16:00 - 20:00	Fr., 29. Mai,	21682 Stade, DRK-Räume	15:30 - 20:00
Do., 14. Mai,	29451 Dannenberg (Elbe), Wendlandschule	16:00 - 20:00	Fr., 29. Mai,	27299 Langwedel, Rathaus	15:30 - 20:00
Fr., 15. Mai,	27419 Sittensen, Heimathaus Sittensen	15:00 - 19:30	Fr., 29. Mai,	21258 Heidenau, Feuerwehrhaus	17:00 - 20:00
Fr., 15. Mai,	28832 Achim, Realschule	15:00 - 20:00	Sa., 30. Mai,	27412 Breddorf, Sportzentrum	11:00 - 14:00
Fr., 15. Mai,	29336 Nienhagen, Gemeindehaus St. Laurentius	15:30 - 19:30	Sa., 30. Mai,	21640 Horneburg, SportTreff	11:00 - 14:00
Fr., 15. Mai,	21789 Wingst, Schule am Wingster Wald	15:30 - 20:00	Sa., 30. Mai,	21335 Lüneburg, Zentralgebäude	11:00 - 15:00
Fr., 15. Mai,	29683 Bad Fallingbostel, Oberschule – Lieth Schule	15:30 - 20:00			
Fr., 15. Mai,	21423 Winsen, Feuerwehrhaus	16:00 - 20:00			
Fr., 15. Mai,	21376 Salzhausen, Oberschule	16:00 - 20:00			
Fr., 15. Mai,	21357 Bardowick, Hugo-Friedrich-Hartmann-Schule	16:00 - 20:00			

Eine Vereinsfahne für vier Millionen Mark

100 Jahre SV Viktoria Rethem – Festredner loben vorbildliche Jugendarbeit



Heidekreis-Schatzmeisterin Susanne Müller sowie der Kreisvorsitzende Heinrich Eickhoff (rechts) gratulierten dem Vereinsvorsitzenden Frank Heuer (2. von links) und Markus Jahns zum Jubiläum.

Foto: Rutkowski

In der Rethemer Ortschaft Altenwahlen feierte der SV Viktoria Rethem am 29. Februar mit einem Festkommers sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Luftballons in den Vereinsfarben Blau und Weiß dominierten die Szenerie im großen Saal des Gasthauses „Zur Linde“.

Für einen bunten Anblick sorgte aber auch eine orientalische Kindertanzgruppe. Die Klänge aus dem Orient passten gut zu den Grußworten der Ehrengäste. Mehrfach wurde daran erinnert, dass Menschen mit Migrationshintergrund schon seit mehr als einem halben Jahrhundert im Vereinsleben des größten Sportvereins der Stadt problemlos integriert werden. „Integration gehörte schon sehr früh zum Rethemer Vokabular, zum Beispiel mit Fußballern aus Griechenland oder der Türkei“, erklärte der Vorsitzende des NFV-Heidekreises, Heinrich Eickhoff.

In seiner Begrüßungsrede freute sich der Vereinsvorsitzende Frank Heuer über die zahlreich eingegangenen Zu-

sagen zu der Vereinsfeier. Neben Eickhoff durfte er Landrat Manfred Ostermann und Samtgemeindebürgermeister Cort-Brün Voige begrüßen. Auch Frank Leverenz (Bürgermeister der Stadt Rethem), Joachim Homann (Vorsitzender des Kreissportbundes), Hans-Günther Kuers (Vorsitzender NFV-Bezirk Lüneburg) sowie Friederike Langer (Heidekreisvorsitzende des Niedersächsischen Turner-Bundes) wohnten dem Festkommers bei.

Mit seinem launigen Rückblick auf die Vereinsgeschichte brachte Ehrenmitglied Wolfgang Leseberg die Festgesellschaft einige Male zum Schmunzeln. Der SV Viktoria wurde in der Tischlerwerkstatt Pape von sieben fußballbegeisterten Rethemern gegründet. Daraufhin folgten die Turner acht Jahre später und viele andere Sportarten im Laufe der Geschichte. Die Zeiten von vor 100 Jahren kann sich heute kaum noch jemand vorstellen. So spielte die Fußballer am Anfang mit einem

Handball. Der erste „Sportplatz“ war eine Wiese unmittelbar an der Aller. „Der Verpächter der Wiese hatte sich verpflichtet, die Kuhfladen vor dem Spielbetrieb zu beseitigen. Das klappte leider nicht immer“, berichtete Leseberg. So blieb es nicht aus, dass so mancher Akteur nach einem Spiel etwas streng roch.

Nachdem zahlreiche Bälle in der Aller gelandet waren, mussten die besten Schwimmer die Bälle immer wieder herausholen. Daraus resultierte eine erfolgreiche Schwimmstaffel des Vereins. Fußball-Ligaspiele wurden ab 1927 durchgeführt.

Zu den Kuriositäten im Vereinsleben gehörte der Umstand, dass der Verein Rechtsnachfolger des 1892 gegründeten Turnvereins MTV Jahn wurde und von den Turnern ein Vereinsvermögen von (umgerechnet) 1,04 Euro übernahm. Trotzdem leistete sich der SV Viktoria drei Jahre später erstmals eine teure Vereinsfahne: Vier Millionen Mark kostete sie, was in Zei-

ten der Inflation 1923 schon eher günstig war, denn für ein Frühstücksei musste man Ende des Jahres schon viel mehr bezahlen.

Nach dem 2. Weltkrieg folgte die Wiederaufnahme des Sportbetriebs unter Mithilfe der englischen Besatzer. Eine kleine Sporthalle wurde 1953 fertiggestellt. „Die Sparten Fußball, Leichtathletik und Turnen bildeten immer das Hauptgerüst der Vereinsarbeit“, erklärte Leseberg. Viele Projekte seien in Eigenleistung entstanden. Allein für das Sportheim, das in den Jahren 2007 bis 2009 errichtet wurde, seien 16.000 Arbeitsstunden erbracht worden.

Viel Lob von den Festrednern gab es für das vom Verein seit Jahrzehnten organisierte Ferienprogramm und die vorbildliche Jugendarbeit. Von den 650 Mitgliedern sind 300 Jugendliche. Allerdings habe der Verein in guten Zeiten schon mal 800 Mitglieder gehabt, bedauerte Leseberg. Manfred Rutkowski/

Kreiszeitung

Eickhoffs Zeitungsappell verfehlt seine Wirkung nicht

Heidekreis: Gerrit Ludwig freut sich über Jung-Schiris Tim Butzek und Jermaine Gonzales

Der jüngste Lehrgang für Schiedsrichteranwärterinnen und -anwärter im NFV-Heidekreis kam erst durch einen Zeitungsappell des Vorsitzenden Heinrich Eickhoff zustande. Zuvor hatten sich nicht ausreichend Interessenten gemeldet. Von den Kandidaten bestanden zwei Frauen und sechs Männer die von Jürgen Bockelmann (stellvertretender Bezirksschiedsrichterobmann) geleitete Prüfung. Während drei Prüflinge fehlerlos bestanden, mussten vier Teilnehmer zu einer Nachprüfung nach Celle, die dort erfolgreich abgelegt wurde. „Wir werden unsere neuen Kolleginnen und Kollegen begleitend in ihre Aufgaben einführen und ihnen in den ersten Partien zur Sei-



Jamie Zunft und Anna Lina Leschke (von links) werden demnächst auf den Plätzen im NFV-Heidekreis pfeifen.

te stehen“, sagte der Schiedsrichterobmann des Heidekreises, Gerrit Ludwig. Er freute sich über die Nachwuchstalente Tim Butzek

und Jermaine Gonzales. Beide wurden im Jahr des deutschen Sommermärchens 2006 geboren und beide werden im August ihren 14.

Geburtstag feiern. Durch die jungen Schiedsrichter hätte sich die Situation im Heidekreis etwas verbessert. Aber: „Um auf der sicheren Seite zu sein, müssen wir noch nachlegen.“ Folgende Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter werden nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes auf den Plätzen im Heidekreis zu sehen sein: Anna Lina Leschke, Jamie Zunft, Max Henry Grenke, Jan-Alexander Niebuhr, Jan Alexander Tödter (alle SG Nordheide), Tim Butzek, Willi Frost, Jermaine Gonzales (alle SV Schwarmstedt), Richard Asbuchanow (TVJ Schneverdingen), Pascal Beier (TSV Neuenkirchen), Arne Buchholz (SG Fulde), Sven Tödter (SV Veersetal).

Manfred Rutkowski

HSV statt Heidekreis: Daniel Wächtler ist zurückgetreten

Arbeitstagung des Kreisjugendausschusses: Florian Blum punktet mit souveräner Versammlungsführung



Daniel Wächtler

Daniel Wächtler ist nicht mehr stellvertretender Vorsitzender des NFV-Heidekreises. Dies verkündete der Kreisvorsitzende Heinrich Eickhoff Ende Februar auf der

Arbeitstagung des Kreisjugendausschusses in Dorfmark. Wächtler fungierte über viele Jahre als Referent in der Trainerausbildung des Heidekreises sowie als Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses. Zudem wirkte er zwölf Jahre als Trainer am DFB-Stützpunkt Munster und seit 2018 als Eickhoffs Stellvertreter. Zum 1. August, so zumindest der Stand vor Ausbruch der Corona-Pandemie, wird der Sportwissenschaftler und A-Lizenzinhaber als hauptamtlicher Mitarbeiter in das Nachwuchsleistungszentrum des HSV wechseln und dort u.a. als Cheftrainer der U 13-Junioren wirken.

Geleitet wurde die Tagung von Florian Blum, seit September 2019 neuer Vorsitzender des Kreisjugendausschusses. Blum punktete mit

einer souveränen Versammlungsführung und berichtete von sehr guten Erfahrungen bei den Sammelspielberichten. Ein starker Anstieg sei bei den Spielverlegungen zu verzeichnen. Im Besonderen wies Blum darauf hin, dass die angewiesenen Coachingzonen unbedingt einzuhalten sind. Ferner bat der KJO darum, die Ausschreibungen besser zu lesen.

Unstimmigkeiten bei den Hallenspielen sollen durch spezielle Lehrabende der Schiedsrichter noch mehr reduziert werden. Dies kündigte Tom Holzky als Vertreter des Kreis-Schiedsrichterausschusses an. Die verantwortlichen Staffelleiter berichteten, dass es in den Hallen einige Unsportlichkeiten gab (U 17). Im Bereich der U 7 lief es dagegen besser als in der vergangenen Saison

und auch die C-Juniorinnen bereiteten keine Probleme. Hoch her ging es leider bei den Hallenspielen im Altersklassenbereich U 14 und U 15. Insgesamt drei Mal Rot und eine Strafe für eine Trainerin (unsportliches Verhalten) lautete die Bilanz. Ein anderes Mal wurde ein Vorgang aufgrund des Zuschauerhaltens an das Sportgericht verwiesen.

Eventuell werden bei den G- und F-Junioren zur neuen Saison die vom DFB vorgeschlagenen Wettbewerbsformate „Zwei-gegen-Zwei“ oder „Drei-gegen-Drei“ eingeführt. Für die Beschaffung der dazu benötigten rund 30 Minitore steht der Kreisvorstand in Gesprächen mit den Kreissparkassen Soltau und Walsrode.

Manfred Rutkowski



Natalie Beisner (mittlere Reihe, 5. von links), Spielerin beim Frauen-Landesligisten VfL Guldernstern Stade, hat im NFV-Kreis Stade als eine von drei Frauen erfolgreich den jüngsten Trainer-C-Lizenzlehrgang abgeschlossen. Die beiden anderen sind Carminá Bastl (SV Ottensen) und Nicole Dobos (MTV Himmelpforten). Insgesamt bestanden 35 der ursprünglich 42 Lehrgangsteilnehmer. Die Ausbildung wurde erstmalig in Niedersachsen online über den „Edubreak-Sportcampus“ angeboten. Lehrgangsleiter Benjamin Lawes zeigte sich von dem neuen Konzept begeistert. „Wir Ausbilder können viel individueller mit den angehenden Trainern arbeiten. Außerdem erreichen wir durch den Online-Campus auch jene Fußballinteressierte, die zeitlich sehr eingeschränkt sind.“ Der nächste Lehrgang soll vor den Herbstferien stattfinden. Die männlichen Absolventen: Kerim Deger, Youssef El Fadely, Pat Ludwig, Patrick Matthes, Christoph Stahn (alle VfL Guldernstern Stade), Norman Lemmermann, Nico Mangels, Dogan Özdemir, Philipp von Schassen, Steffen Wilkens (alle SG Lüne), Timo Hemmer, Marco van't Hoenderdaal, Michael Voloci, Sven Kruse (alle JfV Buxtehude), Maik Bammann, Filippo Callerame, Sven Seidenberg, Nico Wellm (alle MTV Hammah), Christian Langen, Matthijs Plokker, Markus Wilshusen (alle TuS Harsefeld), Björn Apmann, Lars Marschalkowski (beide SV Drochtersen/Assel), Dirk Beckmann (TSV Großenwörden), Sven Buhrmester (MTV Himmelpforten), Daniel Fassnauer (TSV Adendorf), Andreas Fischer (Germania Breselenz), Uwe Fischer (TuS Jork), Lennart Klein (TSV Altkloster), Oliver Krackhardt (SV Ottensen), Leon Megow (TSV Apensen), Engin Yildiz (TuSV Bützflöth).

Foto: Lawes

Tim Vandieken erzielte das beste Ergebnis

NFV-Kreis Celle: 31 Anwärter bestehen Schiedsrichterprüfung – Ansprechpartner Timo Schmidt

Zum ersten Celler Schiedsrichter-Anwärter-Lehrgang im Jahr 2020 hatten sich 36 Fußballerinnen und Fußballer angemeldet. 34 von ihnen qualifizierten sich für die Abschlussprüfung, bei der Tim Vandieken (SSV Südwinzen) das beste Ergebnis erzielte. Als Belohnung wird der 15-Jährige zum nächsten Lehrgang des Celler Talentskaders eingeladen.

Neben Vandieken bestanden weitere 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Prüfer Martin Zornow (NFV-Kreis Uelzen) dankte dem Kreischiedsrichterbombmann (KSO) Michael Frede sowie den beiden Kreislehrwarten Jannik Heitmann und Sören Thalau für die hervorragende Ausbildung der Anwärter, die sich in dem Gesamtergebnis (elf Mal null Fehler) widerspiegelte.

Beim Einstieg in die Praxis steht das neue Mitglied im



Die Lehrwarte Jannik Heitmann (links) und Sören Thalau (rechts) freuen sich mit dem Lehrgangsbesten Tim Vandieken.

Foto: Piontek

Schiedsrichterausschuss, Timo Schmidt, als Ansprechpartner zur Verfügung. Er wird den jungen Kollegen bei ihren ersten Spielleitungen erfahrene Coaches zur Seite stellen, sofern dies durch die Vereine nicht geleistet werden kann.

Weiterhin ist ein Assistentenlehrgang geplant, um die neuen Referees auf die Aufgabe an der Seitenlinie vorzubereiten.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen: Sipan Ekinci, Tahir

Ekinci, Mika Jarzembinski, Matteo Mangione, Kjiell Thimm, Tim Vandieken (alle SSV Südwinzen), Egbert Beyer, Marcel Brunngräber, André Loysa, Ilyes Manai, Malek Touray (alle VfL Westercelle), Alia Behrens, Juana Gumprecht, Celina-Christin Scheller (alle TuS Eicklingen), Louis-Marten Heinath, Jannes Prübe, Daniel Shamoian (alle SV Hambühren), Lukas Langkabel, Khaled Shataa, Florian Thiele (alle SV Nienhagen), Konstantin Glück, Selo Murad, Tony Schmolke (alle SC Vorwerk), Hendrik Schmidt, Tim Schöning (beide TuS Hermannsburg), Nina Clemens (SV Großmoor), Ara Al Youssef (SC Wietzenbruch), Timo Bartsch (FC Lachendorf), Adrian Berweger (SV Altencelle), Sören Brügge-mann (SV Meißendorf), Tammo Trumtrar (VfL Wathlingen).

„Einen Flüchtling mit mehr Ambitionen werden wir kaum finden“

Ahmad Souliman kam 2014 aus Syrien nach Deutschland und wurde Verbandssieger in der Aktion „Danke Schiri“

Krieg, Flucht, Gefängnis, Abschiebung: Ahmad Souliman sah sich schon vielen schrecklichen Szenarien gegenüber. Doch der im April 23 Jahre alt gewordene Syrer, der Ende 2014 als Flüchtling nach Deutschland kam, kämpfte für ein glückliches Leben in Frieden. Jetzt steht er nicht nur kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung, sondern wurde Ende Februar auch vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) für seine Verdienste als Schiedsrichter ausgezeichnet. Ahmad ist also nicht nur bestens integriert, sondern auch in vielerlei Hinsicht ein Vorbild – nicht nur für Geflüchtete.

Ahmad Souliman ist Kurde und stammt aus der Stadt Kobane, die an der Grenze Syriens zur Türkei liegt. Als dort 2013 der Islamische Staat (IS) einmarschierte, schickten seine Eltern den damals 16-Jährigen raus aus dem Land. „Damit ich nicht auf die Idee komme, in den Kampf zu ziehen“, sagt Souliman. Seine Flucht führte ihn zunächst nach Istanbul. Dort schlüpfte er in verschiedene Berufe, um sich Essen und einen Platz zum Wohnen zu sichern. Nach acht Monaten ging es weiter nach Bulgarien, wo er sogar vier Monate lang im Gefängnis saß. „Ich war Syrer und hatte keinen Ausweis“, erklärt Souliman die Gründe seiner Verhaftung. Auf freien Fuß wurde er erst gelassen, nachdem er den Asylantrag gestellt hatte – eine Entscheidung, die ihm später noch Probleme bereiten sollte.

Über Rumänien und Österreich landete Ahmad Souliman im Dezember 2014 in Deutschland. Sein Vater lebte zu diesem Zeitpunkt bereits ein halbes Jahr im Landkreis Harburg. Im Oktober 2015 folgten seine Mutter sowie sieben seiner insgesamt elf Geschwister. Sie alle sind längst in Deutschland

anerkannt. Ahmad dagegen nicht.

Kaum war Souliman in Deutschland angekommen, setzte er alles daran, sich zu integrieren. Er brachte sich selbst und seiner Familie deutsch bei, ackerte nebenbei erfolgreich für einen guten Realschulabschluss und den Führerschein. Seit dem Schlaganfall seines Vaters ist er der Einzige, der der großen Familie Mobilität ermöglicht. 2017 drohte ihm trotzdem die Abschiebung nach Osteuropa.

Zum Verhängnis wurde Souliman der bewilligte Asylantrag in Bulgarien. In seinen zwei Jahren in Deutschland hatte er sich allerdings schon so gut integriert, dass Freunde eine Petition für sein Bleiberecht starteten. „Einen Flüchtling mit mehr Ambitionen werden wir kaum finden“, hieß es dort. Schnell fanden sich fast 700 Unterstützer, doch noch viel wertvoller war der Ausbildungsvertrag, den er erhielt. „Ende April schreibe ich meine Abschlussprüfung, danach werde ich von meinem Arbeitgeber übernommen“, freut sich der angehende Speditionskaufmann der Dallmaco GmbH in Welle. Anerkannt ist er aber noch immer nicht.

Eine große Hilfe bei der Integration in Deutschland war für den inzwischen 23-Jährigen der Fußball. „In Syrien habe ich nur ein bisschen auf der Straße gekickt. Erst seit ich hier bin, spiele ich richtig Fußball. Für mich war das ein super Weg, deutsch zu lernen“, erklärt der Syrer, der längst fließend die Sprache seiner neuen Heimat spricht.

Sein damaliger Trainer Jens Feldhusen vom 1. FC Seevetal erkannte den großen Integrationswillen und die hohe Sozialkompetenz des Kurden und meldete ihn bei einem Anwärterlehrgang für



Vorbild gelebter Integration: Ahmad Souliman.

Foto: Lahse

Referees an. „Ich hatte nie vor, Schiedsrichter zu werden, fand seine Idee aber sehr gut und habe einfach mal mitgemacht“, erinnert sich Souliman an den Beginn seiner neuen Leidenschaft. Seit 2019 ist er als Schiri in der Kreisliga aktiv, als Assistent sogar bis zur Landesliga. „Es macht einfach mega viel Spaß!“ Nebenbei trainiert er auch noch die Bezirksliga-Frauen des Buchholzer FC II, ist Schiedsrichterobmann beim FC Rosengarten, leitet im Winter Hallenturniere und beglei-

tet Neulinge an der Pfeife als Pate.

Der 23-Jährige ist voll in Deutschland und im Landkreis Harburg angekommen. Das blieb auch dem NFV nicht verborgen. Er zeichnete Souliman anlässlich der Aktion „Danke Schiri“ zunächst als Kreis-, dann als Bezirks- und zuletzt als Verbandssieger in der Kategorie „U 50“ aus. Sollte die Veranstaltung stattfinden, würde er am 16. Mai auch vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) geehrt werden.

Dominik Heuer

Celler Schiedsrichter-Talentkader besucht Spiel in Wolfsburg

Letztes Wochenende vor Corona – Keiner weiß, ob die jährlichen Leistungsprüfungen stattfinden

Der vom Celler Kreisschiedsrichterausschuss neu gebildete Talentkader hat am 7. März das Bundesligaspiel VfL Wolfsburg gegen RB Leipzig besucht. Hierbei stand das Schiedsrichtergespann um Daniel Schlager besonders im Fokus und trotz des torlosen Endergebnisses sahen die jungen Unparteiischen eine ansprechende Partie mit fünf gelben Karten. Schiedsrichterlehrwart Jannik Heitmann konnte den jungen Nachwuchsschiedsrichtern praxisnah vermitteln, wie die „Profis“ unter den Spielern solch eine Partei gekonnt über die Bühne bringen.

Was zu diesem Zeitpunkt aber noch keiner ahnen konnte: Es war das letzte Wochenende, bevor der Spielbetrieb

im Profi- und Amateurfußball deutschlandweit wegen der Corona-Pandemie ausgesetzt wurde. Neben dem Spielbetrieb finden derzeit landesweit auch keine Maßnahmen der Lehrarbeit und Talentförderung statt. Völlig unklar ist auch, ob die jährlichen Leistungsprüfungen für die Schiedsrichter der Leistungsklassen überhaupt durchgeführt werden können. Sowohl für die Aktiven als auch für die Funktionäre ist das eine Situation, die es so noch nie gegeben hat. Doch man ist der festen Überzeugung, dass man diese schwierige Zeit gemeinsam durchstehen und überwinden wird. Denn der Slogan des NFV heißt nicht umsonst: „Ein Ball verbindet“.

Michael Frede



Die Mitglieder des Celler Schiedsrichter-Talentkaders vor der Volkswagen Arena. Rechts Lehrwart Jannik Heitmann. Foto: Frede



20 Trainerinnen und Trainer haben im NFV-Kreis Celle an einer Fortbildungsveranstaltung teilgenommen. Die Maßnahme fand an zwei Wochenenden statt. Mit den durchgeführten Lerneinheiten verlängert sich die DFB-Trainer C-Lizenz wie auch die Übungsleiter C-Lizenz (DOSB) der Teilnehmer um drei weitere Jahre. Die Leitung der Fortbildung lag in den Händen des Celler NFV-Kreisvorsitzenden Jens-Holger Linnewedel, der neben Jörg Ristow (NFV-Sportgericht), Jens Kamm (Kinderfußball) und Torben Rutsch (Schiedsrichterausschuss NFV-Kreis Gifhorn) zu den Referenten der Veranstaltung gehörte. Neben fachbezogenen Themen (Training mit Kindern U 10 bis U 11, Referate: „Der Schiri kommt zu Wort“, „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ und „Verhalten von Übungsleitern allgemein“) wurden auch Programme wie „Kinder stark machen“ und Kurzschulungsangebote behandelt. Nicht zu kurz kam natürlich die Kommunikation untereinander, um Lösungswege gegen den Rückgang der spielenden Mannschaften sowohl im gesamten NFV-Verbandsgebiet als auch im NFV-Kreis Celle zu finden. Außerdem waren die Teamer mit ihrem DFB-Mobil vor Ort und vermittelten in einem Demo-Training mit U 10-/U 11-Spielern des MTV Langlingen/JSJG Flotwedel den Teilnehmern interessante Möglichkeiten für das Vereinstraining.

Foto: Linnewedel

Stade: 13 neue Schiris

Der NFV-Kreis Stade begrüßt nach vier Lehreinheiten (plus Prüfung) eine neue Schiedsrichterin sowie zwölf neue Schiedsrichter in seinen Reihen. Gemeinsam mit dem kommissarischen Schiedsrichtervorsitzenden Marcel Baack und dessen Stellvertreter Marvin Hauschild vermittelte der neue SR-Lehrwart Dennis Eurig erstmalig die Regeln an die Teilnehmer.

Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke konnte am Tag der Prüfung 13 von 14 zugelassenen Anwärtern zum Bestehen gratulieren. Ein Anwärter war leider gesundheitlich verhindert. Er wird die Prüfung demnächst aber noch einmal angehen.

Die neuen Schiedsrichter:

Lisa Hirsch (SG Lühe), Timon Bode, Maik-Leon Gehrke, Till Kluth, Zohir Ali (alle VfL Horneburg), Jonas von Barga, Lasse Holtfreter (beide FSV Bliedersdorf/Nottensdorf), Mattes Dibbern, Magnus Löck (beide SG Lühe), Joshua Elsen, Aria Jafarzadeh, (beide VfL Güldenstern Stade), Jonathan Gold (MTV Himmelpforten), Tom Zippert (SV Otten-
sen).
Marvin Hauschild

eFootball-Kreis-Meisterschaft Heide-Wendland 2020

Staffel 1



Staffel 2



Staffel 3



45 Teams aus 31 Vereinen, bei zwei Spielern pro Team haben sich 90 eFootball-Spieler angemeldet. Große Klasse.

Im Home-Office wird die Kreisliga im eFootball ausgespielt

Heide-Wendland-Kreis folgt Gifhorn und Wolfsburg – Drei Staffeln mit je 15 Vereinen

Seit dem 18. April rollt der Ball wieder im NFV-Kreis Heide-Wendland. Natürlich nicht auf dem Rasen, sondern auf dem Bildschirm. Nach Wolfsburg und Gifhorn spielt nun auch der Heide-Wendland-Kreis Fußball im eigenen Wohnzimmer. In Zeiten von Corona ist Tore schießen nur noch virtuell möglich. Mit 45 Teams aus 31 Vereinen ging im Großkreis nach zwei eFootball-Turnieren in 2019 nun eine eFootball-Kreisliga mit drei Staffeln im Home-Office-Modus an den Start. Einen Mix aus den Varianten der Kreise Wolfsburg und Gifhorn haben sich die Heide-Wendländer einfallen lassen. So darf, wie in Wolfsburg, jeder Verein mit zwei Teams beim Ligabetrieb mitmachen und jedes Team besteht analog dem Gifhorer Modell aus zwei Spielern, wobei nur einer gegen einen spielen darf.

Was zunächst langsam und schleppend anließ, entwickelte sich zu einem Boom. Drei Tage vor Anmeldeschluss waren es erst sechs Vereine, die mitmachen wollten. Doch dann wurden noch mal die sozialen Medien des NFV-Kreises aktiviert und die Werbetrömmel kräftig gerührt. Das

Resultat: Zum Schluss hatte sich die Zahl nahezu verdreifacht. Anders als im NFV-Kreis Gifhorn, wo in zwei Gruppen 24 Vereine um die Meisterschaft kicken, wurden im Heide-Wendland-Kreis zwei Teams pro Verein zugelassen. Anfangs dachte Oliver Hansen (eFootball-Beauftragter) mit ein oder zwei Staffeln auszukommen. Doch nun sind es drei Staffeln mit je 15 Vereinsmannschaften geworden.

In englischen Wochen ging die eFootball-Veranstaltung nach Ostern an den Start und endet Anfang Juni. „Bisher hieß es: Raus aus den Häusern, rein in die Vereinshäuser. Jetzt drehen wir es um“, erklärt Hansen mit Blick auf das Versammlungs- und Kontaktverbot. Wer also mitspielen wollte, musste im Besitz einer Playstation sein, die nicht mehr wie bei früheren Turnieren gestellt wird. Die Spieltage und -zeiten können sich die Teams selber festlegen.

Jeder darf sein Spiel für die Öffentlichkeit live zur Verfügung stellen. Es wurde extra ein YouTube-Kanal (<https://bit.ly/2UX0ZVr>) bereitgestellt. Der Spielplan ist im DFBnet abgelegt und kann auf der



Noch bis zum Juni wird im Heide-Wendland-Kreis an der Konsole die Kreismeisterschaft ausgespielt. Foto: Oltrogge

Homepage www.heide-wendland.de abgerufen werden.

Ein Vereinsteam besteht aus zwei Spielern. Zwei Spiele finden parallel im „Eins-gegen-eins-Modus“ statt. Anschließend wird noch einmal überkreuz gespielt, so dass pro Vereinspaarung vier Spiele absolviert werden. Es können also bis zu zwölf Punkte vergeben werden. Und diese Punktvergabe wird dann als Ergebnis gewertet. Bei zwei Siegen und zwei Niederlagen gibt es pro Vereinsmannschaft 6:6-

Tore und einen Punkt. So ist es also erst einmal egal, ob das Spiel Real Madrid gegen Hamburger SV, die fiktiven Mannschaften dürfen frei gewählt werden, 1:0 oder 19:0 ausgeht. Nebenbei wird dadurch das Risiko eines Spielabbruchs nach einem zweistelligen Rückstand minimiert. Es gibt eh nur 3 Punkte bzw. 3 Tore für die Vereinspaarung. Die beiden ersten einer jeden Staffel und die besten Dritten spielen im Viertelfinale die Halbfinalgegner aus. Der Finalsieger ist Kreismeister und erhält als Dankeschön zwei Controller mit der Aufschrift „eFootball-Kreismeister Heide-Wendland 2020“.

Zu den Favoriten gehören wohl Raphael Ludwig und Lukas Zuchotzski vom TuS Barendorf, die bei der letzten Landesmeisterschaft in Hannover unter 96 Vereinen Siebter wurden. Auch mit Sören Schlechter und Jonas Köhle vom TuS Bodenteich, die in Hannover die Runde der letzten 16 Teams erreichten, ist zu rechnen. Nicht angemeldet bei der jetzigen Kreismeisterschaft hat sich allerdings der 1. eFootball-Kreismeister 2019, SV Wendisch Evern.

Michael Paul

5. Blutspendemeisterschaft: Die Mai-Termine für den Bezirk Hannover

Vom **1. März bis 31. Mai** läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Mai für den Bezirk Hannover zusammengestellt.

- **In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende**
- **Besondere Sicherheit auf allen Terminen**
- **Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine**

Datum	Ort	Uhrzeit
So., 03. Mai,	30163 Hannover, FORA-Hotel Hannover	11:00 - 15:00
Mo., 04. Mai,	30989 Gehrden, Festhalle	15:00 - 19:30
Mo., 04. Mai,	31061 Alfeld, Turnhalle	16:00 - 19:00
Di., 05. Mai,	31812 Bad Pyrmont, Grundschule	15:30 - 19:30
Mi., 06. Mai,	37639 Bevern, Aula des Schulzentrums Bevern	15:30 - 19:30
Mi., 06. Mai,	30926 Seelze, Gasthaus Rautenberg	16:00 - 19:30
Mi., 06. Mai,	30982 Pattensen, Rathaus Pattensen	16:00 - 19:30
Mi., 06. Mai,	31547 Rehburg-Loccum, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Fr., 08. Mai,	31515 Wunstorf, Dorfgemeinschaftshaus Luthe	15:00 - 19:00
Fr., 08. Mai,	31171 Nordstemmen, Marienbergsschule	15:30 - 19:30
Fr., 08. Mai,	31319 Sehnde, Ev. Gemeindehaus	16:00 - 19:30
Fr., 08. Mai,	30890 Barsinghausen, Bert-Brecht-Schule	16:00 - 19:30
Fr., 08. Mai,	31185 Söhlde, Börde-Halle (Neue Sporthalle)	16:00 - 19:30
Fr., 08. Mai,	31157 Sarstedt, Schiller Oberschule Sarstedt	16:00 - 19:30
Mo., 11. Mai,	27232 Sulingen, DRK-Haus	15:30 - 19:30
Mo., 11. Mai,	30880 Laatzen, TAL – Treffpunkt Alt Laatzen	15:30 - 19:30
Mo., 11. Mai,	30938 Burgwedel, Grundschule Thönse	16:00 - 19:30
Mo., 11. Mai,	31848 Bad Münder, Grundschule Flegessen	16:00 - 19:30
Mo., 11. Mai,	31698 Lindhorst, Magister-Nothold-Schule	16:00 - 19:30
Mo., 11. Mai,	31618 Liebenau, Schule	16:00 - 20:00
Di., 12. Mai,	27232 Sulingen, DRK-Haus	15:30 - 19:30
Di., 12. Mai,	37635 Luerdissen, Dorfgemeinschaftshaus	16:30 - 19:30
Mi., 13. Mai,	31303 Burgdorf, DRK-Aktiv-Treff	15:30 - 19:30
Mi., 13. Mai,	37691 Boffzen, Grundschule am Sollingtor	16:00 - 19:30
Mi., 13. Mai,	31600 Uchte, Feuerwehrgerätehaus	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai,	31191 Algermissen, Grundschule	16:30 - 19:30
Mi., 13. Mai,	27245 Bahrenborstel, Gasthaus Hespernheide	16:30 - 20:00
Do., 14. Mai,	37603 Holzminden, Gemeindehaus der Neuap. Kirche	14:30 - 19:00
Do., 14. Mai,	30926 Seelze-Letter, Restaurant Hellas – 1. OG	15:30 - 19:30
Do., 14. Mai,	30826 Garbsen, Schule Horst	16:00 - 19:30
Do., 14. Mai,	31582 Nienburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium	16:00 - 20:00
Fr., 15. Mai,	31535 Neustadt, Grundschule Otternhagen	16:30 - 19:30
Mo., 18. Mai,	30855 Langenhagen, Luhmann's Gasthaus Zur Post	15:00 - 19:00
Mo., 18. Mai,	31171 Nordstemmen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Mo., 18. Mai,	31867 Pohle, Dorfgemeinschaftshaus	16:30 - 19:30
Di., 19. Mai,	31028 Gronau, Norddeutsches Lachszenrum	14:45 - 19:30
Di., 19. Mai,	31629 Estorf, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Di., 19. Mai,	30851 Langenhagen, Friedrich-Ebert-Schule	16:00 - 19:30
Di., 19. Mai,	30880 Laatzen, Familienzentrum Rethen	16:00 - 19:30



Datum	Ort	Uhrzeit
Mi., 20. Mai,	31683 Obernkirchen, Gemeindezentrum „Rote Schule“	15:00 - 19:30
Mi., 20. Mai,	31275 Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	15:00 - 19:30
Mi., 20. Mai,	31675 Bückeberg, Pfarrheim St. Marien	15:00 - 20:00
Mi., 20. Mai,	30900 Wedemark, Grundschule	15:30 - 19:30
Mi., 20. Mai,	30823 Garbsen, Schulzentrum I – Neue Mensa	16:00 - 19:30
Fr., 22. Mai,	31134 Hildesheim, DRK Kreisverband Hildesheim	14:30 - 19:00
Fr., 22. Mai,	49356 Diepholz, Ev. Gemeindehaus St. Hülfe-Heede	15:00 - 19:30
Fr., 22. Mai,	31185 Söhlde, Dorfgemeinschaftshaus Bettrum	15:30 - 19:00
So., 24. Mai,	31848 Bad Münder, DRK-Zentrum	11:00 - 15:00
So., 24. Mai,	30519 Hannover, Freizeitheim Döhren	11:00 - 15:00
Mo., 25. Mai,	31812 Bad Pyrmont, Max-Born-Realschule	15:00 - 19:30
Mo., 25. Mai,	31167 Bockenem, DRK-Seniorenheim	15:00 - 19:30
Mo., 25. Mai,	31547 Rehburg-Loccum, Oberschule Loccum	16:00 - 19:30
Mo., 25. Mai,	30974 Wennigsen, Grundschule	16:00 - 19:30
Mo., 25. Mai,	31171 Nordstemmen, Dorfgemeinschaftshaus	16:30 - 19:30
Di., 26. Mai,	30855 Langenhagen, Dorfgemeinschaftshaus	15:30 - 19:30
Di., 26. Mai,	31863 Copenbrügge, Feuerwehrgerätehaus	15:30 - 19:30
Di., 26. Mai,	31558 Hagenburg, Ev. Gemeindehaus	15:30 - 19:30
Di., 26. Mai,	31582 Nienburg, Gemeindehaus an der Kirche	16:00 - 19:30
Di., 26. Mai,	30823 Garbsen, Osterbergschule	16:00 - 19:30
Mi., 27. Mai,	31608 Marklohe, Ev. Gemeindehaus	15:30 - 19:30
Mi., 27. Mai,	31542 Bad Nenndorf, Vereinsheim	15:30 - 19:30
Mi., 27. Mai,	31174 Schellerten, Grundschule	16:00 - 19:00
Mi., 27. Mai,	31832 Springe, Peter-Härtling-Schule	16:00 - 19:30
Mi., 27. Mai,	27245 Barenburg, Landgasthaus Maschmann	16:30 - 20:00
Mi., 27. Mai,	31535 Neustadt, Deutsches Rotes Kreuz	17:00 - 20:00
Do., 28. Mai,	30453 Hannover, Grundschule	15:30 - 19:30
Do., 28. Mai,	30926 Seelze, Bürgerhaus	16:00 - 19:30
Do., 28. Mai,	31812 Bad Pyrmont, Mehrzweckhalle	16:00 - 19:30
Do., 28. Mai,	31275 Lehrte, Grundschule	16:30 - 19:30
Do., 28. Mai,	27333 Bücken, Kpt.-Koldewey-Grundschule	16:30 - 20:00
Fr., 29. Mai,	31785 Hameln, DRK-Zentrum	14:00 - 19:00
Fr., 29. Mai,	49406 Barnstorf, Firma ANEDO im Hülsmeier Park	15:00 - 19:30
Fr., 29. Mai,	30916 Isernhagen, Grundschule	15:30 - 19:30
Fr., 29. Mai,	27324 Eystrup, Grund- und Hauptschule	15:30 - 19:30
Fr., 29. Mai,	31749 Auetal, Familienzentrum Rolfshagen	16:00 - 20:00
Sa., 30. Mai,	31785 Hameln, DRK-Zentrum	11:00 - 15:00
Sa., 30. Mai,	31275 Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	11:00 - 15:00

Corona verbietet eine Jubiläumsfeier

Kreisfußballverband Hameln-Pyrmont wird 75 Jahre alt –

Kreisvorstand erteilt Fusionsplänen eine Absage – Andreas Wittrock bereits seit 1992 Kreischef

Dem Kreisfußballverband Hameln-Pyrmont (KFV) geht es in diesen Corona-Wochen wie allen Geburtstagskindern: Auch er darf nicht feiern, und das obwohl für ihn ein außergewöhnliches Jubiläum ansteht. Doch der Dachverband der knapp 9.000 Fußballer hat seine für den 27. Juni geplante Feier zum 75-jährigen Bestehen abgesagt.

„Wir haben derzeit andere Sorgen, als ein solches Jubiläum vorzubereiten und zu veranstalten“, macht Kreisfußballchef Andreas Wittrock deutlich und unterstreicht damit, dass es momentan während der Corona-Pandemie Wichtigeres als Fußball gibt. Ähnlich war es vor 1945. Denn ein Jahr nach Kriegsende ging es auch in Hameln nur darum, die Hungers- und Wohnungsnot zu beenden, die Stadt wiederaufzubauen und zu einem halbwegs normalen Leben zurückzufinden. Obwohl sich da fast logischerweise kaum einer so richtig für den Sport und auch nicht für den Fußball interessierte, kam es zu einem historisch bedeutsamen Treffen: Die britische Militärregierung lud Vertreter aller genehmigten Vereine zu einer Gründungsversammlung des Kreissportbundes (KSB) ein, die dann auch zur Geburtsstunde des damals nur als Sparte Fußball des KSB geführten Kreisfußballverbandes wurde.

Ähnlich kurios gestaltete sich auch die Wahl des ersten Vorsitzenden. Denn, so die Anordnung der Militärverwaltung, es musste eine „politisch unbescholtene, mit Erfolg entnazifizierte Person“ sein. Von den acht Vereinsvertretern wurde Fritz Hundertmark (Schwalbe Tündern) gewählt. Er führte eine nur kleine Schar von aktiven Fußballern: Den Spielbetrieb nahmen am 24. März 1946 lediglich sechs Mannschaften auf. Die ersten Sieger hießen Saxonia Hameln (3:1 gegen Fortuna Salzhemmendorf) und die



Seit nunmehr schon 28 Jahren KFV-Vorsitzender und damit einer der dienstältesten Fußballkreischefs in Niedersachsen: Andreas Wittrock.

Spvg. Bad Pyrmont (2:1 bei Preußen Hameln), und als erster Kreismeister durfte sich Saxonia vor der Spvg. Bad Pyrmont, Preußen Hameln, Schwalbe Tündern, Olympia Hameln und Salzhemmendorf feiern lassen.

Trotz aller Probleme, die sich durch fehlende Sportplätze und Ausstattung den Fußballern in den Weg stellten, aus dem Mauerblümchen namens Sparte Fußball beim Kreissportbund wurde ein schnell wachsender Verband, an dessen Spitze in den fol-

genden Jahrzehnten viele namhafte Persönlichkeiten stehen sollten: Nach Fritz Hundertmark (1945 und 1947) folgten die Preußen Dr. Fritz Sempf (1946) und Harry Piontek (1948–49), Johannes Hoberg aus Hilligsfeld (1949–57), Walter Garlipp (Tündern 1957–72), Carl Budde (Grohnde 1972–92) und Andreas Wittrock (Aerzen seit 1992).

Aus anfangs sechs Mannschaften sind bis zum 25. KFV-Geburtstag 1970 bereits 207 Teams geworden. Passend zum Jubiläum feierte der Frauenfußball in jenem Jahr seine Kreispremiere: Im Weserbergland-Stadion besiegten die Damen von Preußen die der TSG Emmerthal mit 5:0. Doch ehe es zum ersten Punktspielbetrieb kommen sollte, vergingen noch einmal elf Jahre. Als der KFV 1995 sein 50-jähriges Bestehen feierte, gehörten zu den inzwischen 350 Mannschaften aus 179 Vereinen auch neun Frauentteams.

Der Fußballboom hat in den vergangenen Jahren nicht angehalten. Ganz im Gegenteil: Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) beklagt einen ständigen Rückgang der Mannschaftszahlen. Auch im Hameln-Pyrmonter Bereich bereitet die Entwicklung Kopfzerbrechen: Nur noch

258 Mannschaften nehmen derzeit am Spielbetrieb teil. Entgegen dem landesweiten Trend verbucht der KFV zumindest im Herrenbereich mit 109 und bei den Frauen mit 14 Teams kein Minus gegenüber der Vorsaison. Beim Nachwuchs allerdings musste ein Schwund von 151 auf 135 hingenommen werden.

Der NFV versucht, diesem Trend mit einer „Gebietsreform“ entgegenzusteuern. So sollen Fußballkreise zusammengelegt werden. Geschehen ist das beispielsweise schon mit Hannover-Stadt und -Land. Der Kreisvorstand um Andreas Wittrock hat sich bisher entschieden gegen einen Zusammenschluss mit Holzminden oder/und Schaumburg gewehrt und weiß die große Mehrheit der Vereine hinter sich. „Neue Großkreise zerstören gewachsene Strukturen, machen ehrenamtliche Tätigkeit immer schwieriger und reduzieren mit Sicherheit nicht die Kosten des Spielbetriebs“, betont Wittrock. Ebenso könne in Fusionen keine Möglichkeit gesehen werden, der immer größer werdenden Kluft zwischen Profi- und Amateurfußball zu begegnen. „Die Zeche zahlen am Ende nur die Vereine“, ist Wittrock überzeugt.

Henner-E. Kerl



Der Vorstand des Kreisfußballverbandes mit den Ausschussvorsitzenden (von links) Werner Jorns (Jugend), Frank Batke, Michael Rieke (Schiedsrichter), Marcel Handelsmann, Henrik Wustrack, Reinhard Feyer (Sportgericht), Norbert Handelsmann und Andreas Wittrock.

Fotos (2): hek

Historischer Schulterschluss zum Wohle aller Fußball-Kids

FC Sulingen und TuS Sulingen gründen eine JSG, die längst nicht nur leistungsorientiert ist

Von ARNE FLÜGGE

Die Schwangerschaft war lang. Ungewöhnlich lang sogar. „So fünf Jahre wohl“, lacht Andreas Lüdeke. „Vielleicht auch noch etwas länger“, fügt Dominic Brock schmunzelnd hinzu. Da sitzen sie nun, die „stolzen Eltern“. Seite an Seite und lächeln sich an. Lüdeke in der Trainingsjacke seines FC Sulingen, Brock in der seines TuS Sulingen. Beide sind Jugendleiter ihrer Clubs, kollegiale Rivalen eigentlich, vereint jetzt aber in einer Herzensangelegenheit. Und sie sprechen über „ihr Baby“, dessen Geburt sie „froh und stolz“ macht. Die jahrelange Schwangerschaft mit zum Teil heftigen und schmerzhaften Wehen ist da längst vergessen. „Zum Schluss ging alles sehr schnell“, erzählt Lüdeke. Jetzt ist „ihr Baby“ endlich da! JSG Sulingen heißt es, ist beide Vereine umfassend groß und bei der Geburt zwölf Mannschaften schwer.

Mit der Gründung einer Jugendfußball-Spielgemeinschaft zwischen dem FC Sulingen und dem TuS Sulingen, die ab der neuen Saison in Kraft tritt, ist den beiden Jugendleitern und ihren Clubs ein historischer Schulterschluss gelungen – zum Wohle aller fußballbegeisterter Kinder in Sulingen und Umgebung. Im Herzen des Landkreises Diepholz als attraktive Anlaufstätte für jugendliche Fußballer aller Altersklassen. „Natürlich sind wir beide Löwenmütter, die wirklich alles für ihre Vereine tun“, sagt der 37-jährige Brock, und eine gesunde Rivalität zwischen den Clubs werde es auch weiterhin geben, „aber es war endlich Zeit für gewisse Veränderungen, gerade, was den Jugendbereich angeht.“ Dem pflichtet Lüdeke bei: „Wir haben uns zusammengesetzt, Tacheles geredet, Vertrauen aufgebaut. Und einen Weg gefunden. Einen



Dominic Brock (links) und Andreas Lüdeke sind stolz auf „ihr Baby“ JSG Sulingen.

Foto: Flügge

Weg für die Kinder, die Fußball spielen möchten.“ Obnehin seien die vor Jahrzehnten noch tief verkrusteten Ablehnungs-, Misstrauens- und Feindschaftsgedanken unter den Clubs längst aufgeweicht. „Ich kann mir heute ruhigen Gewissens in meiner FC-Jacke ein Spiel beim TuS anschauen, genauso wie Dominic in seiner TuS-Jacke zum FC-Platz kommen kann. Da fliegen keine Molotow-Cocktails“, lacht Lüdeke.

Eine gute Basis für eine JSG. Und wichtig ist den beiden Jugendleitern, die diese Spielgemeinschaft federführend ausgearbeitet haben, dass jetzt nicht der Eindruck entstünde, in Sulingen wolle man eine elitäre Fußballakademie aufbauen. „Natürlich wollen und müssen wir leistungsorientierten Fußball anbieten und fördern“, sagt Lüdeke, „aber ganz wichtig ist es uns, auch Fußball als Breitensport anzubieten, unabhängig davon, ob ein Kind nun hoch talentiert oder weniger talentiert ist.“ „Alle Kin-

der sollen die Möglichkeit haben, in Sulingen Fußball zu spielen, Spaß an diesem Sport haben, egal in welcher Liga, um die Lust am Fußball nicht zu verlieren“, ergänzt Brock.

Daher wird jede Altersklasse auch mit zunächst mindestens zwei bis drei Mannschaften besetzt sein. Ein Team, das ab der C-Jugend möglichst auf Bezirks- oder Landesebene spielt, das/die andere/n als Mannschaft für Breitensport. „Und durch das Bündeln der Potenziale beider Vereine erhalten die Kinder und Jugendlichen im Leistungs- wie auch im Breitensport eine top Ausbildung und Förderung“, betont der 49-jährige Lüdeke. Brock verspricht ergänzend: „Die Vereine werden ihre Arbeit voll und ganz auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abstimmen.“ Das Motto: Stärken stärken, Schwächen schwächen!

Die JSG erstreckt sich von der U 12 (jüngerer Jahrgang D-Jugend) bis hin zur U 19 (A-Jugend). Die anfänglichen

Grundbausteine für die ganz Kleinen werden in den jeweiligen Vereinen vermittelt, ehe die Kinder dann nach der U 11 (E-Jugend) in die JSG wechseln. „Das soll auch dazu dienen, damit die Kinder erstmal eine Vereinszugehörigkeit aufbauen und kennenlernen können“, erklärt Lüdeke. Die Spielgemeinschaft biete dann Planungssicherheit und Perspektiven für alle Beteiligten. Die Eltern können sich auf eine sportlich attraktive Fußball-Zeit ihrer Kinder vor Ort freuen, für die ein Leitfaden zur Ausbildung und Förderung geschaffen wird. „Die Eltern wissen, dass ihre Kinder immer in Sulingen Fußball spielen können“, sagt Lüdeke. Womit der TuS und der FCS natürlich auch einem Wechsel der Kinder zu anderen Vereinen vorbeugen wollen, weil das Angebot in ihren Clubs wie bisher entweder zu leistungsorientiert oder zu wenig leistungsorientiert war; die Kinder nicht entsprechend ihrer Fähigkeiten spielen konnten, sich unterfordert oder überfordert fühlten. Und gingen. „Jedes Kind muss hier in Sulingen eine seinen Fähigkeiten entsprechende Perspektive haben“, unterstreicht Lüdeke.

„Unser Ziel ist, neben dem Breitensport ab der C-Jugend auf Dauer Fußball auf Bezirks- und Landesebene anzubieten“, erklärt Brock, „um diese Kinder dann auch im Leistungsbereich der Herren zu halten“, fügt Lüdeke an: „Es ist eine Win-Win-Situation für die Kids und anschließend den Herrenbereich der beiden Vereine.“

Und das wiederum sei das entscheidende, perspektivische Ziel der JSG: Die Kinder so zu fördern, dass sie später den Herrenbereich der beiden Clubs unterstützen. Ob Landesliga, Bezirksliga, Kreisliga oder Kreisklasse. „Egal, aus welchem Stammverein das Kind kommt. Sulinger sollten dann in Sulingen bleiben und

auch alle die Möglichkeit haben, dies zu tun“, fordert Lüdeke: „Wir wollen mit dieser jahrelangen Gemeinschaft in der JSG verhindern, dass die Jugendlichen nach der U 19 zu anderen Vereinen abwandern, sondern sie hier in Sulingen halten.“

Daher beinhaltet eine Vereinbarung der JSG auch, dass die Jugendlichen, die dann in den Herrenbereich wechseln, frei entscheiden können, in welchem der beiden Vereine sie später spielen wollen. Auch wird es dann keine Ausbildungsentschädigungen an die Stammvereine geben, sollte ein Kind im Herrenbereich zum anderen Club wechseln wollen, weil es dort vielleicht für sich die bessere sportliche Perspektive sieht. „Das ist klar festgelegt“, macht Dominic Brock deutlich.

Natürlich müsse die neue JSG wie jedes Baby jetzt erst einmal laufen lernen. „Wir sind sehr gespannt“, meinen die beiden Jugendleiter unisono. Für einige Kinder werde es sicherlich eine Umstellung sein, weil sie schließlich sei Jahren mit der gleichen Mannschaft zusammengespielt haben, der eine oder andere sich künftig aber in der ersten oder zweiten Mannschaft wiederfinden wird. „Und es kann durchaus sein, dass einige Eltern mit der Entscheidung der Trainer, wo ihr Kind künftig spielt, nicht immer einverstanden sind“, merkt Andreas Lüdeke an. Doch dem, so Dominic Brock, „sehen wir gelassen entgegen. Wir haben, gerade in den Leistungsmannschaften, richtig gute Trainer, die das Fachwissen, das Auge und auch das richtige Gespür haben.“ So wird Stefan Rosenthal künftig die 1. C-Jugend trainieren, die derzeit noch um den Aufstieg in die Landesliga spielt. Ihm zur Seite stehen Lukas Koop und Lars Mesloh. Die B-Jugend, die noch in die Bezirksliga aufsteigen kann, trainieren Dominic Brock, Hermann Jürgens und Torwarttrainer Jens Stubbe- mann. Die A-Jugend, die beste Chancen auf den Landesligaaufstieg hat, wird künftig von Piotr Skitek und Sascha Feldt trainiert. Im Brei-

tsport wurden ebenfalls bereits Trainer verpflichtet, für einige Mannschaften wie beispielsweise die zweite B-Jugend wird noch nach Übungsleitern gesucht. Trainingszeiten und -orte sowie die Spielstätten werden in den nächsten Wochen besprochen und festgelegt. „Wir werden das sehr ausgewogen und gerecht behandeln“, verspricht Brock.

Schließlich haben die beiden Clubs schon eine gewisse Erfahrung aufzuweisen. Die U 12/U 13 bildet bereits im zweiten Jahr eine Spielgemeinschaft.

„Und dieser Testballon läuft recht gut“, versichert Brock. Lüdeke fügt an: „Über diese Schiene sind wir dann auch im Oktober wieder in engen Kontakt und in die Gespräche gekommen. Und dann ging alles sehr schnell.“

Auch Dank der beiden Vereine, die ohne Wenn und Aber hinter der JSG stehen und diese voll mit tragen. „Das ist eine super Sache für die Kids. Wir hoffen jetzt auf den entsprechenden Effekt. Beide Vereine ziehen für die Kinder an einem Strang“, freut sich FC-Vorsitzender Lars Grunert: „Sulingen ist schon jetzt eine Top-Adresse für Jugendfußball. Und das können wir noch weiter ausbauen!“ Ralf Knake, Abteilungsleiter Fußball im TuS Sulingen, ist ebenfalls happy: „Das ist eine Top-Sache für Sulingen und die beste Lösung, auf Dauer Breiten- und Leistungssport anbieten zu können. Ein Verein allein hätte das nicht mehr hinbekommen. So können die Spieler in Sulingen bleiben. Und ich bin mir sicher: Die meisten werden auch bleiben.“

TuS und FCS gemeinsam auf einer Linie! Etwas, das früher auch aufgrund vieler persönlicher Eitelkeiten nur schwer denkbar ge-

wesen wäre. „Vor fünf, sechs Jahren haben wir einen ersten Anlauf genommen, eine JSG zu gründen. Das hat sich dann aber aus unterschiedlichen Gründen gleich wieder zer schlagen“, erinnert sich Brock. „Vor zwei Jahren war dann ein JFV mal kurz ein The-

ma, doch dazu hätte man einen eigenständigen Verein gründen müssen. Das war dann auch nichts“, ergänzt Lüdeke. Jetzt hat es mit der Spielgemeinschaft endlich geklappt. Zum Wohle aller Fußball-Kids in Sulingen und Umgebung. ■



Fußball ist wie Bus – immer in Bewegung

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

regiobus
hier und nah

www.regiobus.de



Kreismeister bei den D-Junioren und Gewinner des B-Turniers: Die JSG aus Fischbeck, Rohden und Großenwieden.

Foto: Kerl

Zwei Titel für JSG Fischbeck

Hallenmeisterschaften der Junioren im NFV-Kreis Hameln/Pymont

Der TSC Fischbeck, TuS Rohden und der TSV Großenwieden sind die großen Gewinner der Hallenkreismeisterschaften (HKM) der Junioren im NFV-Kreis Hameln-Pymont. Die von ihnen gebildete Spielgemeinschaft feierte gleich zwei Titel und zudem den Gewinn im B-Turnier der D-Junioren. Leer dagegen ging beim großen Finale in Emmerthal überraschend die JSG Hameln-Land aus. Obwohl mit acht Teams in der Endrunde vertreten, blieben ihr „nur“ zwei Vizemeisterschaften bei den B- und D-Junioren.

„Die HKM“, freute sich Kreisjugendchef Werner Jorns, „war an den 16 Spieltagen und dieser Endrunde mit ihren insgesamt 1.103 Spielen und gut 282 Stunden Spielzeit eine Werbung für den Juniorenfußball.“ Und freilich zeigte sich Jorns ebenso wie die gastgebende TSG Emmerthal rundum zufrieden mit dem Verlauf der Endrunde. Vor allem am Freitag war der Publikumszuspruch überaus groß. Die Notlösung, die Endrunde auf Freitag und Sams-

tag zu reduzieren, habe sich als gut erwiesen. Zudem sei, so Werner Jorns, die TSG Emmerthal einmal mehr ein guter Gastgeber gewesen, und sein Lob erstreckte sich ebenso auf die gute Leistung der Schiedsrichter.

Freudentänze auf der einen Seite, Tränen auf der anderen: Nach dem Endspiel

der E-Junioren kochten die Emotionen über, als völlig unerwartet die JSG Fischbeck die zuvor in Vor- und Zwischenrunde alle überragende JSG Halvestorf/TC Hameln durch ein Tor von Jeason Keucher 1:0 besiegte und somit für die wohl größte Überraschung der HKM sorgte.

Denn die anderen Meister musste man zuvor auf der Rechnung haben. Wie die JSG Forstbachtal bei den B-Junioren. Die entschied die Endrunde am Freitagabend vor Hameln-Land III klar für sich, riss dabei ihre vielen mitgebrachten Fans zu Begeisterungstürmen hin und durfte sich zurecht als erster Meister in Hameln aus dem Kreis Holzminden feiern lassen.

Zum richtigen Zeitpunkt die besten Spiele in der Halle abliefern, das gelang bei den C-Junioren dem JFV Union Bad Pymont. Mit 12 Punkten lagen die Kurstädter vor Rohden/Großenwieden/Fischbeck (9), und Germania Reher (6).

Ein hochdramatisches und die Schulsporthalle in einen Hexenkessel verwandelndes Finale lieferten sich bei den D-Junioren die JSG Fischbeck und Hameln-Land II. Joel Thondee brachte Land in Führung, doch dann drehten die hoch favorisierten Fischbecker die wohl beste Partie der HKM-Endrunde noch durch Doppelpacks von Leon Rehmet und Furkan Günkaya zum 4:2. *Henner-E. Kerl*

Endklassements

B-Junioren

1. JSG Forstbachtal III
2. JSG Hameln-Land III
3. Forstbachtal IV
4. JSG Saale-Ith

C-Junioren

1. Union Bad Pymont
2. JSG Rohden/Großenwieden/Fischbeck
3. Germania Reher
4. Deister Süntel United III
5. JSG Flegessen/Süntel/Hachmühlen

D-Junioren

1. JSG Fischbeck/Rohden/Großenwieden
2. Hameln-Land II
3. JSG Halvestorf/TC Hameln

4. FC Preussen Hameln I

B-Turnier

1. JSG Rohden/Großenwieden/Fischbeck III
2. Halvestorf/TC IV
3. JSG Coppenbrügge/Bisperode
4. Saale-Ith I

E-Junioren

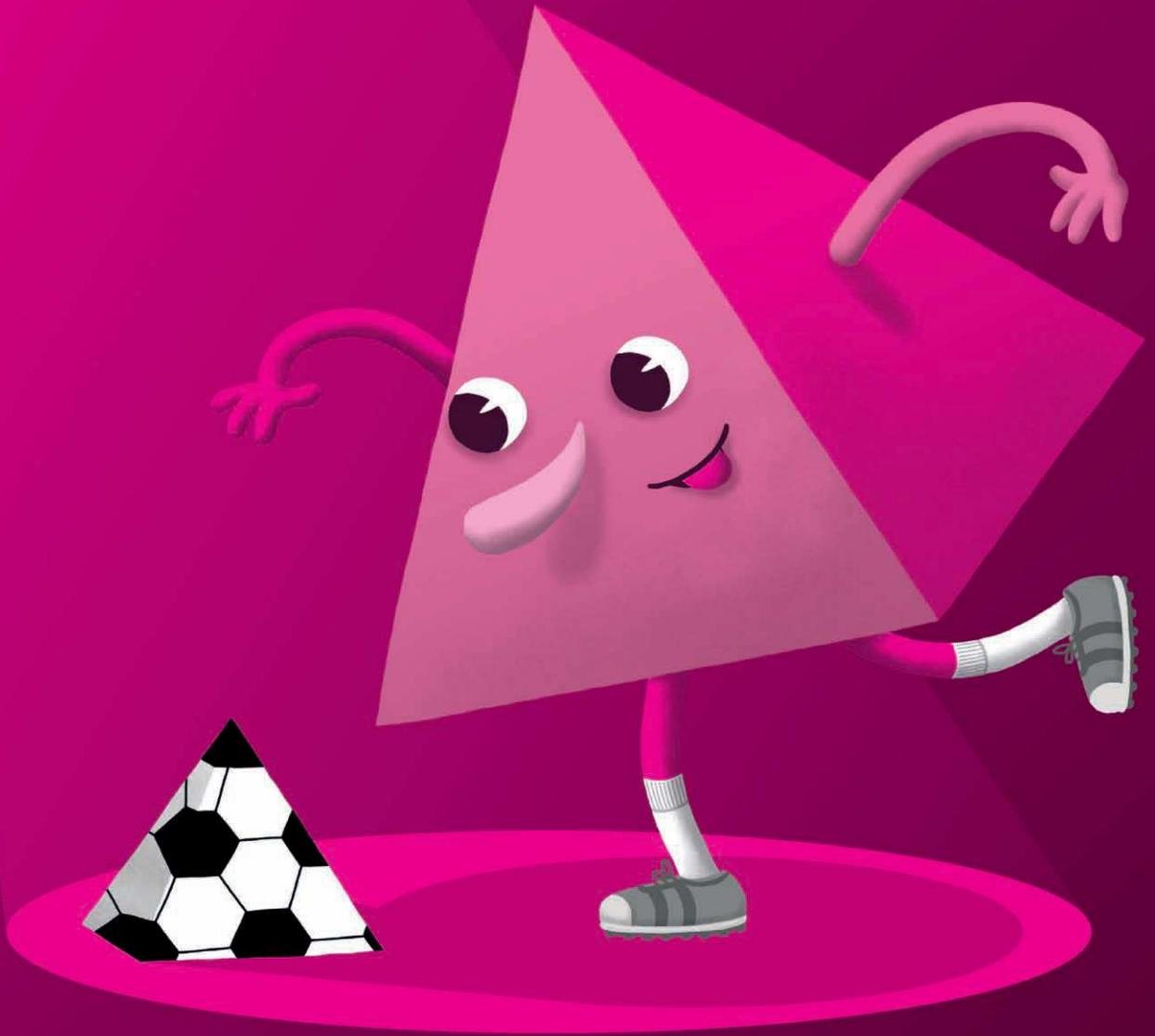
1. JSG Fischbeck
2. Halvestorf/TC Hameln
3. Hameln-Land I
4. Hameln-Land II

B-Turnier

1. VfB Hemeringen
2. JSG Klein Berkel/Groß Berkel/Aerzen
3. Hameln-Land IV
4. Deister Süntel United

Immer am Ball.

www.ksg-hannover.de



Zuhause
angekommen.



KSG
HANNOVER

Bezirk Hannover



Am E-Jugend-Cup zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe beteiligen sich seit 2005 jedes Jahr mehr als 25.000 junge Kicker in ganz Deutschland – auch beim NFV ist das seit vielen Jahren der Fall. Bei den Hallenkreismeisterschaften in den teilnehmenden Fußballkreisen Niedersachsens kamen in den vergangenen Jahren 370.872 Euro für den guten Zweck zusammen. Darüber hinaus konnte seit Beginn mit dem früheren Europameister, Europapokalsieger, Deutschen Meister und DFB-Pokalsieger, Dieter Eilts (einst Werder Bremen), ein namhafter Fußballer als Schirmherr für die E-Junioren-Kreismeisterschaften in Niedersachsen zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe gewonnen werden. Wie jedes Jahr ließen Nienburgs NFV-Kreisjugendobmann Markus Schenke und seine Jugendleiter bei den Hallenturnieren die Spendendose herumgehen. Die Sparkasse Nienburg unterstützte die Aktion mit einem Euro für jedes geschossene Tor der Hallenserie. So kamen bereits 1.063 Euro zusammen. Das Geldinstitut rundete die Summe auf 1.300 Euro auf und übergab in der Liebenauer Sporthalle durch Frank Schierholz (links), Kundenberater der Sparkasse, umgeben von den E-Junioren des TSV Wechold-Magelsen und Robert Baker (rechts), Staffelleiter der E-Junioren im NFV-Kreis Nienburg, einen entsprechenden Scheck. Die Spendendosen wurden noch nicht ausgezahlt.

Text und Foto: Lucenz

Bezirk Braunschweig



Manuela Hocke (links) vom WSV Wendschott ist kürzlich durch den NFV-Kreis Wolfsburg als Kreissiegerin des DFB-Ehrenamtspreises geehrt worden. Darüber hinaus wurde sie auch in den DFB-Club 100 gewählt. Neben den Einzelpreisen wie dem Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen, das nun leider aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste, und einer Einladung zu einem Event des DFB, das ebenfalls noch nicht terminiert werden konnte, gehört zur Club 100-Mitgliedschaft auch ein Vereinsgeschenk. Svenja Heling (rechts), stellvertretende Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Wolfsburg, konnte dieses nun im Rahmen einer Mitgliederversammlung an den WSV Wendschott überreichen. Der Verein freut sich über zwei Minitore und fünf neue Spielbälle, die hoffentlich bald im regulären Trainingsbetrieb zum Einsatz kommen können. Für Manuela Hocke gab es von den Vereinsmitgliedern noch einmal viel Applaus für ihre Verdienste um den Jugendfußball in Wendschott. Heling bekräftigte, wie wichtig es sei, den Ehrenamtlichen zu danken und hierfür auch die Ehrungsangebote des Verbandes in Anspruch zu nehmen.

Svenja Heling

5. Blutspendemeisterschaft: Die Mai-Termine für den Bezirk Braunschweig

Vom **1. März bis 31. Mai** läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Mai für den Bezirk Braunschweig zusammengestellt.

- **In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende**
- **Besondere Sicherheit auf allen Terminen**
- **Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine**



Datum	Ort	Uhrzeit	Datum	Ort	Uhrzeit
So., 03. Mai,	38704 Liebenburg, Ehemalige Grundschule	11:00 - 15:00	Di., 19. Mai,	38550 Isenbüttel, Schulforum	15:00 - 19:30
So., 03. Mai,	38446 Wolfsburg, Volkswagen Arena	11:00 - 15:00	Di., 19. Mai,	38704 Liebenburg, Dorfgemeinschaftshaus	15:30 - 19:30
So., 03. Mai,	37133 Friedland, Dorfgemeinschaftshaus	11:00 - 15:00	Di., 19. Mai,	37127 Scheden, ehem. Gasthaus „Deutsche Eiche“	16:00 - 19:30
Mo., 04. Mai,	37412 Herzberg, Oberschule	15:00 - 19:30	Di., 19. Mai,	29378 Wittingen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Mo., 04. Mai,	38678 Clausthal-Zellerfeld, Haupt- und Realschule	15:30 - 19:30	Di., 19. Mai,	31246 Ilsede, Grundschule	16:30 - 19:30
Mo., 04. Mai,	38259 Salzgitter, Realschule SZ-Bad	15:30 - 19:30			
Di., 05. Mai,	38104 Braunschweig, Ev. Gemeindehaus	15:30 - 19:30	Mi., 20. Mai,	38518 Gifhorn, Stadthalle Gifhorn	09:00 - 19:30
Mi., 06. Mai,	37441 Bad Sachsa, Oberschule	15:00 - 19:30	Mi., 20. Mai,	37199 Wulften, Kulturzentrum/Schützenhaus	15:30 - 19:30
			Mi., 20. Mai,	38364 Schöningen, Schloss Schöningen	15:30 - 19:30
Do., 07. Mai,	38300 Wolfenbüttel, Lindenhalle	15:00 - 19:30	Mi., 20. Mai,	34346 Hann. Münden, Walter-Kühne-Halle (Sporthalle)	16:00 - 19:30
Do., 07. Mai,	38644 Goslar, DRK-Kreisverband	15:30 - 19:30			
Fr., 08. Mai,	37075 Göttingen, DRK-Kreisverband	13:00 - 18:00	Fr., 22. Mai,	38458 Velpke, DRK- und Jugendzentrum	15:00 - 19:30
Fr., 08. Mai,	38312 Börßum, Oderwaldhalle	14:30 - 19:00	Fr., 22. Mai,	38364 Schöningen, Schloss Schöningen	15:30 - 19:30
Fr., 08. Mai,	38176 Wendeburg, Aue-Schule	15:30 - 19:00	Fr., 22. Mai,	37441 Bad Sachsa, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
			Fr., 22. Mai,	38124 Braunschweig, Außenstelle Gymnasium Raabeschule	16:00 - 19:30
Mo., 11. Mai,	38173 Sickinge, Oberschule	16:00 - 19:30			
Mo., 11. Mai,	29386 Hankensbüttel, Gymnasium	16:00 - 20:00	So., 24. Mai,	38381 Jerxheim, Dorfgemeinschaftshaus	11:00 - 14:00
Mo., 11. Mai,	31226 Peine, Landcafé Emmi's Erbe	16:00 - 20:00	So., 24. Mai,	38644 Goslar, Mehrzweckhalle	11:00 - 15:00
Di., 12. Mai,	37574 Einbeck, Haus des Jugendrotkreuzes „Stadthaus“	15:00 - 19:30	Mo., 25. Mai,	38723 Seesen, Grundschule Jahnstraße	15:00 - 19:30
Di., 12. Mai,	29379 Wittingen, Grundschule	15:30 - 19:30	Mo., 25. Mai,	31246 Ilsede, Grundschule	15:30 - 19:30
Di., 12. Mai,	38350 Helmstedt, Vereinsheim TSVG Helmstedt	15:30 - 19:30	Mo., 25. Mai,	38709 Wildemann, Feuerwehrgerätehaus	16:00 - 19:30
Di., 12. Mai,	31241 Ilsede, Turnhalle	16:30 - 20:00			
Mi., 13. Mai,	37574 Einbeck, Haus des Jugendrotkreuzes „Stadthaus“	15:00 - 19:30	Di., 26. Mai,	38170 Schöppenstedt, Kinder- und Jugendzentrum	15:00 - 19:00
Mi., 13. Mai,	38442 Wolfsburg, Sportzentrum Mörse ehem. Mehrzweckhalle	15:30 - 19:30	Di., 26. Mai,	31226 Peine, Schule	16:00 - 19:00
Mi., 13. Mai,	31249 Hohenhameln, Dorfgemeinschaftshaus	15:30 - 20:00	Di., 26. Mai,	38547 Calberlah, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
			Di., 26. Mai,	38170 Winnigstedt, Schützenhaus	16:00 - 19:30
Do., 14. Mai,	37170 Uslar, Albert-Schweitzer-Schule	15:00 - 19:30	Mi., 27. Mai,	38268 Lengede, Grundschule	15:30 - 19:00
Fr., 15. Mai,	38446 Wolfsburg, Henry-Dunant-Haus	12:30 - 17:00	Mi., 27. Mai,	37539 Windhausen, Dorfgemeinschaftshaus „Alte Burg“	16:00 - 19:30
Fr., 15. Mai,	31234 Edemissen, Grundschule	14:30 - 19:00			
Fr., 15. Mai,	37412 Herzberg, Dorfgemeinschaftshaus	15:30 - 19:30	Do., 28. Mai,	37444 St. Andreasberg, Glückauf-Schule	16:00 - 19:30
Mo., 18. Mai,	38108 Braunschweig, Grundschule	15:00 - 19:30	Fr., 29. Mai,	38471 Rühren, Johannes-Gutenberg-Schule	15:30 - 19:30
Mo., 18. Mai,	38543 Hillerse, Haus der Vereine	16:00 - 19:30	Fr., 29. Mai,	37574 Einbeck, Schule	15:30 - 19:30
Mo., 18. Mai,	38315 Hornburg, Schule	16:00 - 19:30	Fr., 29. Mai,	38315 Werlaburgdorf, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Mo., 18. Mai,	38304 Wolfenbüttel, Dorfgemeinschaftshaus Adersheim	16:00 - 19:30			
Mo., 18. Mai,	31224 Peine, Forum Peine	16:00 - 20:00	Sa., 30. Mai,	38446 Wolfsburg, Henry-Dunant-Haus	10:00 - 14:00
			Sa., 30. Mai,	38723 Seesen, Dorfgemeinschaftshaus Ildehausen	11:00 - 15:00

Über 3.100 Jugendliche ermitteln ihre Meister

Hallenkreismeisterschaften des NFV-Kreises Göttingen-Osterode



Der FC Gleichen stellte das Siegerteam bei den C-Junioren.

Foto: Hans-Dieter Dethlefs

Die Hallenkreismeisterschaften (HKM) des NFV-Kreises Göttingen-Osterode sind wie in den vergangenen Jahren jeweils von Anfang November bis Mitte März ausgetragen worden. Meisterschaftsspiele wurden in Vor-, Zwischen-, Vorschuss- und Endrunden in den Altersklassen der B- bis E-Junioren ausgetragen. Daneben wurden für die in der Vorrunde ausgeschiedenen Mannschaften der E- und D-Junioren Punktrundenturniere durchgeführt. Für die F- und G-Junioren fanden Vor- und Spielrunden statt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Mannschaftsmeldungen kaum. Im Spieljahr 2019/2020 meldeten sich 300 Mannschaften an, die an 108 Turniertagen ihre Meister und Spielrunden ausspielten. Über 3.100 Jugendliche ermittelten so in ca. 1.800 Spielen in allen Jahrgängen ihre Meister. Die meisten teilnehmenden Teams stellten die E-Junioren mit 76 Mannschaften. Diese Zahlen belegen, dass es sich bei den Hallenkreismeisterschaften

um das wohl zahlenmäßig größte Sportereignis im Kreis Göttingen-Osterode handelt. Der gesamte Spielbetrieb wurde über die Homepage des Kreisjugendausschusses (KJA) Göttingen-Osterode und Fussball.de abgewickelt. Hierdurch war es auch möglich, Tabellen frühzeitig zu veröffentlichen. Leider ist die Berichterstattung der örtlichen Presse nicht so ausgefallen, wie es für so ein Ereignis eigentlich angemessen gewesen wäre.

Die zu den Endrundenturnieren erschienenen Zuschauer konnten sehr gute Spiele sehen, die auf einem sowohl technisch als auch taktisch hohen Niveau standen, sicherlich bedingt durch die selektiven Meisterschaftsrunden.

Die Endrunden der C- und B-Jugend waren äußerst eng und spannend. Trotzdem waren die Spiele meistens von sportlicher Fairness geprägt. Hier gilt der Dank den Trainern/Betreuern, die ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.

Die C- und B-Junioren spielten ihre Kreismeister im Futsal aus. Nach den guten Erfahrungen der letzten Spielzeiten erhielten die Veranstalter von Spielern/Trainern/Betreuern/Zuschauern abermals nur positives Feedback. Des Weiteren wurden die B- und C-Endrunden mit acht Mannschaften in zwei Gruppen ausgespielt, was teilweise zu einer tollen Stimmung in der Halle führte. Bei den D- bis E-Junioren fanden die Spiele

wie in den vergangenen Jahren im Futsal-Light statt. Durch den sprunghaft reduzierten Spielball haben die Jugendlichen wieder mehr Freude am Fußballspielen. Die Einführung des Futsal über alle Altersklassen trug zu mehr Fairness und höherer Attraktivität der Hallenrunde bei.

Bei den Terminen der Endrunden und allen Runden beim Futsal wurde die Turnierleitung von Mitgliedern des Kreisjugendausschusses (KJA) übernommen. Daneben stellten sich Schiedsrichter oder erfahrene Sportkameraden einiger Vereine zur Verfügung. Alle Vor-, Zwischen-, und Vorschussrunden- wie auch alle Punktrunden wurden von Vereinsverantwortlichen in Verbindung mit den Schiedsrichtern im Auftrag des KJA durchgeführt.

Positiv festzustellen ist auch, dass in diesem Jahr kein kostenpflichtiger Schaden an den Sporthallen zu beklagen war. Hier sind alle gefragt, dieses Niveau zu halten, damit die Hallen auch wieder für die nächste HKM zur Verfügung gestellt werden.

Über 97 Prozent aller Termine wurden von Eltern und Betreuern bewirbt. Das hat die Attraktivität der Hallenrunden weiter positiv beeinflusst.

Die Bereitstellung von Schiedsrichtern war sehr gut, die Spielleitungen zeigten ein gutes bis sehr gutes Niveau. Der erhöhte Aufwand durch Futsal (C- und B-junioren mit drei Schiedsrichtern) wurde von den Sportkameraden meisterlich umgesetzt.

Eine Neuerung gab es bei den F- und G-Junioren. Hier wurden, wie vom DFB gefordert, keine Meister ausgespielt.

Alle Mannschaften wurden regional in Vorrunden eingeteilt. In der nächsten Runde (Spielrunde) kamen sie mit etwa gleichstarken Teams (Platzierungen aus der Vorrunde) zusammen. Großen

Hallen-Kreismeister 2019/2020

B-Junioren: SVG Göttingen II
C-Junioren: FC Gleichen
D- und E-Junioren: nicht ausgespielt

Anklang fand, dass alle Spieler nach der letzten Runde mit Medaillen vom KJA dekoriert wurden.

Ein wichtiger Faktor war, da keine Meister ausgespielt wurden, dass gerade bei den Kleinsten die erhöhten Ausfälle sehr flexibel aufgefangen werden konnten. Es scheint sich auch zu bewahrheiten, dass durch den nicht mehr so stark vorhandenen Druck die Spieler, Trainer und Eltern mehr Spaß und Spielfreude am Fußball entwickeln.

Leider musste in dieser Hallensaison mit unvorhersehbaren und noch nie dagewesenen Einflüssen gekämpft werden. Zum einen war das Sturmtief, das die HKM an einem Wochenende behinderte und zum anderen, was sich als wesentlich schlimmer erwies, die Corona-Pandemie. Deshalb musste der letzte Spieltag ausfallen und danach die Hallenkreismeisterschaft komplett abgebrochen werden. So konnten bei den E- und D-Junioren keine Meister ermittelt werden und zwei

Spielrunden der F- und G-Junioren fielen aus. Dadurch wurden viele Kinder um ihren verdienten Lohn gebracht, aber die Situation ließ leider keine andere Wahl zu.

Besonderer Dank gilt dem Landkreis Göttingen, der Stadt Göttingen und den Gemeinden Gleichen, Bilshausen, Rosdorf, Bad Lauterberg sowie dem Landkreis Osterode für die Bereitstellung der Hallen. Es kam zwar die neue Halle in Groß Schneen dazu, aber da die Halle in Adelebsen gesperrt war und von der Stadt 20 Prozent weniger Hallentermine zur Verfügung gestellt wurden, kam es in einigen Altersklassen zu Engpässen.

An den Hallenbezirksmeisterschaften nahmen bei den C-Junioren I. SC Göttingen 05, bei den B-Junioren JfV Rhume/Oder und bei den A-Junioren JSG Schwarz Gelb teil. Alle drei Teams konnten sich nicht für die Niedersachsenmeisterschaft qualifizieren.

Michael Kreitz,
Hallenspielleiter ■

Nur Leon Dominik bleibt fehlerfrei

Northeim/Einbeck bildet zehn Schiris aus

Kürzlich konnte – gerade noch vor dem Inkrafttreten der Allgemeinverfügung im Zusammenhang mit der Corona-Krise – ein Schiedsrichter-Anwärterlehrgang der Fußballer im NFV-Kreis Northeim/Einbeck in kompakter Form durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden.

Die beiden Lehrwarte Robert Lorenz und Christian Eulenstein, unterstützt von Lenard Stichnoth, erklärten an zwei Wochenenden den zehn motivierten Teilnehmern im Alter von 12 bis 34 Jahren die aktuellen Fußballregeln. Der Lehrgang fand in den Räumen des KreisSportBundes in Northeim statt. Die theoretische Prüfung wurde vom Beauftragten des NFV-Bezirks Braunschweig, Benno Seibel, abgenommen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfüllten die Anforderungen, wobei Leon Dominik Eckhardt von der SG Rehbachtal die Prüfung sogar fehlerfrei ablegte. Weiterhin bestanden folgende Anwärter die Prüfung: Max Fröchtenicht, Bernd Hilpert, Sophie Pankalla, Greta Plamann, Christopher Rotter, Miko Schmack, Jordi van der Starren, Philip Rodrigues und Faye Marleen Pannhausen.

Sobald sich die aktuelle Lage wieder beruhigt hat, werden die neuen Schiedsrichter/innen ihre praktische Laufprüfung ablegen und im Anschluss dann direkt mit ihren ersten Spielleitungen starten. Insgesamt, so die Ausbildungsleitung, war es ein erfolgreicher Anwärterlehrgang 2020.

Manfred Kielhorn

#WirBleibenZuhause



Sie nehmen die Lage ernst. Auf eine besondere und beispielgebende Aktion haben sich jetzt die Auswahl-Jungfußballer des Jahrgangs 2009 des NFV-Kreises Northeim/Einbeck verständigt. Auch sie bedauern die durch die Ausbreitung des Corona-Virus verursachte Fußball-Zwangspause in höchstem Maße. „Wir möchten bald wieder spielen können“, so ihr einhelliger Tenor. Die Mahnung zur Rücksicht durch Vermeidung unnötiger sozialer Kontakte ist den Jung-Kickern aus allen Teilen des NFV-Kreises gleichwohl wichtig – und natürlich erkennen sie die dadurch erhöhten Chancen des Gesundbleibens. Die erstellte Collage mit den Spielern des Auswahljahrgangs konnte nur durch die Möglichkeiten der heutigen Kommunikationstechnik entstehen. Alle notwendigen Absprachen und Handlungsschritte sind durch Koordination der beiden Jahrgangstrainer Dennis Runschke und Stefan Oppermann ausschließlich über den Einsatz neuer Medien erfolgt. Sie nehmen die Lage halt ernst, die elfjährigen Nachwuchsfußballer – und wünschen sich das auch von ihren Mitmenschen.

Manfred Kielhorn

Trotz Corona: 110 Fans sind live bei YouTube dabei

eFootball: NFV-Kreis Gifhorn startet Pilotprojekt mit 24 Teams

Die Idee schlummerte schon lange im Hinterkopf. Die Corona-Pandemie gab den letzten Anstoß. Und in wenigen Tagen wurde mit einem dreiköpfigen Organisationssteam die eFootball-Kreisliga Gifhorn ins Leben gerufen. In der Ausschreibung noch mit zwölf Teams geplant, holte der schnöde Pandemie-Alltag die Verantwortlichen um den eFootball-Beauftragten Steven Melzian schnell ein. „Zum Anmeldeschluss lagen uns 24 Meldungen aus unseren Vereinen vor“, so Melzian. Dabei wurde pro Verein nur ein Zweierteam für den Spielbetrieb zugelassen.

„Kopferbrechen bereitete uns der Spielmodus. Wir wollten möglichst am bekannten ‚2 gegen 2‘-Modus festhalten, so wie er bei unserer Kreismeisterschaft und bei der eFootball-Niedersachsenmeisterschaft auch gespielt wurde. In Zeiten von Social-Distanz aber undenkbar“,



Der Beleg: 110 Zuschauer verfolgten in der Spitze die Begegnung zwischen dem SV Leiferde (Arminia Bielefeld) und dem FC Brome (Bayern München).

Screenshot: Sven Bärensprung

berichtet Melzian. Also musste ein völlig neuer Spielmodus her. Melzian und seine Mitstreiter entwickelten eine Idee. Jeder Verein meldet zwei Spieler, welche zwar im ‚1 gegen 1‘-Modus jeweils alleine zu Hause vor der Konsole gegen den virtuellen Ball treten, dessen Ergebnis aber zusammenaddiert wird. Beide Spieler eines Vereins bestreiten so

jeweils eine Partie gegen ihren Kontrahenten, mit Hin- und Rückspiel. Daraus ergeben sich vier Duelle pro Spieltag, die Ergebnisse werden addiert. „Dies fördert einerseits weiterhin den Mannschaftssport und auch die Rückkehr zum ‚2 gegen 2‘-Modus ist andererseits ohne großen Aufwand möglich“.

Den Spielern wird größtmögliche Flexibilität in der Gestaltung ihrer Spiele eingeräumt. Durch die Spielleitung wird jeweils nur der Zeitraum eines Spieltages, von Montag bis Don-

nerstag und von Freitag bis Sonntag, vorgegeben. Innerhalb dieser Zeit verabreden sich die Spieler eigenständig über eine App namens „Discord“ untereinander und melden nach dem Konsolenkick ihr Ergebnis. Über einen kurzerhand eingerichteten YouTube-Kanal besteht die Möglichkeit, das Spiel live im Internet zu streamen. Und dass die Menschen nach ihren gewohnten Vereinsstrukturen in Krisenzeiten lechzen zeigen die Zugriffszahlen auf den YouTube-Kanal. So sahen in der Spitze 110 Zuschauer die Begegnung zwischen dem SV Leiferde und dem FC Brome. Selbstverständlich zur Prime-time um 20 Uhr. Knapp 80 Kommentare im Chatbereich der Videoplattform zeigten, dass es sich nicht um Zufallszuschauer, sondern zum Großteil um Vereinsanhänger beider Lager handelte. „Es wurde angefeuert, geflächst und gefachsimpelt“, weiß Melzian augenzwinkernd zu berichten.

Fortlaufende Informationen zur eFootball-Kreisliga Gifhorn sind auf der Homepage des Kreisverbandes und auf den social Media-Präsenzen bei Facebook und Instagram zu finden.

Sven Bärensprung



Auch der NFV-Kreis Gifhorn folgte dem Aufruf des Niedersächsischen Fußballverbandes und beteiligte sich im social Media Bereich an der #WirBleibenZuhause-Challenge. Die nur innerhalb eines Tages erstellte Collage wurde auch von den örtlich ansässigen Printmedien aufgegriffen und in den Tageszeitungen veröffentlicht. Für den NFV Kreis Gifhorn senden folgende Kreismitarbeiter auf der Collage die Botschaft (von oben links nach unten rechts): Referent für Öffentlichkeitsarbeit Sven Bärensprung, Schiedsrichteransetzer Stefan Kalberlah, Schiedsrichteransetzer Jan-Niklas Mackus, Kermit der Frosch (Maskottchen des Kreisschiedsrichterausschuss), Kreisvorsitzender Ralf Thomas, Kreisjugendobmann Sven Stuhlemmer, Stellvertretender Kreisvorsitzender und Kreisehrenamtsbeauftragter Hans-Dieter Smilowski, eFootball-Beauftragter Steven Melzian, Schriftführer Kreisschiedsrichterausschuss Dennis Radke.

Text und Fotos: Sven Bärensprung

Corona ausgetrickst: Schiris können „am Ball“ bleiben

Erster Online-Lehrabend in Braunschweig

Aufgrund der Corona-Pandemie sind sämtliche Veranstaltungen der Braunschweiger Schiedsrichtervereinigung abgesagt worden. Somit können zurzeit auch die monatlichen Lehrabende nicht in gewohnter Form stattfinden. Dieses wollte Noah Ebel, der Jungschiedsrichterbeauftragte und zukünftige Lehrwart, so nicht akzeptieren. Der komplette Ausfall aller Lehrveranstaltungen ist für ihn undenkbar, so dass er kurzerhand ein Konzept entwickelte, den Lehrabend allen Widrigkeiten zum Trotz stattfinden zu lassen. Und so startete am 9. April der erste On-

line-Lehrabend in Braunschweig!

Insgesamt folgten 81 (!) Zuschauer auf der Streaming-Plattform Twitch live den Ausführungen Noahs zur Regel 3 „Spieler“. Durch eine Kommentarfunktion konnten die Zuschauer auch Fragen stellen und mit dem Referenten interagieren. Der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses, Stefan Voth, äußerte sich wie folgt: „Das war eine gelungene Premiere des ersten Online-Lehrabends, der durch Noah Ebel äußerst kurzweilig und sehr interessant gestaltet worden ist.“

Dank des großen Zuspruchs und der vielen positiven Rückmeldungen hat sich Noah Ebel entschieden, den Online-Lehrabend nun alle zwei Wochen anzubieten, damit alle Schiedsrichter auch in dieser schwierigen Zeit ihrem Hobby nachgehen und weiterhin „am Ball bleiben“ können. „So rücken wir in Zeiten von sozialer Distanz durch Hobby noch näher zusammen“, freute sich Noah Ebel über dieses gelungene Event.

Die Fortführung der Online-Lehrabende stieß auch beim Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt auf große Begeisterung: Wir

trotzen Land auf Land ab der schwierigen Zeit und werden im Sinne des Fußballs positiv erfindet. So habe ich mit Freuden zur Kenntnis genommen, dass die Schiedsrichtervereinigung ihre Lehrabende nun im Live-Stream anbietet. Das ist eine moderne, zielführende und für die große Schiedsrichterfamilie auch eine gewinnbringende Idee, die verlorene Zeit auf dem Platz in ihrem Sinne fortzuführen. Klasse! Weiter so!“ Dem schließen wir uns gerne an und sagen: Danke Noah für dein großartiges Engagement, neue Wege zu gehen! *Stefanie Klaus*

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller
 Partner des



www.tellbau.de



Der Wolfsburger eFootball-Ausschuss mit (v.l.) Ingo Pillasch, Mehmet Akyol, Janik Urbach und Olcay Irek.

Foto: NFV-Kreis Wolfsburg

eFootball weckt auch mediales Interesse

Spielpause: Wolfsburg gibt eine Antwort

Der NFV-Kreis Wolfsburg spielt seine Partien aktuell nicht auf dem grünen Rasen, sondern auf dem „grünen Screen“. Als einer der ersten

Kreise in Niedersachsen stellen die Wolfsburger in kürzester Zeit eine eFootball-Liga als Regelspielbetrieb auf die Beine. So wird die spielbetriebsfreie Zeit aufgrund der Corona-Pandemie mit spannenden Begegnungen und vielen Toren auf dem digitalen Rasen vom heimischen Monitor aus überbrückt.

Bereits kurz nach der Generalabstimmung des Spielbetriebs durch den NFV wurde am 28. März 2020 der online eFootball-Spielbetrieb im Liga-Modus in Wolfsburg aufgenommen. Die Mitglieder des Wolfsburger eFootball Ausschusses Mehmet Akyol, Ingo Pillasch, Janik Urbach und Olcay Irek trafen mit ihrer Idee auf großes Interesse. Nachdem sie die Spartenleiter der Wolfsburger Vereine kontaktiert hatten, kamen umgehend

zahlreiche Teilnahmewünsche zur Überbrückung der spielfreien Zeit. Flexibel reagierte man auf die Anmeldungen von 26 Einzelspielern aus 14 Vereinen und startete statt mit der ursprünglich geplanten einen League gleich mit zwei Staffeln, wollte man doch keinen Anmeldewunsch unberücksichtigt lassen. Die einzigen Teilnahmevoraussetzungen für das online „1 gegen 1“ auf der Playstation 4 waren, neben der Volljährigkeit, eine Vereinszugehörigkeit sowie der Besitz der notwendigen Hard- und Software samt eines Online-Spiel-Passes vom Konsolenhersteller.

In League A und B wird nun mit je 13 Einzelspielern in Hin- und Rückspiel-Modus gespielt. Das heißt, alle Spieler duellieren sich in den beiden Leagues im FIFA 20 ums Weiterkommen. Die jeweils vier Bestplatzierten jeder League qualifizieren sich für die Finalrunde. Diese findet ab dem Viertelfinale statt und wird im K.o.-Modus durch ein „Best-of-Three“ entschieden. Es kommt also derjenige weiter, der aus drei Spielen zwei Spiele für sich entscheiden konnte. „Wir gehen

davon aus, dass wir dann um das 1. Mai-Wochenende die eFootball Leagues abschließen und einen Sieger küren werden“, blickte Mehmet Akyol, Mitglied des Wolfsburger Organisationsteams, voraus.

Begeistert sind die Mitglieder des eFootball-Ausschusses über das Feedback und die positive Resonanz der Spieler, die alle mit viel Spaß und Eigeninitiative den Spielbetrieb aktiv mitgestalten. Die vorab durch den Ausschuss erläuterten Abläufe zur Spielterminierung und Ergebnismeldung werden von den Teilnehmern reibungslos umgesetzt. Es herrscht gute Stimmung in den dafür eingerichteten Informationsgruppen und alle zeichnen sich durch ein faires Miteinander aus.

Großes Interesse an den Wolfsburger eLeagues zeigen mittlerweile auch die regionalen Zeitungen. Diese berichten regelmäßig über die Spiele samt Spielergebnissen und Tabellen. Des Weiteren wurde eine Kooperation mit einem örtlichen Fernsehsender eingegangen. TV 38 zeigt die online Duelle in Form von Streams des NFV YouTube-Kanals. Im weiteren Ligenverlauf sollen weitere Liveschaltungen und die Übertragung aller Finalpaarungen ab dem Viertelfinale erfolgen. Diese können die Vereinsmitglieder der Konsolenspieler in voller Länge live gestreamt über den Sender TV 38 über Kabelfernsehen und als Internetstream verfolgen.

Das Wolfsburger eFootball-Team freut sich auf weitere Leagues und denkt nach Abschluss der Herren-Leagues bereits darüber nach, ein solches Angebot auch jüngeren Spielern zu unterbreiten. Dies wird jedoch davon abhängen, wie sich die aktuelle Situation rund um die Corona-Pandemie entwickeln wird und dann in enger Abstimmung mit den Vereinen ausgeplant. Bei allem Enthusiasmus gilt weiterhin das Motto #social-distancing, also alles vor dem heimischen Bildschirm. Solange der Spielbetrieb auf dem echten Rasen ruht, läuft im Kreis Wolfsburg zumindest der Ball über den grünen Screen. *Ingo Pillasch*

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab* 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab* 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen

5. Blutspendemeisterschaft: Die Mai-Termine für den Bezirk Weser-Ems

Vom **1. März bis 31. Mai** läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Mai für den Bezirk Weser-Ems zusammengestellt.

- **In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende**
- **Besondere Sicherheit auf allen Terminen**
- **Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine**

Datum	Ort	Uhrzeit	Datum	Ort	Uhrzeit
So., 03. Mai	26122 Oldenburg, Helene-Lange-Schule	10:00 - 14:00	Di., 19. Mai	26345 Bockhorn, Oberschule Bockhorn	15:30 - 20:00
So., 03. Mai	49439 Steinfeld, Bergmark Hotel Restaurant	10:00 - 14:00	Di., 19. Mai	26605 Wiesens, Feuerwehrhaus	16:00 - 20:00
So., 03. Mai	49134 Wallenhorst, Gasthaus Barlag	10:30 - 14:30	Di., 19. Mai	49835 Wietmarschen, Grundschule	16:00 - 20:00
So., 03. Mai	49808 Lingen, Calvinhaus Lingen	11:00 - 14:30	Di., 19. Mai	49179 Venne, Grundschule	16:00 - 20:00
So., 03. Mai	26759 Hinte, Live Music Center	11:00 - 15:00	Di., 19. Mai	26954 Nordenham, Alter Dorfkrug	16:00 - 20:00
Mo., 04. Mai	27798 Hude, Jahnhalle	15:00 - 20:00	Mi., 20. Mai	27777 Ganderkesee, Oberschule	15:00 - 20:00
Mo., 04. Mai	49082 Osnabrück, Kirche St. Joseph	15:00 - 20:00	Mi., 20. Mai	49134 Wallenhorst, Pfarrheim St. Alexander	15:30 - 19:30
Mo., 04. Mai	49824 Emlichheim, Aula im Schulzentrum	16:00 - 20:00	Mi., 20. Mai	26899 Rhede, Ludgerusschule	15:30 - 20:00
Mo., 04. Mai	49811 Lingen (Ems), Grundschule – Carl-Orff-Schule	16:00 - 20:00	Mi., 20. Mai	26197 Großenkneten, FFW-Haus	16:00 - 20:00
Di., 05. Mai	27798 Hude, Jahnhalle	15:00 - 20:00	Mi., 20. Mai	26169 Friesoythe, Fachoberschule (BBS Friesoythe)	16:00 - 20:00
Di., 05. Mai	49134 Wallenhorst, Grundschule	15:30 - 19:30	Mi., 20. Mai	49565 Bramsche, Grundschule Im Sande	16:00 - 20:00
Di., 05. Mai	26849 Filsum, Gemeindezentrum	15:30 - 20:00	Fr., 22. Mai	26122 Oldenburg, Schlaues Haus Oldenburg gGmbH	11:00 - 15:00
Di., 05. Mai	49326 Melle, Grund- und Hauptschule Gesmold	15:30 - 20:00	Fr., 22. Mai	26826 Weener, Gemeindezentrum	15:30 - 20:00
Di., 05. Mai	26892 Dörpen, Oberschule	16:00 - 19:30	Fr., 22. Mai	49074 Osnabrück, Gemeindehaus der Lutherkirche	16:00 - 19:30
Di., 05. Mai	26789 Leer, Möörkensschule (Realschule)	16:00 - 20:00	Fr., 22. Mai	26409 Wittmund, Grundschule	16:00 - 20:00
Di., 05. Mai	49824 Emlichheim, Aula im Schulzentrum	16:00 - 20:00	Fr., 22. Mai	26897 Esterwegen, Oberschule – Trakt IV	16:00 - 20:00
Mi., 06. Mai	26835 Hesel, Wilhelm-Busch-Schule	16:00 - 19:30	Fr., 22. Mai	49774 Lähden, Jugendheim	16:00 - 20:00
Mi., 06. Mai	26789 Leer, Möörkensschule (Realschule)	16:00 - 20:00	Fr., 22. Mai	49219 Glandorf, Pfarrheim	16:30 - 19:30
Mi., 06. Mai	49744 Geeste, Grundschule Bonifatius	16:00 - 20:00	Fr., 22. Mai	26676 Barbel, Schützenhaus	16:30 - 20:00
Mi., 06. Mai	49632 Essen, DRK-Haus	16:30 - 20:00	So., 24. Mai	26123 Oldenburg, Jugendherberge	09:00 - 13:30
Mi., 06. Mai	49824 Laar, Dorfgemeinschaftshaus	17:00 - 20:00	So., 24. Mai	49419 Wagenfeld, DRK-Haus	10:00 - 14:00
Do., 07. Mai	49846 Hoogstede, DRK-Heim	15:30 - 20:00	So., 24. Mai	49808 Lingen, Hotel Hubertushof	10:00 - 14:00
Do., 07. Mai	26802 Moormerland, Schulzentrum – Moormerland	16:30 - 20:00	So., 24. Mai	49076 Osnabrück, Vienna House Remarque	10:30 - 14:30
Do., 07. Mai	49632 Essen, Grundschule	16:30 - 20:00	So., 24. Mai	49757 Lahn, Heimathaus	11:00 - 14:00
Do., 07. Mai	49824 Ringe, Dorfgemeinschaftshaus	17:00 - 20:00	So., 24. Mai	26603 Aurich, Familienzentrum	11:00 - 15:00
Fr., 08. Mai	26607 Aurich, Neues Feuerwehrhaus	15:30 - 20:00	Mo., 25. Mai	49828 Neuenhaus, Ev. ref. Gemeindehaus	15:00 - 20:00
Fr., 08. Mai	49770 Herzlake, DRK-Heim	16:00 - 20:00	Mo., 25. Mai	27749 Delmenhorst, Markthalle	15:30 - 20:00
Mo., 11. Mai	48527 Nordhorn, Berufsbildungszentrum	15:00 - 20:00	Mo., 25. Mai	26441 Jever, Katastrophenschutz- u. Feuerwehrzentrale	16:00 - 20:00
Mo., 11. Mai	26603 Aurich, Realschule	15:30 - 20:00	Mo., 25. Mai	26689 Apen, Grundschule/Am Markt	16:00 - 20:00
Mo., 11. Mai	49413 Dinklage, Schulzentrum	16:00 - 20:00	Mo., 25. Mai	49681 Varrelbusch, Pfarrheim	16:00 - 20:00
Mo., 11. Mai	26345 Bockhorn, Feuerwehr Grabstede	16:00 - 20:00	Mo., 25. Mai	26188 Edewecht, Schule	16:30 - 20:00
Di., 12. Mai	26603 Aurich, Realschule	15:30 - 20:00	Mo., 25. Mai	49692 Cappeln, Kath. Pfarrheim	16:30 - 20:00
Di., 12. Mai	49377 Vechta, Justus von Liebig Schule	15:30 - 20:00	Mo., 25. Mai	26759 Loppersum, Grundschule	17:00 - 20:00
Di., 12. Mai	49751 Sögel, Schule am Schloss Oberschule Sögel	16:00 - 20:00	Mo., 25. Mai	26871 Papenburg, Kath. Pfarrheim St. Marien	17:00 - 20:00
Di., 12. Mai	49586 Merzen, Grund- und Hauptschule	16:00 - 20:00	Di., 26. Mai	49324 Melle, DRK-Zentrum	15:00 - 20:00
Di., 12. Mai	49586 Neuenkirchen, Goode-Weg-Schule	16:00 - 20:00	Di., 26. Mai	27749 Delmenhorst, Markthalle	15:30 - 20:00
Mi., 13. Mai	26831 Bunde, Dorfgemeinschaftshaus	15:00 - 19:30	Di., 26. Mai	49638 Nortrup, Alte Sporthalle	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai	49626 Berge, Feuerwehrhaus	16:00 - 20:00	Di., 26. Mai	26441 Jever, Katastrophenschutz- u. Feuerwehrzentrale	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai	49565 Bramsche, Grundschule	16:00 - 20:00	Di., 26. Mai	26689 Apen, IGS	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai	26129 Oldenburg, Gymnasium	16:00 - 20:00	Di., 26. Mai	26180 Rastede, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai	26169 Friesoythe, DRK-Haus	16:00 - 20:00	Di., 26. Mai	26899 Brual, Gemeinschaftshaus	16:00 - 20:00
Mi., 13. Mai	49757 Vrees, Heimathaus	17:00 - 20:00	Di., 26. Mai	49451 Fladderlohausen, Schützenhalle	17:00 - 20:00
Do., 14. Mai	49844 Bawinkel, Vereinshaus SV Bawinkel	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai	49809 Lingen, DRK-Ortsverein	15:00 - 20:00
Do., 14. Mai	49565 Bramsche, Hauptschule	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai	49124 Georgsmarienhütte, DRK-Zentrum	15:00 - 20:00
Do., 14. Mai	49599 Voltlage, Overbergschule	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai	49324 Melle, DRK-Zentrum	15:00 - 20:00
Do., 14. Mai	26670 Uplengen-Hollen, Grundschule	16:30 - 20:00	Mi., 27. Mai	49733 Haren, Clemensschule	16:00 - 20:00
Fr., 15. Mai	49163 Bohmte, Aula – Oberschule	15:00 - 20:00	Mi., 27. Mai	26215 Wiefelstede, DRK-Haus	16:00 - 20:00
Fr., 15. Mai	26529 Osteel, Grundschule	16:00 - 19:30	Mi., 27. Mai	26909 Neubörger, Heimathaus	17:00 - 20:00
Fr., 15. Mai	49809 Lingen-Laxten, Kath. Pfarrheim St. Josef	16:00 - 20:00	Mi., 27. Mai	27243 Groß Ippener, Feuerwehrhaus	17:00 - 20:00
Fr., 15. Mai	26632 Ihlow, Bürgerhaus Ihlow	16:00 - 20:00	Do., 28. Mai	49809 Lingen, DRK Ortsverein	15:00 - 20:00
Fr., 15. Mai	49196 Bad Laer, Treffpunkt St. Antonius	16:30 - 20:00	Do., 28. Mai	26382 Wilhelmshaven, Grundschule	15:30 - 19:30
Mo., 18. Mai	26723 Emden, Grundschule Larrelt	15:30 - 19:30	Do., 28. Mai	26121 Oldenburg, Friedenskirche Oldenburg	15:30 - 19:30
Mo., 18. Mai	49762 Lathen, Erna de Vries Oberschule Lathen	16:00 - 20:00	Do., 28. Mai	26553 Dornum, Grundschule	16:00 - 20:00
Mo., 18. Mai	49597 Rieste, Grundschule	16:00 - 20:00	Do., 28. Mai	49635 Badbergen, Grundschule	16:00 - 20:00
Mo., 18. Mai	49451 Holdorf, Schulzentrum	16:00 - 20:00	Do., 28. Mai	49439 Steinfeld, Grundschule	16:00 - 20:00
Mo., 18. Mai	49143 Bissendorf, DRK-Dorfgemeinschaftszentrum	16:00 - 20:00	Do., 28. Mai	49733 Haren, Josefischeule	16:30 - 20:00
Mo., 18. Mai	26489 Ochtersum, Gemeindehaus	17:00 - 20:00	Fr., 29. Mai	49328 Melle, Grund- und Hauptschule Riemsloh	15:30 - 20:00
Mo., 18. Mai	26969 Butjadingen, Feuerwehrgerätehaus	17:00 - 20:00	Fr., 29. Mai	49170 Hagen, Grundschule	16:00 - 19:30
Mo., 18. Mai	26215 Wiefelstede, Feuerwehrhaus	17:00 - 20:00	Fr., 29. Mai	26817 Rhaderfehn, Grundschule Overledinger Geest	16:00 - 20:00
Di., 19. Mai	49439 Steinfeld, Grundschule	15:00 - 19:30	Fr., 29. Mai	26487 Blomberg, Grundschule	16:30 - 20:00
Di., 19. Mai	49849 Wilsum, Dorfgemeinschaftshaus	15:00 - 20:00	Fr., 29. Mai	26209 Hatten, Feuerwehrhaus	17:00 - 20:00
			Sa., 30. Mai	26121 Oldenburg, OTB – Sporthalle Haarenesch	10:30 - 14:00
			Sa., 30. Mai	49716 Meppen, Berufsbildungszentrum	10:30 - 14:30
			Sa., 30. Mai	49201 Dissen, DITIB Moschee	11:00 - 15:00



E-Junioren spielen eine vierstellige Summe ein

Aktion KinderKrebshilfe und Futsalehrung in der Nordfrost-Arena



Beim Turnier der E-Junioren für die KinderKrebshilfe durfte sich am Ende das Team des FC Rastede (rechts) über den Siegerpokal freuen.

Foto: Iris Büniger

Zum wiederholten Male fand im Rahmen der Hallenrunde des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte ein E-Junior-Turnier zu Gunsten der KinderKrebshilfe statt. Bei der von Andreas Schumacher, stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises, organisierten Veranstaltung in der Wilhelmshavener Nordfrost-Arena nahmen acht Mannschaften teil. Die beste Nachricht hierzu: Wieder konnte eine vierstellige Summe – insgesamt 1.200 Euro – für die KinderKrebshilfe eingespielt werden. Al-

len Spendern hierzu vielen Dank.

Im Turnierverlauf setzte sich am Ende die Mannschaft des FC Rastede im Finale gegen den FSV Jever durch. Des Weiteren hatten sich dankenswerterweise der FSV Jever II, JSG Wangerland, TuS Eversten II, TuS Büppel, STV Wilhelmshaven und der SV Wilhelmshaven für das Turnier zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Aktion für die KinderKrebshilfe wurden auch die Ehrungen der Sieger der Hallenrunde für das Spielgebiet Friesland/Wilhelmsha-

ven des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte durchgeführt. Andreas Schumacher und Werner Eden (Kreisjugendausschuss) beglückwünschten die Siegermannschaften. Achim Schuster (SV Wilhelmshaven) und Björn Schumacher (JFV Varel) waren ebenfalls an der sehr guten Organisation beteiligt. Besonders erwähnenswert ist, dass die Eltern der E1-Junioren des SV Wilhelmshaven sich nicht nur um die Cafeteria für die Teilnehmer kümmerten, sondern auch noch 100 Euro für die KinderKrebshilfe spendeten.

Nach insgesamt 800 Spielen in 57 Futsalturnieren mit 97 teilnehmenden Mannschaften wurden die nachfolgenden Staffelsieger ausgezeichnet: **D-Jugend, Staffel 1:** Staffelsieger JSG Wilhelmshaven I; **D-Jugend, Staffel 2:** Staffelsieger JSG Wilhelmshaven IV; **D-Jugend, Staffel 3:** Staffelsieger FSV Jever III; **E-Jugend, Staffel 1:** Staffelsieger JSG Wangerland; **E-Jugend, Staffel 2:** Staffelsieger FSV Jever II und **E-Jugend, Staffel 3:** Staffelsieger BV Bockhorn.

Iris Büniger



Die Junioren-Staffelsieger der Futsalrunde 2019/2020 aus dem Spielgebiet Friesland/Wilhelmshaven wurden in der Wilhelmshavener Nordfrost-Arena mit Urkunden und neuen Spielbällen bedacht.

Wesermarsch-Talente überzeugen in Bösel

Plätze vier und fünf bei Hallenendrunde für Teams aus dem Kreis Jade-Weser-Hunte

Der „kleinste“ Bereich von 17 Auswahlmannschaften aus dem Jahrgang 2009 im Bezirk Weser-Ems wurde Vierter unter sechs teilnehmenden Auswahlteams, die sich nach den Vorrundenspieltagen für die Hallen-

runde der Bezirksmeisterschaft in Bösel qualifiziert hatten. Das Teilauswahlteam aus der Wesermarsch (Region Ost im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte) rekrutierte sich lediglich mit Aktiven aus nur 16 Vereinen.

Die Wesermarsch-Talente der beiden Trainer Rainer Müller und Jonas Schumacher belegten damit nach der Endrunde im Herbst 2019 auf dem Rasen in Bakum nun auch in der Halle mit dem Futsal-Ball in Bösel wiederum ei-

nen hervorragenden vierten Rang in der Endrunde und haben den NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte mehr als würdig vertreten.

Malte Kempas und Mathes Rakow, Coaches der Südauswahl des Fußballkreises, kamen mit ihren Schützlingen nicht über den fünften Platz hinaus. Immerhin konnte der Kreis Cloppenburg mit 3:2 besiegt werden. Im internen Kreisduell zwischen den Teilauswahlmannschaften Süd und Ost des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte trennte man sich leistungsgerecht 1:1 unentschieden.

Das „Ostteam“ besiegte die Emslandauswahl Mitte/Nord gleich mit 4:0. Gegen Cloppenburg mussten sich die Talente aus der Wesermarsch dann allerdings mit einem 1:1 zufriedengeben. Dies war dann auch der einzige Punktgewinn für die Süddoldeburger.

Nur Cloppenburg und Jade-Weser-Hunte Ost (Wesermarsch) hatten sich im Herbst auf Rasen und jetzt in der Halle für beide Endrundenturniere qualifiziert. Dies schaffte ansonsten kein anderes Auswahlteam. Jürgen Hinrichs



Einen beachtlichen vierten Platz belegte die Teilauswahl aus der Wesermarsch beim Endrundenturnier des Jahrgangs 2009 des Fußballbezirks Weser-Ems in Bösel.

Tobias Bothe Lehrgangsbester

24 neue Referees für Kreis Jade-Weser-Hunte nach Prüfung in Brake

Unter der Leitung von Bezirkschiedsrichterobmann Georg Winter wurde der jüngste Schiedsrichter-Anwärterlehrgang des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte in Brake erfolgreich abgeschlossen. An der Prüfung nahmen neben 19 Teilnehmern aus Vereinen der Wesermarsch noch zwölf Probanden aus den Bereichen Oldenburg-Land/Delmenhorst, Friesland und dem Ammerland teil. Elf von ihnen hatten beim ersten Versuch die Prüfung nicht bestanden.

Ausgebildet wurden die Anwärter durch den stellver-

tretenden Kreislehrwart Jürgen Schulte, der an den sechs Präsenztagen die Kandidaten auf die bevorstehende Prüfung bestmöglich vorbereitet hatte. Somit ist auch das hervorragende Prüfungsergebnis zu erklären, denn 18 der vorgestellten Prüflinge konnten am Ende beglückwünscht werden. Gleichzeitig hat der interne Wettbewerb der App „SchiriDuell“ zu dem sehr guten Ergebnis beigetragen. Lehrgangsbester wurde der Jungschiedsrichter Tobias Bothe; er erzielte einen fehlerfreien Prüfungsbogen.

Neben den 18 Jungschiedsrichtern aus der Wesermarsch nahmen noch sechs Fußballer aus den anderen Regionen die Glückwünsche der Ausschussmitglieder Dennis Hohmann (Kreischiedsrichterobmann), Stephan Göbel (Regionssprecher Wesermarsch) und Ralf Meinold (Kreisschiedsrichterlehrwart) entgegen.

Die Schiedsrichtergemeinschaft freut sich auf Verstärkung durch Colin Calzoni, Hauke Dujesiefken, Ilja Nüller, Aaron Neels, Quinn Oberegger und Tiado Schwarting (al-

le TSV Abbehausen), Tjelle Damman, Till Göhmann, Hamid Khalaf, Laureen Klicz, Diana Kuhn, Jan-Hendrick Offen und David Paskurnyi (alle SV Brake), Tobias Bothe und Leonard Schalkau (beide SVG Berne), Fabian Beerhorst (1. FC Nordenham), Luca Lars Friedrich (AT Rodenkirchen), Leon Meier (SC Ovelgönne), Joshua Wilm (FC FW Zetel), David Brunken und Tammo Torben (beide FC Rastede), Milan Deeken (JfV Edewecht), Jannik Hucht (VfL Stenum) und Lennart Oelke (TV Jahn Delmenhorst). Stephan Göbel



Spieler von Eintracht Emmeln II beim Gruppenfoto mit Mitgliedern des Vereinsvorstandes- und Gratulanten des Kreisfußballverbandes.

SV Eintracht Emmeln trotz dem Rückgang

Abwärtstrend bei Mannschaftsmeldungen auch im Seniorenfußball

Fußball ist noch immer die Sportart Nummer eins in Deutschland. Aber immer weniger – auch im Emsland - wollen selbst kicken. Der Aderlass zieht sich bundesweit durch alle Fußballkreise und Altersklassen. Der demografische Wandel macht auch vor dem Seniorenfußball nicht halt.

Um den Spielbetrieb in den ländlichen Strukturen aufrecht zu halten, ist die Bildung von Spielgemeinschaften unumgänglich. Unter den 166 Mannschaften in den elf Senioren-Kreis-klassen des Emslandes gibt es aktuell 28 Spielgemeinschaften. Der SV Eintracht Emmeln hat dem schleichenden Rückgang entgegen-gewirkt und in der Winterpause eine eigene zweite Herrenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. „Man muss sich als Verein küm-

mern, von allein tut sich da nichts“, erklärte hierzu der Vorsitzende Josef Kramer auch als Hinweis für Vereine mit den gleichen Überlegungen.

Aufgrund Spielermangels zogen nach der Saison 2017/2018 die Vereinsverantwortlichen in Emmeln die Reißleine und meldeten die zweite Seniorenmannschaft vom Spielbetrieb ab. Zuvor hatte das Team seit der Saison 2013/2014 ununterbrochen in der 4. Kreisklasse Emsland-Mitte gespielt und dabei immer einen einstelligen Tabellenplatz belegt.

Mit der Abmeldung war den Eintracht-Verantwortlichen trotz einiger Skeptiker im Verein klar, dass ein Unterbau für die „Erste“ unbedingt benötigt wird. „Wir haben sofort angefangen, Spieler zu suchen“, so Stefan Schütte vom Eintracht-Vorstand. „Oh-

ne Unterstützung vor allem unserer jüngeren Altherren-spieler hätten wir das Projekt nicht geschafft.“

Die Wiederanmeldung in der Winterpause dieser Spielzeit war für den Vorstand des NFV-Kreises Emsland Anlass genug, SV Eintracht Emmeln zu dieser Aktion persönlich zu beglückwünschen. Der Vorsit-zende Hubert Börger, Spiellei-ter Reinhard Schröer und Ehrenmitglied Willy Fehren bedankten sich bei den Vorstandsmitgliedern Josef Kramer (1. Vors.), Stefan Schütte und Frank von der Aa (beide stellv. Vorsitzende) für diese beispielhafte Aktion. „Wir erhoffen uns davon eine Signalwirkung für andere Vereine im Emsland“, so Hubert Börger.

„Die ganze Thematik steht und fällt mit der Betreuung“, teilte Frank von der Aa mit. „Sind diese Positionen besetzt, wird es wesentlich

einfacher.“ Die Vereinsikonen Dieter Wilken und Daniel Albers erklärten sich bereit, das Team als Trainer zu übernehmen. Eintracht Emmeln II trägt somit Pflichtfreund-schaftsspiele aus.

Um Mannschaftsabmel-dungen und deren Strafen zu verhindern, signalisierte Spielleiter Reinhard Schröer ein klares Entgegenkommen des Kreisfußballverbandes: „Wir kommunizieren zu-nächst immer mit den Verei-nen und versuchen alles, um Teams weiterhin spielen zu lassen. Wir wollen fördern und nicht gleich Straf-gelder fordern.“ Gleiches gilt für den laufenden Spielbetrieb im Senioren- und Jugendbe-reich.

Auch die Anmeldung ei-ner weiteren Mannschaft wie im Fall Eintracht Emmeln wird seitens des Verbandes einfach und zuvorkommend bear-beitet. Zur Zielsetzung Eintracht II erklärte Josef Kramer abschließend: „Die Spieler sollen einfach Freude und Spaß am Fußball haben“.

Vereine und der Kreisfußballverband, der hierzu extra einen Arbeitskreis geschaffen hat, bemühen sich intensiv um eine Beendigung der Abwärtsspirale. Diese betrifft vor allem die kleineren Vereine. Wenige Vereine wachsen noch, die meisten jedoch schrumpfen.

Karl-Heinz Hasken

Einen Spendenbetrag in Höhe von 700 Euro übergab der Vorstand des NFV-Kreises Emsland an den sozialen Verein BELU Ugandahilfe aus Lorup. Dabei handelt es sich um einen Verein zur ehrenamtlichen Unterstützung von benachteiligten Kindern in Uganda. Dort wurden seit 2014 unter anderem Brunnen-systeme zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung, Fotovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung und neue Schulgebäude gebaut. Bei einer Tagung des Kreisfußballverbandes (KfV) in Dörpen präsentierten Ludwig Wilkens und Antonius Derda vom BELU-Verein anhand eines Diavortrages aufschlussreiche Details ihrer Projektarbeit.

Die Versammlungsteilnehmer spendeten spontan 350 Euro für den Verein, wozu der KfV den gleichen Betrag beisteuerte. Das Foto zeigt (von links) Hermann Wilkens (stellv. Vorsitzender KfV), Antonius Derda (BELU), Susanne Krieger (Schatzmeisterin KfV), Ludwig Wilkens (BELU), Hubert Börger (Vorsitzender KfV) und Heinz Bojer (Ehrenmitglied KfV) bei der Spendenübergabe. Karl-Heinz Hasken



Mit „Kantersieg“ zur Nummer 1 in Friesland

Die Wehde-Kicker sind mit großem Vorsprung Mannschaft des Jahres 2019



Frieslands Mannschaft des Jahres 2019 wurde mit großem Vorsprung das in den letzten Jahren erfolgreichste Team des FC Friesische Wehde Zetel.

Mit einem beeindruckenden „Kantersieg“ haben sich die Kreisligafußballer des FC Friesische Wehde Zetel den Titel „Frieslands Mannschaft des Jahres 2019“ gesichert. Das Team aus der gleichnamigen

Gemeinde brachte das Kunststück fertig, mehr als die Hälfte aller 4.435 in dieser Kategorie abgegebenen Stimmen einzuheimsen.

Die Zeteler setzten sich in der von der Nordwest-Zeitung

und dem Kreissportbund Friesland durchgeführten Sportlerwahl mit großem Vorsprung vor dem als Titelverteidiger angetretenen Eishockey-Regionalligisten ECW Sande (1.212) und den Sport-

teilerinnen Hella Tadken-Taddicken und Laura Gawenda vom MTV Jever (983) durch.

„Die vielen Stimmen zeigen, dass es sich in Zetel und umzu herumgesprachen hat, was wir in den letzten zwei, drei Jahren im Verein bewegt haben, und dass dies honoriert wird,“ so Trainer Thomas Hasler.

So hat das FC-Team in der Saison 2018/2019 mit dem zweiten Meistertitel in Folge den Durchmarsch in die Kreisliga Jade-Weser-Hunte perfekt gemacht. In der Vorsaison 2017/2018 waren die Zeteler sogar Doublesieger geworden: Meister der Fusionsklasse B und Gewinner des Kreispokals. Auch in der aktuellen Spielzeit 2019/2020 mischt der Aufsteiger aus der 1. Kreisklasse in der höheren Spielklasse wieder kräftig im oberen Tabellendrittel mit.

Henning Busch

„Am Ende des Tages immer etwas schlauer“

C-Lizenz-Ausbildung mit 18 Teilnehmern im Fußballkreis Osnabrück-Stadt

18 Teilnehmer erlebten einen tollen Lehrgang bei der Fußballtrainer-C-Lizenz-Ausbildung im Lehrausschuss

des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt um Ausbildungsleiter Bernhard Lampe und Jörg Sieckmann. „Mit einem Mix

aus Professionalität und Wissensdurst, gepaart mit einem Schuss Bolzplatzattitüde ist man am Ende des Tages immer

etwas schlauer und gut gelaunt nach Hause gegangen“, sagte Lüstringens Maximilian Radwan, der nach be-



Die Teilnehmer der Trainer-C-Lizenz-Ausbildung im NFV-Kreis Osnabrück-Stadt.

Andree Schmeier

standener Prüfung mit weiteren vier Kollegen die nächste Stufe zur B-Lizenz angehen will.

„Aus Kollegen ist schnell eine Gruppe geworden und nach wenigen Wochen eine eingeschworene Einheit“, so Radwan weiter. Rene Prescher vom OTB hob beim Fazit den besonderen Schwerpunkt Jugendfußball im Hinblick auf die Theorie und Praxis hervor. Übungen wurden gemeinsam ausgearbeitet und mit Demogruppen oder im Teilnehmerkreis ausgeführt.

Neben fünf Trainerinnen aus dem Uni-Projekt Kickin' Girls sowie den weiteren Trainern aus Hollage, Bissendorf, Hellern und Bramsche nahm auch der Flüchtling

Ammar al Saadi vom OTB teil. „Ein starker Typ, der seine Sache hervorragend gemacht hat“, betont Lampe, der nicht nur von den VfL Osnabrück-Gastreferenten Stefan Wessels (Torwarttraining), Fabian Hebbeler (Individualtaktik) und Oliver Pe-

ters (Athletik) unterstützt wurde, sondern auch vom Team „Spielfairderber“ um Holger Berg und Dennis Kley sowie NFV-Verbandssportlehrer Marek Wanik begleitet wurde. Im Bereich „Futsal“ referierte Sebastian Rauch sowie Sven Westerhus (Tech-

nik) mit seiner U 13 der Sportfreunde Lotte.

Ein abwechslungsreiches halbes Jahr Ausbildung am Sportpark Illoshöhe und der BBS Sporthalle endete im März mit der Urkundenübergabe im Clubheim des SV Hellern.

Landesligisten an der Konsole

Im Bezirk Weser-Ems hat Mitte April in der Landesliga der Herren der 1. Spieltag der eFootball-Serie stattgefunden. Zwischen dem Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls und dem Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses, Stefan Brinker, war nach Beginn der Serie in der Oberliga recht schnell klar, dass man auch auf Bezirksebene analog dazu einen Versuchsbasketball starten wollte. Zwar haben sich nach Aufruf durch Stefan Brinker nicht mehr als sieben von 17 angeschriebenen Mannschaften gemeldet, trotzdem wird jetzt unter der Regie von Kai Osterhus (Kreis Vechta) gestartet. Folgende Mannschaften haben gemeldet: SC BW Papenburg, SC Melle, SV Union Lohne, TV Dinklage, VfL Oythe, VfL Wildeshausen und VfR Voxtrup.

Einladung

zum **16. ordentlichen Bezirkstag des NFV-Bezirks Weser-Ems am Samstag, 4. Juli, um 10.30 Uhr**, in der Gaststätte Haaster Krug, 26197 Großenkneten, Garreler Str. 16.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
7. Bericht der Bezirksrechnungsprüfer
8. Beschlussfassung Jahresrechnungen 2017, 2018 und 2019
9. Genehmigung des Haushaltsplans 2021
10. Anträge
11. Verabschiedungen
12. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
13. Entlastungen
14. Neuwahlen
15. Verschiedenes

Das Stimmrecht richtet sich nach § 42 Abs. 3 der Satzung des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Anträge zum Bezirkstag sind spätestens bis zum **13. Juni** an den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls, An der Maade 31, 26419 Schortens zu richten.

Dieter Ohls, Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems

Einladung

zur **2. Sitzung des Bezirksjugendbeirates im NFV-Bezirk Braunschweig am Donnerstag, 9. Juli, um 18.30 Uhr**, im Dorfgemeinschaftshaus Groß Flöthe, Westengrasweg 1, 38312 Groß Flöthe.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Gäste und Delegierten
2. Gedenken der verstorbenen Sportkameraden/innen
3. Grußworte
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Berichte des Bezirksjugendausschusses und des Bezirkssportgerichtes
6. Ehrungen
7. Anträge
8. Entlastungen
9. Neuwahlen
10. Verschiedenes (u.a. Termine)

Bemerkungen:

- a) Der Bezirksjugendbeirat setzt sich zusammen aus: (§ 43 Abs. 2 Satzung des NFV)
 - I. den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse
 - II. den Mitgliedern des Bezirksjugendausschusses
 - III. den Vertretern der Mitgliedsvereine (pro Altersklasse der Junioren zwei Vertreter der Vereine, die auf Bezirksebene spielen. Für Juniorinnen gilt entsprechendes, wenn der Spielbetrieb vom Bezirks-

jugendausschuss abgewickelt wird). Die Vertreter werden auf den Staffeltagen bestimmt.

- b) **Anträge** zur Behandlung beim Bezirksjugendbeirat sind schriftlich bis zum **1. Juli** an den Bezirksjugendobmann (BJO) zu richten.
Jens Schulze
Vorsitzender
Bezirksjugendausschuss

Einladung

Soweit es die besondere Lage zur derzeit bestehenden Corona-Virus-Pandemie zulässt, lade ich zum **ordentlichen Bezirkstag des NFV-Bezirks Hannover am Samstag, 11. Juli, um 10.30 Uhr**, in das Sporthotel Fuchsbachtal des Niedersächsischen Fußballverbandes, Raum Niedersachsen, Bergstraße 54, 30890 Barsinghausen, ein. Ggf. wird der Bezirkstag virtuell in Form einer Video- bzw. Telefonkonferenz durchgeführt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Grußworte der Gäste
5. Ehrungen
6. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten

Amtliche Mitteilungen

7. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres
10. Anträge
11. Entlastungen
12. Neuwahlen
 - a) Vorstand
 - b) Rechtsorgan
 - c) Rechnungsprüfer
13. Verschiedenes
14. Schlusswort

Anträge zu **TOP 10** sind schriftlich bis zum **15. Juni** an den Bezirksvorsitzenden, August-Wilhelm Winsmann, Weserstraße 64, 37649 Heinsen, zu richten. Das Stimmrecht ergibt sich aus § 41 Abs. 3 der Satzung des NFV in der gültigen Fassung.

Die Ausgabe der den Delegierten zustehenden Stimmkarten erfolgt am Veranstaltungstag am Eingang gegen Vorlage der Delegiertenkarte.

Eine Stimmenübertragung ist gemäß § 19 Abs. 6 der Satzung in Verbindung mit § 10 der Geschäftsordnung nicht möglich.

August-Wilhelm Winsmann
Bezirksvorsitzender



Geburtstage

15. Mai bis 15. Juni

Christian Röhling, Vorsitzender des NFV-Kreises Heide-Wendland, feiert am 18. Mai seinen 53. Geburtstag.

*

Bernd Anders, Vorsitzender des NFV-Kreises Northeim/Einbeck, wird am 19. Mai 71 Jahre alt.

*

Bernd Domurat, Vorsitzender des Verbandschiedsrichterausschusses, feiert am 23. Mai seinen 61. Geburtstag.

*

Rudi Pohler, Ehrenmitglied des NFV, wird am 24. Mai 92 Jahre alt.

*

Bernd Kettmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Land, wird am 30. Mai 56 Jahre alt.

*

Ferdinand Dunker, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 3. Juni seinen 72. Geburtstag.

*

Andreas Wittrock, Vorsitzender des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont, wird am 3. Juni 65 Jahre alt.

*

August Borchers, Vorsitzender des NFV-Kreises Holzminden, feiert am 5. Juni seinen 65. Geburtstag.

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

• **Kickers Wolthausen e.V.**, vertreten durch **Heiko Schrader**, Alte Dorfstr. 38, 29308 Wolthausen, NFV-Kreis Celle

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath
Präsident

Sportschul-Termine

Aufgrund der Corona-Pandemie finden derzeit **keine Veranstaltungen** in der NFV-Sportschule statt.



Mädchen-Stützpunkttrainer/innen gesucht

für die U 13- und U 16-Juniorinnenstützpunkte in den Regionen Göttingen und Ems/Vechte



Der NIEDERSÄCHSISCHE FUSSBALLVERBAND sucht zur Umsetzung des Juniorinnen-Talentförderprogramms in den Mädchenstützpunkten der Regionen Göttingen und Ems/Vechte **Trainer/innen auf Honorarbasis**.

Der Mädchenstützpunkt der Region Ems/Vechte hat eine **Trainer- & Torwarttrainerstelle** in der Altersklasse der U 13-Juniorinnen zu besetzen. In der Region Göttingen werden ein/e **Trainer/in und Torwarttrainer/in** gesucht, für die Altersklasse der U 16-Juniorinnen.

Angesprochen sind Jungtrainer/innen, die mindestens die C-Lizenz besitzen und bereit sind, zeitnah die nächstmöglichen Trainer-Lizenzen (B-Lizenz/Elite-Jugend) zu erwerben. Ebenso in Frage kommen erfahrene Trainer/innen mit B-Lizenz, die ebenfalls gewillt sind, die Elite-Lizenz zu erwerben.

Die Anstellung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt für eine unbefristete Laufzeit.

Ihre aussagekräftige Bewerbung, der ein sportlicher Lebenslauf und ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis beizufügen sind, richten Sie bitte mit dem Hinweis/Betreff **„Bewerbung NFV-Mädchen-Talentförderprogramm“** per Post/Mail an: Thomas Pfannkuch, Niedersächsischer Fußballverband e.V., Referat Lehrstab, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, E-Mail: thomas.pfannkuch@nfv.de, Tel. 05105-75165, Fax 05105-75395

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Amtlichen Mitteilungen
ist der 18. Mai 2020.

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com
Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.lotto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

Das ist unsere Natur. Und das ist ihr Bier.

Mit Felsquellwasser® gebraut.



Eine Perle der Natur.

